Miesvadener Cago Bweigftelien: Withelmftrafte 6 (Coupt-Agentur) Rr. 967. Bismard-Ring 29 Rr. 4020. 2 Tagesausgaben.

Berlag Langgaffe 27. Gernfprecher Rr. 2053. Rufgeit ben 6 Uhr morgens bis 7 Uhr abenbs. 23,000 Monnenten.

Augeigen-Preis für die Zeile; 15 Big. für fotale Augeigen im "Arbeitswarft" und "Aleiner Augeigen" in einheitlicher Salborm; Wich, in baron abweichender Sahanstahrung, sawie für alle übrigen fofalen Auseigen; 30 Big. für alle auswärtigen Augeigen; 1 Mt. für lotale Artlamen; 2 Mt. für answärtige Artlamen. Gange, halbe, derinet und dierrei Seiten, durchfanzend, nach debsederer Berechung. Bei wiederhalter Aufwahme undereinderter Anzeigen in furgen Ivolikkenrammen entsprechender Robatt.

Bezugs Breis für beibe Ansgaben: 50 Big. wonatlich burch ben Berlag Langgaffe 27, obne Beingerlobn. 2 Mt. 50 Big. vierteljahrich durch alle beutlichen Bollambalten, aussichlenich Beibelgelb. —
Prezugs Befteilungen nehmen außerbem eutgegen; in Biesbaben die Zweighellen Wilhelmitraße 6 und Brömardring IV, lowie die 147 Ansgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die borrigen II Nungabestellen und in den demachbarten Landorren und im Libeingam die betreffenden Tagbfatt. Tröger. Bur bie Aufnahme mater eingereichter Angeigen in bie machftericheinende Aungabe mirb feine Gemage übernommen. Angeigen-Annahmer For bie Abend-Ansgabe bis 12 Uhr mittags; für bie Morgen-Ausgabe bis 3 uhr nachmittagt.

Nr. 598.

Wiesbaden, Montag, 23. Dezember 1907.

55. Jahrgang.

Abend:Ausgabe. 1. Pstaff.

Bestellungen für Januar 1908 Wiesbadener Tagblatt

Morgen-Ausgabe.

Abend-Ausgabe.

gum Preife von 50 Pig., ausschliefilich Beftellgebuhr, merden jederzeit angenommen im Derlag Sanggaffe 27, in der haupt-Ugentur Wilhelmftrage 6, in der Tweigftelle Bismardring 29, in den Musgabeftellen in allen Teilen der Stadt, in den Zweig-Erpeditionen der Mach. barorte und bei allen Doftamtern,

Das "Wiesbadener Cagblatt" ift die alteffe, umfangreidiffe, reidilialtigfte und beliebteffe Beifung Wiesbadens und Baffans überhaupt, wie die von feinem anderen hiefigen Blatte erreichte Perbreifung in allen Schichten ber Bewöllterung Wiesbadens und der Umgebung beweiß.

Das "Wiesbadener Cagblaff" bat neun befondere unenigeltlidge Beilagen und zwar: Die tägliche Beilage "Der Roman", die zweimal modents lich ericeinende Beilage "Amtlidge Ameigen", die jeden Samstag Abend ericeinende pollstümliche Beilage "Der Tandbofe", die "Berlohingsliffe", die zwei 14 tagigen Beilagen: "Anterfaltende Blatter", "Illuffrierte Kinderzeitung" und die monatliche Beilage "All-Hallau". gerner find unentgeltliche Sonderbeilagen die "Cagblatt-Fahrplane" (zweimal im Jahre) und der fcmude "Tagblatt-Ralender".

Das "Wiesbadener Cagblaff" bringt die ausführliden Kurfe ber Frankfurter Borfe in der Morgen-Ausgabe des folgenden, die wichtigffen Kurle ber Berliner Borfe noch in der Abend-Ausgabe desfelben Cages.

2115 Ameigenblaff ift das "Wiesbadener Cagblati" von anertannt erfolgreichfter Wirfung und deshalb auch von jeher das bevorzugtefte Deröffentlichungsmittel Wiesbadens und feiner Umgebung.

Der Berlag.

Die Novelle jur Gewerbeardnung.

Berlin, 22. Dezember.

Die bem Reichstag am Camstag gugegangene Robelle gur Gewerbeordnung liefert den beiten Beweis dafür, daß diejenigen im Unrecht waren, welche meinten, bag mit dem Rudtritt bes Staatsfefretars bes Innern Grafen Pofadowsty eine Zeit des Still-ftandes auf dem Gebiete der Sobialreform eintreten werde. Die neue Novelle, die fich in dem Rahmen ber ichen borber angefundigten und feit langerer Beit als notwendig erfannten und anerfanaten Reformen balt, verdanft ihr Entstehen im wefentich Reformen batt, verdantt ihr Entflehen im weient-lichen noch der Tätigseit des Grasen Pojadowsky. Der Gesetzentwurf schlägt eine ganze Anzahl neuer Be-fimmungen über die Regelung der gewerblichen Ber-bälknisse vor. Unter diesen mehr oder minder ein-ichneidenden Bestimmungen sind als die bei weitem bedeutungsvollsten die über die Regelung der Heit und die Gerofistung der Montage arbeit und die Berabsehung der Maximal-arbeitszeit für Arbeiterinnen zu bezeichnen, welche die eingreifenditen ber burch die Gewerbeordnungenovelle angestrebten fogialpolitiden Reformen barftellen.

Was die gesetliche Regelung der Saus-industrie betrifft, jo handelt es sich bier nicht nur barum, den Ubelifanden in solchen Gewerdszweigen abzuhoffen die mit beionderen Gefahren für Leben, Gefundbeit oder Sittlichfeit der Arbeiter und Arbeiterinnen verbunden find, jondern aud um Abstellung der Schaben, die aus der ungunftigen Beichaffenheit ber Arbeitsräume, der mangelnden Einrichtung der Be-triebsräume, der Maschinen und Gerätschaften ent-stehen. Da sich jedoch bei der Berschiebenheit der in Betracht kommenden Arbeitsgebiete einheitliche Bor-

ichriften obne die Gefahr einer erdrudenden Schemati-fierung nicht ichaffen liegen, fo foll auf diefem Gebiete Nachdem beichrittmeife borgegangen werden, reits der Gesehentwurf über die Serftellung von Bigarren in ber Sausarbeit aufgestellt worden ift, foll durch die Gewerbeordnungsnovelle eine Grundlage dafür geschaffen werden, um in ühnlichen Industrien eine Berbesserung der Arbeitsverhältnisse herbeizuführen. Sierbei follen bie Beftimmungen der §§ 190a, 120e bis 120e der Gemerbeordnung, welche gur Befampfung der Gefahren für Leben und Gejundheit der Arbeiter geichaffen worden find, jum Borbild bienen mit ber Ergangung, daß gewiffe gefundbeits gefährliche Berrichtungen aus der Sousarbeit pollig ausgeschloffen werden fonnen. Die Bestimmungen über die Aufficht sind denjenigen des Gefebes über die Kinderarbeit in gewerblichen Betrieben nachgebildet. Bur Berbutung der in ber Sausarbeit leiber fart verbreiteten Lobnbruderei - in ber bem Gesetzentwurf beigegebenen Begrundung wird ausdrudlich von "gewissen Unternehmern" gefprochen, benen die Bereinzelung ber Hausarbeiter die Möglichkeit bietet, badurch die Löhne zu bruden, bag fie die Arbeiter in Untenninis über Die anderen Arbeitern gezahlten Löhne laffen - wird beftimmt, daß in einem Aushang die jeweils gezahlten Löhne be-fannt gegeben werden sollen. Diese in dem Gesetzentwurf borgeschlagenen. Magnahmen zur Regelung der Hausinduftrie werden freilich ben radifalen Reformern nicht genügen, aber es muß berücklichtigt merden, daß allan icharie Eingriffe icon wegen bes toftfpieligen Kontrollapparates jum Schlug die Birlung haben fonnten, die Beimarbeit nicht zu feugen, fondern zu erdrücken. Andererseits ift zu hoffen, daß es auf bem porgeichlagenen Wege gelingen mirt, bem in ben lebten Jahren in feiner gangen Trubfeligfeit aufge dedten Elend ber Beimarbeit wenigstens einigermagen beignfommen.

Mis der icharffte Gingriff der Robelle in das Arbeitsverhältnis werden von der Industrie oder wenig-stens von einzelnen Industriezweigen, vor allem von der Tertilindustrie, weil diese die meisten Arbeite-ringen beichäftigt, die Borichriften über den Maximalarbeitstag der Arbeiterinnen empfunden werden. Entiprechend den Bestimmungen der Berner Konvention foll die elfstundige ununterbrochene Rachtruhe für die Arbeiterinnen eingeführt, zugleich aber die elfstündige Höchliche gesetzt für diese auf 10 Stunden herabegeset bir die lettere Mahnahme ist jedoch eine Übergangszeit bis zum 1. Januar 1910 angeordenet und auch nechten find die nechten Matriale under net, und auch nachher find für einzelne Betriebe unter befonderen Berhältniffen Ausnahmen vorgesehen, mobei jedoch eine 11stundige tägliche und eine 60stundige wöchentliche Arbeitszeit nicht überschritten werden darf,

Auch diese Reform ist nicht so einschneidend, wie es den Anschein hat. Denn da laut § 137 der Gewerbe-ordnung die Beschäftigung von Arbeiterinnen schon jett die Dauer von 11 Stunden täglich und an den Borabenden ber Conn- und Festtage die von gebn Stunden nicht überichreiten barf, jo bandelt es fich bei der vorgeschlagenen Reform nur um eine Ginfdranfung der Arbeit um je eine Stunde an fünf Wochentagen. Die tatfächliche Entwicklung ift übrigens Wesetnebung icon vorausgeeilt, ba, wie die angeftellten Erhebungen ergeben haben, in mehr als 60 Brogent aller in Betracht tommenden Betriebe weib. lide Arbeiter nicht über 10 Stunden beichaftigt merben. Was die Bedenten der Tertilinduftrie gegen diefe Reform betrifft, jo braucht nur darauf hingewiesen gu werden, daß jowohl England wie Franfreich den Zehn-ftundentag für Arbeiterinnen in diefer Industrie langit durchgeführt haben, ohne daß deren Stonfurrengfabigfeit darunter gelitten bat. Im übrigen muffen — und auf diesen Standpunft wird sich entsprechend seiner bisberigen Saltung auch ber Reichstag ftellen — in Diefem Salle Die wirtichaftlichen bor ben fogialpolitifden Bedenten gurüdtreten, benn es handelt fich bier um ben Schut ber Gefundheit der Frauen und bamit jugleich um nichts Geringeres als um die Gefundheit der fommenden Generation!

Die Steuerprojekte.

Uber die Finangprojefte des Schapfefreturs von Stengel wird man bald einige Alarheit gewinnen, benn wie unnmehr befannt mird, find gwei hochwichtige Gutwürfe am Donnerstag dem Bundesrate gugegangen, und awar bat man fich gerabe biejenigen Obiefte auserfeben, megen beren in weiten Schichten der Bevollerung lebhafte Beforgniffe berrichten. Es unterlient jest feinem Imeifel mehr, daß das Spiritus-monopol fommt, und ebenso auch die Ban-berolenfteuer auf Zigarren, beides derolenfteuer Blanc, gegen welche die lebbafteften Bebenten am

Blave find. Dag bie Regierung nach einem ergiebigen Spiritusmonopol bie Sande ausftredt, tann man ihr tanm verdenten, weil bieraus beirachtliche Ginnahmen fliegen murben; man rechnet auf einen jahrlichen Ertrag von mindeftens 60 Millionen, menngleich bei Ginführung des Monopols erhebliche Aufwendungen notwendig waren, fitr Anfauf der Gabrifen, Ablofung von Patenten, Entichadigung au Angestellte nim. Die Regierung fucht die Annahme cines Staatsmonopols ichmadbait gu machen, indem fie ertfart, daß eigentlich icon ein Monopol bestehe, wenn auch nur privater Ratur, da ein foldes durch den Spiritusring ausgeübt werde. Run handelt es fich bei einem berartigen Synditat immerbin um private Abmachungen, die in einer bestimmten Grift lobbar find, und ebenfo fonnen and Produgenten einem derartigen Rongern fernbleiben, jo daß infolge deren Ronfurreng eine Ermäßigung ber Preise eintreten muß. All das tommt aber bei einem Staatsmonopol in Fortfall, es ift gefemagig festgelegt, und der Gistus wird fich angefichts des Mangels einer Ronfurreng buten, mit feinen Breifen berunter gu geben, es mußte benn gerade fein, daß die mirts ichaftliche Weltlage gebieterisch bagu zwingt. Lus diesem Grunde gibt es gablreiche Gegner bes Monopol-Infittuts überhaupt und die in anderen Landern gemachten Erfahrungen find nicht gerade ermunternd, benit allenthalben ift bas faufende Bublifum Benachteiligte; man bente nur an die Inbat-monopole in verschiedenen Landern, bas Bunbbolgdenmonopol in Frantreich uim. 3m Reichstage burfte dager auch bas Spiritusmonopol nicht unbeträchtliche Gegner haben, insbejondere in den Reiben der Linfen.

Das gleiche gilt von ber Banberolenftener auf Bigarren. Dierbei wird ber Biderftand nicht nur in den Reiben ber Linten ju fuchen fein, fondern Angeborige aller Barteien merben tich Opposition gusammenfinden, weil eine Chabigung ber in vericiedenen Wegenden Deutichlands gu hober Blute gelangten Sabafindufirie gu befürchten fieht. Auch die gabireichen Sandier, fregiell die fleineren Detailliften, wurden in ihrer Exiftens ungemein gefahrdet merden, ia, für Biele murbe bie Ginführung ber Banberoleufteuer direft den Ruin bedeuten; denn mober follen die Rieinhandler bei ihren targfichen Ginnahmen die Gummen aufbringen, um die Banderolen bei ihrer Einführung famtlich gu begablen; ber Staat founte fich weder barauf einlaffen, nach und nach bie Banderofen einzuführen, noch barauf, daß die Sandler nach und nach die Stener in Raten begablten, weil bierdurch bem Staat nicht unbetrachtliche Berlufte entfteben murben. Es wird nun barauf hingewiefen, bag abuliche Befürchtungen bei Ginffibrung ber Sigarettenfteuer laut geworden find, obne bag biefelben eingetreten maren, es habe nicht nur feine Berringerung bes Bigarettens fonfums ftatigefunden, fondern es fet fogar eine Bunahme ju verzeichnen. Bas aber auf die Bigaretten gutrifft, braucht noch lange nicht für die Bigarren ber Gall gu fein. Bor allen Dingen ift die Gabrifation und der Konfum von Bigareiten ein bei weitem geringerer als ber von Bigarren und läft fich barum auch leichter fontrollieren. Gine Bigarren-Banderolenfteuer murde aber umfangreiche Bermalinngenntonen verurfachen, die mit dem wirllicen fiberichus faum in Gintlang ju bringen maren. Im Sinblid auf alles biefes ift es erflarlich, wenn die Gegnerichaft gegen eine berartige Steuer eine febr weltgebenbe ift und ihre Annahme im Reichstage baber einftweilen bochft ameifels baft ericheinen tann

Die frangöfischen Spekulanten in Marokko.

Die maroffanische Streitfrage icheint fich, fo uns glaublich es auch flingt, als bas Bert einer frangofifchen Spefulantengruppe ju entpuppen, beren Angehörige feit einigen Tagen von der sozialistischen Presse offen ge-nannt werden. Man muntelte icon früher von den Machinationen geschältskundiger "Baterlandsfreunde", aber seht bemächtigt sich vorzugsweise die "Humanite" der Marolfogsfäre und zieht ihre hintermänner ritdfichtolos vor das öffentliche Forum. Auch bas fogiali= ftijde Bochenblatt "La Guerre jociale" bringt einen Bericht über die Unruben an ber algerijden Grenge, ber unmöglich gang ans ber Luft gegriffen fein fann, weil ber Gemahrsmann bes Blattes mit ben Berfonen und ber Srilichfeit offenbar aufs innigfte veriraut ift. Das Blatt ergablt alfo, der Aufftand ber Beni Gnaffen, an beffen Unterbrudung jeht eine fleine Urmee von 5000 Mann gujammengegogen worden ift, fet einfach bas Refultat einer Machination, an beren Spite ber General Liauten, der Deputierte von Oran Tronin und der Gabrifant Baftos aus Dran ftanden, Im Auftrage Diefer Intriganien hatte bann ein Spiefgefelle namens Mitter ein Gind Land im Webiete ber Beni Gnaffen erworben, um bort Streitigfeiten mit ben Gingeborenen angujangen. Borerft aber feien bie Eingeborenen non ben Spefulanten felbit mit Baffen verfeben worben, und ba fie trobdem friedfertig blieben, ici von ben Leuten Mullers eine Gufflade eroffnet und wiederum

von Spiefgefellen ermidert worden, mobei natürlich fein Menich verlett murde, und melder die Marotfaner erftaunt und teilnahmstos guichanten. Darauf feien die Beni Gnaffen von den militärifden Beborden gu einer Gelbstrafe von 5000 Grant verurteilt worden für die Schuffe, die fie nicht abgefeuert batten, und ba die Gingeborenen nicht gabien wollten, nahm man ihnen ihre Biebberden ab. Als die Maroffaner fich trobbem nicht rührten, ließ man von einigen Gingeborenen auf bas Saus Millers ichiegen und darauf flüchtete fic Miller, ber feinen Angenblid bebrobt mar, nach Bort Can, mo er mobibehalten und unbeläftigt eintraf. Um nun bie Bent Snaffen für diefes angebliche Attentat auf Muller au ftrafen, habe man bie große Expedition ausgeruftet, bie mit ber Unnerion ihres Gebietes enden folle.

Montag, 23. Dezember 1907.

Die "Bumanite" ihrerfeits gibt eine Lifte ber Leute, bie an der Spite der marolfanifden Speinlation fieben. Der hauptmacher ift demnach ber frangofifche Ranouenfonig Schneider von Crenfot, ber die meiften Afrien in der Compagnie marocaine hat und außerdem au dem Syndicat minier du Maroc, an ber Société immobilière du Maros und an mehreren anderen abulichen Uniernehmungen beteiligt ift. Gerner find ber erfte und ber ameite Gefretar ber frangofiichen Legation in Tanger, die herren be St. Aulaire und Graf de Cherifen, ber nämlichen Gefellichaft befitt auch ber frangofifche Conful in Tanger, Berr Marinacco Carilacci, Aftien.

Das find ichlimme Enthüllungen, die bas Sozialiftenblatt macht. Aber noch eine andere Angelegenheit ift es, die im höchften Dage überrafchen muß und die ein febr bedenfliches Licht auf einflugreiche Rreife in ber frangoffichen Rolonialverwaltung wirft. Seit einigen Tagen führt die "humanite" einen icharfen Geldang gegen das Ariegs minifterinm und gleichgeitig gegen ben "Matin". Es handelt fich um eine Summe von 64 881 Frant, die die Kolonialverwaltung im Jahre 1900 bem "Matin" gu feiner Sahara-Expedition vorgeichoffen batte, einen Borichus, ben das mächtige und einflußreiche Blatt bisher abzuzahlen nicht für gut fand. Das Material ber "humanite" ift rifenbar unanfectbar. Das wichtigfte Stud, bas fie bis febt baraus veröffentlichte, ift ein Bericht bes fruberen Gouverneurs von Weftafrifa, Ronme. Ans biefem Be-richt geht hervor: 1. daß ber "Matin" tatfächlich einen Borious in der angegebenen Sobe gu einem Unteruchmen befommen hat, das er unter lauter Reflame als fein eigenes und besonderes Wert anfündigte. Satte er doch erflärt, er würde die Roften desfelben, felbit wenn fie eine Million betrügen, aus feiner Tafche begabfen, ba Die Durchauerung ber Gabara, das Biel ber von ihm organifierien Expedition Blanchet, eine Forberung bes Patriotismus fei und er por feinem Opfer guritdidrede, fobalb das Baterland und ber Rubm Granfreich's in Frage fomme; 2. ergibt fich barans, bağ bie Gumme tatfachlich noch nicht gurudgegabit ift, und 3. daß die Kolonialbehörde versucht bat, den aus dem Dispositionsfonds der damaligen Genegalfolonie geleifteten Borichuf in andere Budgets ihrer Bermaltung unterauftreden, daß aber ber Oberred . nungshof fich geweigert hat, an einer folden Bertufdung der Tatfachen die Sand gu reichen.

Rachdem es nicht gelungen mar, ben Poften in bas Budget der Bentralverwaltung einsufdmuggeln, verfiel, wie den "Samburger Nachr." geschrieben wird, ber jebige Rolonialminifier Millies-Bacroix auf den Gebanten, die beanftandete Gumme auf bas Budget der Rolonien gu übernehmen und richtete gu biefem Zwede an ben Bouverneur Roume eine entsprechende Beifung. Diefer aber weigerte fich auf das entichiebenfie, ber Bu-

mutung feines vorgesetzten Minifters gu entsprechen. Da Roume inzwijden von feinem Boften als Generalgouverneur von Beitafrifa abberufen worden ift, liegt die Unnahme nabe, daß die Enthüllungen des Blattes mit diefem Bermurfnis swifden Roume und Millies-Lacrpir in irgend meldem engeren Bufammenhange fieben. Der fogialiftifche Deputierte Rouanet bat feine Abficht angefündigt, den Rolonialminifter in der Angelegenheit gu interpellieren, und fo wird benn lettere wohl ober übel bemnächft ein parlamentarifches Madfpiel haben.

Politische Übersicht.

Gine Lude im Bereinogefen?

Bahrend der Reichstag über ein freiheitliches Bereinsgejet berat, munichen einige Richter noch icharfere Bestimmungen als die jest geltenden. Gine Sude im Bereinsgeseth meinte die Straffammer in Bochum feftftellen gu fonnen. Es hatte eine unangemeldete, aber anmelbungspflichtige Maurerverjammlung ftatigefunden. Ein gufällig bingutommender Boligeibeamter löfte bie Berfammlung auf, und bas Schöffengericht bestätigte einen polizeilichen Strafbefehl gegen einige Teilnehmer, die fich nach der Auflöfung nicht fofort entfernt hatten. Die Straftammer hob bas Urteil auf und fprach die Angeflagten frei, da nur der mit der fibermachung be : auftragte Beamte rechtsgiltig auflojen fann. Das Gericht erflärte aber, daß bas bestehenbe Bereinsgefeb bier eine Bude aufmeife, die im neuen Reichsvereinsgefet ausgefüllt werben muffe. Diefen Gefallen wird ber Reichstag ben herren natürlich nicht tun. Der Fall zeigt aber, wie wichtig es ift, daß Berwaltung und Gericht durch flare, unmigverftandliche Bestimmungen ge= bunden werden, damit das liberale Befet nicht burch bie Ausführung in ein reaftionares vermanbelt wird. Das verurteilende Erfenntnis ber unteren Inftang ffibrt eine beredte Sprache.

Bir lehnen bescheiben ab.

Seitbem ber Blod besteht, treten auf ber Rechten einige Cophiften auf, die überall eine Bevorzugung ber Liberalen argwohnen und die Begrundung biefes Argwohns dadurch gewinnen, daß fie alles, mas nach Fortfcritt, nach Gerechtigfeit, nach Bernunft ausfieht, "liberal" nennen. Go ehrenvoll es auch für den Liberalismus ift, für mejensgleich mit allem ibealen Beftreben erflärt zu werden, und fogar von feinen Gegnern, jo mitifen wir die Ehrung doch als unmotiviert ablehnen. Gin Beifpiel: Das Schreiben bes Reichsfanglers an bie Bundesregierungen über die Anwendung des Beugnisywanges entpreft einem tonfervativen Blatte ben Seufger: "Bleber ein fleines Entgegenfommen gegen liberale Büniche!" Ift benn die Befeltigung bes Beugnissmanges eine liberale Forberung im Barteifinne? Es bandelt fich um eine Frage ber Gerechtigfeit und 3medmäßigfeit. Das Bentrum benft über fie nicht anbers als die Liberalen. Ober ichlieflich fonnte man mit demfelben Recht, mit dem manche Confervative von einem Entgegenkommen gegen die Wünsche der Liberalen fprechen, behaupten, der Reichstangler tomme ben Büniden ber Bolen enigegen.

Die politifche Gigenart ber Dafuren.

Bom Rhein wird uns geidrieben: Man bort febr hanfig, auch in letter Beit wieder, die Behauptung, die preufiifden Dajuren feien gleich ben Litauern burchmeg fonigstreue, oft heißt es jogar: fonfervative Manner,

deren Bünichen die Staatbregierung in jeder Beife ents gegentommen muffe. Sie feien grundverichieben von den Bolen, diefen geichworenen Wegnern des Dentichtums und des Reichs. Dan gerftort nicht gern einen folden Ruf eines Bolfsstammes, aber einer Korreffur bebarf jene Behauptung boch, die einer dem anderen nachfpricht ober nachichreibt. In ben fechs Bablfreifen, über die fich die Mafuren im heimatlande verteilen, machen fie allerdings feine fonderliche Opposition; dies tft aber mefentlich auf die fogiale Struftur ber beireffenben Babifreife gurudguführen, und übrigens bat fich barin boch icon einiges im Laufe ber Jahre geandert. Unbers fteht es um die nach bem Beften überfiebelnben Mafuren. Im westfälischen Industriebegirt gibt es fo gabireiche Dafuren, daß felbft von den Rationalliberalen icon Flugblätter in majurifder Gprache verfaßt und verbreitet worden find. Mit negativem Erfolge jedoch. Die Majuren bilden fier die revolutionarfte Gruppe, und die mufteften Reden werden gerabe von ihnen ge-halten. Naturlich find fie nicht national-revolutionar, fondern fogial-revolutionar. Bon ihnen fielen im Reichstagswahltampf über die Arbeitgeber Ansbrude, die weder ein benticher noch ein polnischer Arbeiter in den Mund nimmt, wenigstens nicht in öffentlicher Berfammlung. Man fibertreibt das Tabeln der Bolen und ftellt andererseits den Masuren ein Lob aus, das fie hier im Besten in feiner Beije verdienen. Das muß einmal richtig gestellt merden.

Die Krifis im Flottenverein.

Gegenüber der "Pfälzischen Breffe" wird der "Nationalzeitung" von neuem von unterrichteter Seite bestätigt, daß der Großbergog von Baben, ber Bergog. Regent von Braunichweig Johann Albrecht und der Großbergog von Dldenburg das Berhalten bes berzeitigen geschäftsführenden Ausschuffes des Flotten-vereins in der Tat migbilligen.

Wie man ber "Frankf. Sta." aus Schwaben berichtet. hat ber Ehrenprafident ber Ortsgruppe Rirchheim bes Deutschen Flottenvereins Graf Rarl Eruft Gugger das Ehrenprafidium niedergelegt und der Orisgruppe feinen Austritt erflart. Die gange Ortogruppe beabfichtigt, fich aufaulbfen.

Der Landesausichuß des Flottemereins für das Großherzogium Seffen bielt geftern in Frankfurt a.M. eine Sihung ab und nahm nach langerer Debatte folgende Refolution an: "Der Ausichus erfennt an, daß das Brafidium bei der Bahl des geichafteführenden Borfigenden vertrauensvoll verfahren ift, und daß er von dem Bestreben, dem Bobl der Gesamtheit des Flottenvereins gu bienen, geleitet mar. Der Ausichus bedauert die im Berein hervorgetreienen Diffelligfeiten und hofft, daß es auf der Saupiversammlung in Caffel gelingt, diefe Gegenfase jum Bohle bes Flottenvereing und bes Baterlandes auszugleichen."

Deutsches Reich.

* Sof. und Berfonal-Radridien. Der gweite Sohn beg ronpringenbaares erhielt in der vorgeftrigen Taufe e Ramen Bouis Ferdinand, Biffor, Eduard, Adalbert,

Richael, Subertus.

Der fonserbative Landingsabzeordnete Ritterguisbesiber b. Schierstädt auf Ahren ist am 21. Dezember, abends,

gestorven. Ber "Reichsanzeiger" beröffenklicht die Ernennung des Birklichen Legationsrats v. Jagow zum Gesandten in Luzemburg.

Fenilleton.

Aus Kunft und Teben.

- Ronigliche Chaufpiele, In ber Conntags-Boltsvorftellung "Maria Sinart" feite Gran Beiner-Schlüter vom Softheater zu Roburg-Gotha ihr Gaftfpiel - als Maria - fort. Anfänglich blieb ihre Deflamation - burch eine anicheinend absichtliche Burudhaltung in der Benutung bes Organs - fast gang unverftandlich; weiterhin gewann bie Annftlerin an Freiheit und Sicherheit in ber Beberrichung ihrer Mittel. Der große, einheitliche Bug in der Darftellung wurde swar permift, boch Einzelheiten in der Auffaffung und dramatifchen Gestaltung ließen immerhin auf eine gang bubiche icaufpieleriiche Begabung ichließen. Bublifum, welches alle Blage bes Theaters bicht befest hielt und fich von dem begeifterten Schwung der Schillerichen Dichtung willig fortreißen ließ, bereitete ber gastierenden Runftlerin eine fehr beifällige Aufnahme.

h. Frantfurter Ecaufpielhans. Man ichreibt uns anterm 22. Des .: Gin herr Edmond Guirand hat Roman "Unna Raren Ina" ein fünfattiges Drama Bu gimmern, bas eine "autorifierte beutiche fiberfegung" gefunden bat (von wem, verichweigt ber Bettel), und bas wir geftern gum erften Male fennen lernten. Alles, mas in dem Roman feine literarifche Bedeutung ausmacht, Die Bertiefung ber Charaftere, die Schilberung ber Dinge, die logiiche Entwidelung ber Sandlung, bas alles haben wir in bem Drama gu entbebren, bas, rein auf ber Oberflache ichmimmend, in fieben Bufnenbilbern mit mehr oder weniger Gefchid, burch 43 Colomitglieder bes Schaufviels, uns eine gang alltägliche Liebesgeschichte vorführt. Es ift im allgemeinen eimas Difilices um die Dramatifierung eines anerfannten Romans; bei "Anna Rarenina" ift der Berfuch gang befondere miglungen; benn es refultiert lediglich ein Schaufpiel, bas in feinen grobtornigen Effetten eine gewiffe Bubnenwirfung bat, die aber jeden Anfpruch auf literarifche Bertung entbehrt. Große Anforderungen an den Regiffeur und an ein gutes Bufammenipiel fiellt die Rovität. Da merfte man nun wirflich fleifige Arbeit; febenswerte Bilber banten fich auf, es flappie alles febr aut. Freifich, bie beiden Sauptrollen fann man fich wirffamer bargeftellt benten; Graulein 28 ulf blieb ber Titelrolle - bei aller

Anerkennung von fo manchem Gelungenen - die Empfindungstiefe ichuldig, und ihr Bartner, Berr Bengfeld, mit feinem monotonen hellen unmännlichen Organ blieb noch mehr auf der Oberfläche, als die Rolle vom Bearbeiter obnehin icon geidrieben ift.

* Die Beihnachtsgloden. Im dieswöchigen "Sim-pligiffimus" findet fich folgendes zeitgemäße Gebicht von Bilgelm Soulg:

Die Beibnadisgloden.

Es find in dunfler Binternacht. Die Beihnachtsgloden all erwacht, Man hört fic fingen alle Wit wunderfügem Schalle.

Sie singen voller Freud und Lust, Steint auch aus mancher Menschenbruft Ein Seufgen fill und bange Bei ihrem freben Klange.

Die Gloden hangen hoch im Turm, eborgen gegen Schnee und Sturm, Sie wiffen nichts bon Dingen, Bomit die Menichen ringen.

Und seine Not bedrückt fie schwer, Sie schwingen tromm sich hin und her, Sie können mit da oben Die liebe Beihnacht loden.

Theater und Literatur.

Die Borftellung im Softheater: "Schneemttide n" hatte am Samstag ein großes und fleines Bublitum in ungewöhnlicher, doch nicht übermäßiger Bahl ins Softheater geführt. Ratürlich feblte babei auch nicht die fibliche Geparatbarftellung im Bufchauerraum, bie in den verschiedenften Wefühlsaugerungen ber giemlich ftart vertreienen "jungen Welt" ibren oft recht braftifden Ansdrud fand. Die glangenden Augen, geroteten Bangen und vergnügten Gefichter am Goluge bemiefen, daß bie Rinderhergen für alles, mas auf ber Buhne porging, recht empfänglich gemejen, und daß die Ronigl. Intendantur ibnen eine große Freude mit "Schneemitiden" bereitet batte.

h. herr Kapelimeister Sugo Reichenberger von ber Franffurter Oper (vorber in Munchen und in Stuttgart) bat von Direftor Beingartner eine Berufnug an die Biener Sofoper erhalten und wird diefem Antrag jum Derbft 1908 folge leiften.

Gran Rofima Bagner feleri am 20. b. M. ibren

Rad einer Melbung des "B. T." ift der ruffifche Dichter Beonid Andrejem jo ichmer erfrantt, daß die Argte feine Unterbringung in eine Nervenheilauftalt für notwendig halten. Die Erfrankung wird im Kreife feiner Freunde auf den Berluft feiner jungen Frau gurudgeführt, die befanntlich im November porigen Jahres an ben Golgen einer ichweren Entbindung in Berlin gestorben ift.

In bem befannten Streit ber Frau Gorfter. Riebiche gegen Rarl A. Bermouille um Beraus. gabe bes Briefmedfels amifchen Riebiche und Overbeid bat nun das Oberlandesgericht Jena das abweisende Urteil des Landgerichts Weimar be-

Bilbenbe Runft und Dufit.

George Bottint, einer ber feinsten Parifer Maler, ber im Salon bes Champ be Mars ausguftellen pflegte, ift, 83 Jahre alt, gestorben. Geine Spezialität maren Bilber aus bem Theater, ben Bars und aus ber Dirnenwelt, Geine Manier mar fehr elegant und bigarr.

In den Rreifen der in Baris lebenden Runft . fer beutider Sprache wird nach ber "Grff. Big." feit einigen Monaten die Grundung eines Bereing erörtert. Die befinitive Grundung des Bereins durfte im Januar erfolgen. Der Berein foll ben Ramen führen: "Berein bentider und öfterreichtider Runftler und Schriftsteller in Baris". Er bezwedt die Schaffung eines gefelligen Mittelpunftes für die giemlich ftarte Kolonie, will aber auch die allgemeinen Intereffen der Mitglieder fordern und mabren.

Biffenicaft und Tednik

Bie gemeldet wird, ift Dr. Bilbelm Balentines aus Berlin jum Aurator ber funfigemerblichen 215. teilung des Metropolitan - Mujeums in Rem Dort ernannt worden. Das hauptarbeitsgebiet Dr. Balentiners, eines Chulers von Bobe, bilbet bie bollandifche Runfigeicidte.

Der 25. Rongreß für innere Debigin

findet vom 6. bis 9. April 1908 in 2B ien ftatt.

Die Sandelsbochichule in Berlin gablt im laufenden Binterfemester, einschlieflich ber horer (für bie einständigen Abendvorlefungen), fowie ber Sofvitanien, 1616 Befucher. Bon ben 367 Ctubterenben find 207 Reichsangehörige.

Der berühmte Mitronom Jules Janffen, ber Direftor ber Sternwarte von Meubon bei Paris und Erbauer bes Montblanc-Obfervatorinms, ift an Lungenentgundung leben &gefährlich erfrauft,

* Des Kaisers Mittelmeerreise. über den Aufents haft, den Kaiser Wilhelm im Frühjahr auf Korfn zu nehmen beabsichtigt, liegen aus Athener Blättern solgende Nachrichten vor. Der Kaiser soll am 26. März auf der "Hohenzollern" eintressen und dürste 14 Tage auf Schloß Achilleion verbringen.

Mbenb-Musgabe, 1. Blatt.

- * Prinz Rupprecht von Bapern kommt als kommanbierender General des 1. bayerischen Armeekorps mit den beiden anderen kommandierenden Generalen und den Kommandenren der beiden bayerischen Regimenter des Kaisers zu dessen Beglickwünzichung am Neuzahrstage nach Berlin. Der Begegnung des Prinzen mit dem Kaiser wird im Hindlick auf die Sache des Flottenvereins diesmal begreislicherweise mit ganz besonderem Interesse entgegengesehen.
- * Das Tehament der Königin Larola. In dem am Donnerstag eröffneten Testament der Königin-Bitwe Karola ist, wie ichon furz gemeldet, der König Friedrich Alugust von Sachsen zum Universalerben eingeseht. Das hinierlassene Bermögen, das in der letten Beit noch wesentlich durch den von König Albert mit anderen Erben eingeseiteten und kürzlich in letter Instanz gewonnenen Branuschweiger Erbschaftsprozeh gegen den Grasen Siven vergrößert worden ist, soll sich auf mehr als 20 Millionen belausen.
- * Gin Arawall in ber bagerifden Rammer. Babrenb ber Rebe bes Bentrumsabgeordneten Freiherrn von Grenberg in ber Camstagfitung ber bagerifchen Rammer fam es gelegentlich einer Außerung fiber bas befannte Bort des Reichstagsabgeordneten Dr. Strefemann fiber ben Bringen Rupprecht an einem 3 mifchenfall. Auf eine barauf begigliche Anfpielung rief ber liberale Abgeordnete Dr. Goldichmibt bagwifden: "Das ift langft wiberlegt!" (Buruf Des fogialdemofratifchen Abgeordneten Dr. Freiherrn von Daller: "Schwindel!" Dr. Golbidmidt: "Salten Ste 3 fr Manl!") Dr. Golbidmidt geht auf Freiherrn v. Saller zu mit den Borten: "Sind Sie nicht fo frech!" Freiherr v. Saller: "Sie find für mich Enft!" Als Dr. Goldichmidt, mit einem Zeitungshalter bewaffnet, an ben Blat des Freiherrn v. Saller tritt, ruft ihm biefer au: "Geben Gie weg, Gie Dred. peter!" Abg. Dr. Goldichmidt wendet fich um und verläßt den Saal. Der Zwischenfall hat durch den Abgeordneten Dr. Raffelmann bereits feine Erledigung gefunden. v. Saller erflarte bem Reffelmann, er nehme ben Ausbrud Dredpeter gurud, wenn Dr. Golbidmibt guerft feine Beleidigungen gurudnahme. Im Finangausschuß wurde bann weiter baritber verhandelt und feftgestellt, baß Dr. v. Saffer auf die Erflärung bes Dr. Golbidmibt, baß er feine Beleibigungen gurudnehme, bereit fei, auch feinerfeits die beleidigenden Angerungen gurfichmiehmen. Der Buruf habe fich nicht auf Dr. Golbschmidt, fondern auf ben angeblichen Inhalt bes Dementis bezogen.
- *Folgen unserer Polenpolitik. Polnische Berireter von Handels- und Industricanstalten gründeten in Kiew ein aus 16 Personen bestehendes Komitee behufs Aufstellung eines Programms zur Förderung der einbeimischen Industrie. Zur Teilnahme werden auch andere Nationalitäten des Neiches herangezogen. Zur Berdräfig ung der Waren deutscher Herbeimischer krodustion aus anderen Bezirken Nußlands zu beziehen.
- *Gegenüber der Einführung von Rheinschiffahrisabgaben nimmt die badische Regierung zwar, wie schon
 untigetests wurde, nach wie vor einen absehnenden
 Standpunst ein. Die dazu in der Budgetsommission
 der Zweiten Kammer gegebenen Erläuterungen zeigen
 jedoch zugleich, wie ernst die Besürworter solcher Abgaben nach wie vor am Werke sind. Rach dem "Boltsfreund" erklärte die Regierung, es sei eine Kommission
 eingesetzt, welche die nötigen Unterlagen beschaffen soll,
 welche für den Fall der Einführung der Schissabrisabgaben sich als nötig erweisen würden.
- * Der Streit um das nentrale Gebiet Moresnet, das feit dem Jahre 1816 von einem prenßischen und einem belgischen Kommissar gemeinsam verwaltet wurde, ist munuchr geschlichtet worden. Auf Grund eines gegenseitigen Affordes ist Moresnet Deutschland augesprochen worden, während Belgien durch einen Landstrich in der Gegend von Altenberg entschädigt wird.

Die Ereignisse in Marokko.

Die Rachrichten aus Fes lauten sehr bennruhigend. Die Ulemas haben nach Rabat das dringende Ersuchen am Truppensendung nach Fes gerichtet, da die Stadt ohne Besahung ist.

"Petit Paristen" berichtet aus Tanger: Aus Fes sind ernste Nachrichten eingetroffen. Der Stamm der Ouled El Dadit drang am 16. und 17. d. M. in die Stadt ein und verursachte einen Aufruhr. Der Pobel plünderte das städtische Joslamt, sowie das Dandelsviertel und griff schließlich das französische Bostamt an. Glücklicherweise waren die Kasse, sowie die Wertpapiere in Sicherbeit gebracht; die deutsche Post blieb unversehrt. In der Stadt herrscht vollständiger Terrorismus. Die Behörden sind angerstande, die Ruhe wiederherzustellen.

Ans Cafablanca wird berichtet: Ein Franzose, der mit der Provianti' ferung der französischen Truppen beauftragt war, hatte sich außerhalb der französischen Linie gewagt, um entwichene Ochsen wieder einzusangen. Er wurde von einer maroffanischen Abteilung mit einer Gewehrfalve empfangen und mußte schleunigst die Flucht ergreisen. Eine Aundschafterabteilung wurde von General Lianten nach Ort und Stelle gesandt, sand auch die Spuren der entwichenen Ochsen auf, konnte aber die Känker nicht einfangen.

wb. Cöln, 23. Dezember. Der "Cöln. Zig." wird ans Tanger vom 21. Dezember gemeldet: In Fez ist auf die Rochrichten vom französischen Gorgeben an der Grenze eine große Erregung ausgebrochen. Ste berricht seit dem 17. d. M. als die Stadibehörden

den bewaffnet in die Stadt dringenden Arabern, welche die Zahlung der Torabgaben verweigerten, nachgaben. Darauf brach eine Empörung der Araber in der Stadt aus, welche die jädischen Geschäfte, darunter das von einem deutschen Schützling gepachtete Geschände des Tabalmonopols, stürmten. Die Juden sanden in der deutschen Post Sicherheit. Später wurden sie unter militärischen Bedechung ind Judenviertel gesührt. Der Borsall beweist die Schwäche der Regierung in Fes.

hd. London, 23. Dezember. Nach einer "Times"-Weldung aus Tanger wurde gestern in der dortigen Moschee ein Brief des Sultans Abd ul Asis verlesen, worin dieser einen Sieg über die Truppen Mulen Dasids und deren Flucht verklindet. Weiter erklärt Abd ul Asis in diesem Briese, dessen Berlesung unter dem Salut von 21 Schüssen erfolgte, er habe sich nach Casablanca begeben und die Franzosen würden die Stadt räumen. In der europäischen Kolonie wird der letzte Passus belächet.

Ansland.

Öfterreich-Ungarn.

Bum Empfange der öfterreichischen Delegation begab sich Samstag Kaiser Franz Joseph von Schönbrunn in die Wiener Dosburg. Es war das die erste Eusfahrt nach seiner Krankheit. Die Bewölkerung war schon früh morgens zur Begrüßung des Kaisers massenhaft zusammengeströmt. Bon Schönbrum dis zum Burgtor war ein dichtes Spalier von Beteranen, von Mitgliedern der Fenerwehrgenossenschaften und driftlich-sozialen Bereinen ausgestellt. Bor dem äußeren Burgtor stand Oberbürgerm eister Lueger mit dem Stadtrat und dem Gemeinderat, Der Kaiser sink um 9 Uhr im offenen Bagen mit seinem Generaladjutanten Grasen Paar von Schönbrunn ab. Als der Bagen des Kaisers zum äußeren Burgtor kam, gab Dr. Lueger im Ramen der Bewölserung seiner Freude über die Genesung des Kaisers Ausderuck.

Zwischen dem ungarischen Ministerpräsidenten Dr. Weterle und dem früheren Justigminister, Abgeordeneten Bolonyi, sand gestern mittag ein Säbelduell statt. Nach zwei Gängen, die resultatios verliesen, wurde der Bweisamps eingestellt, worans sich die Gegner ver-

In der Herreichischen Delegation wandte sich der Polenobmann Glowdinsti gegen die preußische Enteignung sovorlage, die in der ganzen Anlturwelt Entrüftung bervorgerusen babe. Was würde Vreußen zu einem ähnlichen Vorgehen gegen preußische Bürger in Sterreich sagen? Aehrenival erwiderte sofort, zu seinem Bedanern konstatieren zu milsen, das dier ein Gegenstand berührt sei, der mit dem Budget in keinem Busammenhange stehe, und der die Fragen der inneren Politik des befreundeten Staates beiresse. Es sei seine Pflicht, die Delegationen darauf aufmerksam machen zu müssen, das dadurch die im Böllerverkehr üblichen Grundsähe verleht werden. (Beisall bei den Deutschen.) Dosmann von Wellenhof und Pacher protestierten gleichfalls gegen die Einmischung.

Aus Wien wird berichtet: In Beantwortung der Intervellation des Abgeordneten Klosao, betreffend die Mahnahmen zur Beseitigung der Lebens-mitteltenern zu ng, wies der Ministerpräsident in der vorgestrigen Situng des Abgeordnetenhauses auf die bereits getroffenen Mahnahmen wie Herabsetung der Zudersteuer din und fündigte die Resorm der Gebärdesteuer an. Bezüglich der Fleischteuerung erstärte der Ministerpräsident, daß diese nicht in dem Mangel an Bieh ihren Grund habe; die Regierung werde auch diesbezüglich entsprechende Mahnahmen treffen. Der Ministerpräsident sprach ferner die Hoffnung aus, daß die kommunalen Berwaltungen die Kegierung hierbei unterstützen werden. Endlich kündigte der Ministerpräsident Mahnahmen zur Wehebung des Kohlenmangels und zur Regelung des Kartellwesens au.

Das ungarische Abgeordnetenhaus nahm gestern in einer Sonntagssstung in namentlicher Abstimmung mit 173 gegen 30 Stimmen die Duotenvorlage an, womit fämtliche Ausgleichsvorlagen erledigt sind. In der Spezialdebatte erstärte Winisterpräsident Weterle, daß die Berhandlungen mit dem bsterreichischen Winisterpräsidenten Frbru. v. Bed wegen der Einmischung des österreichischen Barlaments in die inneren Angelegenheiten Ungarns alle gewänschten Garantien ergeben hätten.

Tiochtenfickn.

Der Liechtensteiniche Landtag nahm ben Antrag au, in Liechtenstein die Institutionen der Staatsanwaltschaft einzusüberen und eine zweite Gerichtslinstauz im Lande selbst zu errichten. Die bisberige zweite Instanz, das Liechtensteinsche Appellgericht in Wien, wird zur dritten Anstanz. Der Landtag nahm auch den Antrag auf Schaffung eines Preßgesehes an. Das Fürstentstuchen hat, wie beiläufig bemerkt sei, ganze 9477 Einwohner.

Mtalien.

Die italienische Rammer vertagte fich bis gum 4. Februar 1908.

Muffland.

Wie amtlich mitgeteilt wird, kam die Ceheimpolizei in Petersburg einer Gruppe von Revolutionären auf die Spur, die sich die Verübung von Attentaten gegen hohe Beamte zum Ziel geseht haben. Bisher wurden fünf verhaftet und angerdem ein Waffenlager, eine Bombe, sowie Materialien zur Ansertigung von Bomben beschlagnahmt.

Frankreidz.

Der frangösische Kolonialverband, sowie das Madagastarer Komitee veranstalteten Samstagabend ein Bankeit zu Ehren des Generalgouverneurs von Wadagastar. Lehterer stellte in seiner Rede fest, daß auf der Jusel nunmehr vollständiger Friede herrsche. Es bleibt vur uoch der Ban einiger Lokalbahnen und

mehrerer Verbindungen übrig. Ferner seien noch Maßregeln zu treffen, um eine größere Anssuhr gewisser Erzeugnisse zu ermöglichen. Der Generalgonverneur erklärte sich als Anhänger der Idee, alle oftafrikanischen Besthungen Frankreichs unter einer zentralen Kolonials verwaltung zu vereinigen.

Zwölf Gefangene des Brester Marinegesängntsses menterten, indem sie die Arbeit verweigerten und revolutionäre Lieder sangen. Bache und Posten wurden verdreisacht. Der Gesängnisdirestor siellte drei Gesangene vor das Kriegsgericht und bestrafte die anderen mit je 60 Tagen Einzelhaft.

Congland.

In einer Nebe in Gdinburgh sprach Kriegsminister halbane über den Fortschritt der Heeresorganisation und erstärte, daß die neue Spezialreserve, die die Willis erseben soll, im nächten August voll vorhanden sein werde, und daß die seches Armeedivisionen mit allem ausgerüstet werden würden, was für einen landen Feldzug nötig sei.

Belgien.

Der Kabinetischef de Trooz hatte eine zweistfindige Unterredung mit dem Könige über die Kongoanges legenheit.

Niederlande.

Die Zweite Kammer verwarf mit 53 gegen 38 Simmen das Kriegsbudget des neuen Kriegsministers van Rappard. Die Nechte, die Sozialisten und einige Demofraten und Liberale stimmten gegen das Budget. Die so ziemlich unvorhergesebene Absehung wurde von dem Abgeordneten van Riyman im Namen der Katholisen mit dem Mangel an Bertrauen in der Haltung des Ministers begründet, da die Stärfe der Armee nicht im Berhältnis zu den dasür verwandten Ausgaden stehe. Lehman, der Führer der orthodogen Protesianten, erklärte, das die Beschiel in den Anschaufen des Ministers mehr durch den Wechsel in den Anschaufen über die Armeeorganisation verursacht sein, als durch einen persöulichen Mangel des Ministers.

Spanien.

Der Senat nahm die Borlage, betreffend die Rens ichaffung der Flotte, an.

Boringal.

Die Blätter "Liberal" und "Epoca", welche wegen Beleidigung des papftlich en Rungins gerichtlich verfolgt wurden, find freigesprochen worden.

Serbient.

Passibles meidet bereits seit einigen Tagen die Stupschina, um nicht auf eine Anfrage des Sozialisten Liaptschewitsch über einen neuen Aronprinzen. Standal antworten zu mitsen. Liaptschewisch beschauptet, Beweise dafür zu besitzen, daß der Krouprinz Arbeiter der Werkstätte von Wlassowick in nuerhörter Weise beschimpfte, sie mit seit sen files und schließtich mit einem Sols folug.

Gürket.

In einer Konferenz der Botschafter wurde eine Rote an die Pforte vereinbart, die an der Forderung der Kollestivnote vom 15. Dezember bezüglich der Berlängerung der Mandate der Reformorgane festhält. — Rach einer Depelse aus Galoniti siellte die Finanztommission ihre Arbeiten ein.

Bie die Blatter melden, wurde eine besondere, für die Verfolgung von Banden in den drei magebonischen Wilajets bestimmte Brigade gebildet, die ans drei Regimentern zu je vier Bataikonen besteht, von denen jedes 800 Mann start ist. Die hauptquartiere der Regimenter besinden sich in Salonifi, Monastir und fistueb. Zum Brigadekommandeur wurde General Ghalib-Pascha ernannt.

Berthen.

Da die Kojasen verjagen, will der Schah Aurdenstämme in die Residenz beordern, eine Maßnahme, durch die die Gesahr verdoppelt wird. Das Parlament will durch Absehung des Schahs diesem Schlag zuvorkommen. Die Lage in Teheran ist daher augenblicklich höchst kritisch. Die Gesandien waren gestern wieder zu einer Beratung zusammengetreten.

hd. Teheran, 28. Desember. Die Lage ist heute etwas besser. Der Schah hat die Truppen zurückgezogen. Die Meldungen aus dem Provinzen, wonach dort die Assesung des Schahs verlangt wird, mehren sich. Auch im Parlament nimmt die Zahl derer, die für die Entthronung sind, zu. Die Gesandischaften raten bingegen dem Macdschfaes Mäßigung an. Sie betrachten die Schaffung einer Nationalgarde als ungenligende Sicherheit für die Behauptung des konstitutionellen Regimes.

hd. Paris, 28. Dezember. Wie aus Teheran hierher gemeldet wird, hat der Schaft jeht nach a egeben und der Nationslversammfung als Beweiß seiner Respektierung der Versassung eine enisprechende, auf den Koran gestätzte Erklärung Wermitteln lassen.

Die auf der Habrt von Urmia nach Ankland befindliche Bost des russeschen Konsulats ist 60 Werst von Täbris entfernt beraubt worden. Der Anrier des Konsulats wurde töblich verwundet.

Pereinigie Staaten.

Neuerdings hat auch der Staatsjefretär Root eine Haltung eingenommen, die den Gerückten über Zwisigfeiten im Labinert in der Bräft den ischaft bizage neue Nahrung gibt. Präsident Noosevelt hat aber aufs bestimmteste versichert, daß er nach wie vor Tast seine unverminderte Untersitioung leihe.

Bie aus New York berichtet wird, bestätigen dortige Blätter, daß die miter dem Besell des Admirals Evans nach dem Stillen Ozean entsandte ameritautiche Plotte auf den Philippinen vier Panzerschiffe und drei Arenzer als ständiges Geschwader zurücklassen werde.

Wie verschiedene Blätter berichten, soll der Konteradmiral Luce behauptet haben, daß eine Anzahl der erst unlängst gebauten amerikanischen Pauzerschiffe viele

Mr. 598.

Abenb:Ausgabe, 1. Blatt.

Ronftruftionsfehler aufweife. Der Momiral 1 foll eine Reorganisation ber gesamten Marinevermals tung für notwendig erflärt haben.

Die Abmiralität erffart bieDeldung bes "Standard", baß fie die Bildung eines Bacific- und eines nordamerifanischen Geschwaders beichloffen babe, für unrichtig.

Aus Sindt und Jand.

Biesbabener Radrichten.

Biesbaden, 28. Dezember.

Montag, 23. Dezember 1907.

- Berfonnt-Radridten. Dem Bofibireftor Qudmann ift bom Burften bon Schwarzburg-Rudolftabi bas Schwarz-burgifche Ehrenfreus verlieben worden.

Dolf au Dies tourbe ofs Gerichtsbollgieber-Antoarter Bolf zu Dies wurde als Gerichtsvollzieher fraft Auftrags nach Rieberlahnfiein berfett.

— Post-Personalien. Bestanden hat die Bostseketär-pröfung Telegruphenassissent Korth-Biesbaden, nicht Koeth, wie es in der letten Samstag-Abend-Ausgade irrmimlich hieß.

- Bom goldenen Conniag. Gin mundericoner Tog, ber geftrige! Gin wirklicher golbener Conntag, nicht nur ffir die Geichäftsleute, fondern für jedermann, der feine vier Pfahle verlieg. Die Sonne warmte wie im Ofiober, und es war einem, als muffe im Garten der Buchfint gu ichlagen anfangen. Biel gu icon für dieje Jahredgeit, das ift feine Frage, aber doch unwiderstehlich, diefer "goldene Conntag" mit feinem goldenen Connenidein und feiner warmen Luft! Bielleicht mar es gerade bas affau icone Better, bas geftern manchen aus ber Giabt hinausführte und fo ben Berfehr nicht, wie das fouft am festen Sonntag vor bem Weihnachtsfest gu fein pflegt, allein auf die Sauptgeichaftwitragen der Gtabt tongentrierte, obwohl auch bier bas Gedrange nicht gering mar. Der "Goldene" bat mehr getan, als er gu tun ichnibig war; er bat einen verfpateten Altweiberfommeriag gebracht, und wer gestern nur einen Blid in Die Laben mari, der wird die Ubergengung gewonnen haben, daß barin im mabrhafteiten Ginne bes Bortes Gold geerntet murbe. Allerdings im Comethe bes Angefichts, wie bas bei einer guten Ernte nicht anders fein fann.

Die Bropagandajdrift für Biesbaden ift befanntlich als eine miffenicafiliche Driginalarbeit gedacht mit befonderer Berfidfichtigung unferer gunftigen flimatiichen Berhaltniffe, fowie ber Borteile, melde unfere Ctabt ale Binterfurort bietet. Wie icon geftern furg gemeldet, bat das aus den herren Oberbargermeifter Dr. v. 3bell, Aurdireftor v. Chmener, Oberftleutnant Ctadirat v. Didiman, Stadtverordneten-Borfteber Geb. Canitaterat Dr. A. Bagenfteder, Dr. Behmer, Dr. Streder und den Sindtverordneten Dr. Friedlander und Deg bestehende Breisgericht bem praftifchen Argt Dr. Leopold Rapenftein bierfelbft, einem jungen, feit mehreren Jehren bier aufaffigen Diebiginer, ben erften Breis mit 1500 DR. guerfannt. Geine Arbeit wird unfer bem vollen Ramen des Berfaffers als "preisgefronte Schrift" in einer großeren Auflage auf Roften der Ctabt veröffentlicht und verfandt merden. Der zweite Breis pon 1000 M. ift, wie ebenfalls bereits berichtet, dem feit langer Beit bier praftigierenden Brat Dr. Georg Boit. ch er gugeiprochen worden. Dieje Arbeit geht in bas Gigentum ber Stadt Biesbaden fiber, Derru Dr. Bottther ift aber gestattet worden, feine Schrift felbit gu veröffentlichen, und gu biefem 3med find ihm von ber Ctabt 500 M. gur Berfügung gestellt worden, Die ursprünglich jum Anfauf meiteren smedbienlichen Materials befilmmi maren.

Balhalla-Theater. Die Schlierfeer gaben am Samstagabend das Bolfdilld "Im Austrag : fill ber I", leider por recht ichwach bejettem Saufe. Die Rabe ber Beibnachtsfeieriage wirft allerdings immer ungunftig auf ben Befuch öffentlicher Beranftaltungen ein; man wird also auch hier die Leere des Saufes in der bem Theater im allgemeinen wenig ganftigen Beit gu fuchen haben, benn daß für bas madere Bauernificater in der Großstadt Biesbaden nur geringes Intereffe porbanden fein follte, ericeint um fo weniger glaubhaft, als ibm eine gange Angabl Rünftler und Rünftlerinnen angehoren, die fich auch auf jeder anderen Bubne mit Unfiand behaupten wurden. Glangleiftungen boien am Samstagabend Derr Direftor Terofal und Fran Dirnberger als Aushälterehepaar. Auch Berr Bogelfang mar als windbeuteliger Schufter bei vorguglicher Laune, mabrend uns ber junge Baner bes berru 23 engg weniger gefallen bat. Gehr gefallen bat auch das Spiel der Damen Grau und Fraulein Terofal und Erbardt, jowie bas ber berren Schuller und Dirnberger.

- 3m "Berein der liberalen Jugend" fprach am Greitag, den 20. d. Dl., Berr cand, phil. Reubauer itber "Das Bereinsgeset, die erfte Grucht der tonfervatipliberalen Boarung". Der Bortragende beleuchtete bie Enghergigfeit des in Breugen geltenben Bereinsrechtes jehr wirffam, indem er die ohne Unmelbung und nattfindenden Bolfsverfammlungen Londoner Sydepark verglich mit dem viel erwähnten Borfommnis in einem preuffisch-pointiden Dorfe, mo ein Reichstagsfandidat in Strafe genommen murbe, meil er migbegierigen Bahlern auf ber Strage einige Fragen beantworiet batte. Auf die Berlefung bes neuen Bereinsgesehentmurfs folgte bann eine eingebende Darlegung und Aritif der im Reichstag bei der erften Lejung gehaltenen Reben. Die Stellung bes Abgeordneten Miller-Meiningen gu dem berüchtigten Sprachenverbot bes § 7 fand ber Bortragende unverftandlich. Bei aller Bereitwilligfeit, im Blod mitguarbeiten, burfe ber Liberalismus nicht verfaumen, mit Entichiedenheit gu fagen, daß er eine folde "Ausnahmebestimmung Serr Glimmer noch icharjer, bag die Stellung ber freifunigen Redner gegenüber dem § 7 nicht genüge. Die Giubringung des § 7 batten die Freifinnigen damit beantworten follen, daß fie Schluß machten mit ber Blod. politit. Un bem § 7 fet nichts umguanbern, er muffe einfach geftriden werden. herr Ritel balt ebenfalls

Die Stellung des Abgeordneten Müller-Meiningen für pringipiell und tattifch verfehlt. Auch herr Stadtverordneter Sartmann iprach fich entichieden gegen ben § 7 wie gegen jedes Ausnahmegeset aus Auf feinen Antrag wurde beichloffen, mit dem freifinnigen Bahlverein gufammen eine Berfammlung einguberufen gur Beiprechung bes Bereinsgesehentwurfes und Unnahme einer Refolution. Der Berfammlungsleiter gab am Schluß des intereffanten Abends bas Programm für die nachften Diefuffionsabenbe befannt.

- Der Winteranfang, ber geftern im Ralenber ftanb, glich mehr einem Gruhlingstag. Bon irgendwelchen Merfmalen der fetten ber Jahreszeiten mar nichts gu verfpuren, meder von Gis noch von Schnee. Gelbft ber Regen, ber in ben letten Tagen fich wieder eingestellt, fiel nur in geringer Menge und bie Conne meinte es jo gut wie aum Lengbeginn. Rachmittags zeigte bas Thermometer 6 Grad Barme. Gin abnormes Better, wie es feit langem um Beibnachten nicht gu vergeichnen

Golner RefidengeThenter. Das völlig neu bergerichtete Refibens - Theater in Coln eröffnete am Samstag feine Spielzeit unter der neuen Direffion Intendangrat Biebig und Dr. Berm. Rauch mit "Graulein Josette - meine Frau" mit grohem Erfolg. Dr. Rauch, ber Sprecher des Prologs, und Intendangrat Liebig wurden von dem ausverfauften Saufe, in der die Spitzen der Behörden und der Gefellicaft vertreten maren, mit lebhaftem Beifall begruft.

- Anabenhorie. Die Borfibende bes Biesbadener Bereins für Linderhorte, E. B., erfucht uns um nachiehende Klarlegung: "In Rr. 596 des "Biesbadener Tagblatte" ericien ein eingehender Bericht über bie Beihnachtsfeier am 21. Degember im Rinderhort im oberen Caale der "Bartburg". Die Beibnachtefeter ber vier Biesbadener Rinderhorte fand und findet, wie alljabrlich, in der Steingaffe 9, 1, ftatt; die lette der diesjährigen, wogu alle Gonner und Bobliater des Bereins berglicht eingeladen werden, bente Montag, den 23., 6 Uhr. Es liegt bier eine Berwechslung des Bolfs-Kindergartens für vorschulpflichtige Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren mit einem Kinderhorte für unbeauffichtigte ichnlpflichtige Rinder im Alter von 6 bis 14 Jahren vor. Mußerdem ift der in Frage ftebende Bolfo-Rindergarten eine ftabtifche Einrichtung für fleine Rinder meift gablender Gitern, erbaut aus ben Mitteln der Thunes-Stiftung, und wird unter Rr. 16 ber Rommunalverwaltung unter dem Titel "Bolfofindergarten" geführt. Er ift nicht mit ben vier Bohltätigfeitenftalten des hiefigen Bereins für Rinderhorte gu verwechfeln.

we. Begirfofnnode. Die Ginladung gu ber außerordentlichen Tagung ber Begirfsjunode ift nunmehr auf Freitag, ben 3. Januar n. 3., ergangen. Bur Beratung fommen als Borlogen der Rirchenregierung die folgenben Emmurje: 1. Gines Bjarrbefoldungsgejetes nebft Capungen, betr. die Alteregulagetaffe für evangelifche Beiftliche; 2. einer Anbegehaltsordnung für evangelifche Beiftlichen nebft Cabungen, betr. bie Rubegehaltstaffe; 3 eines Rirchengesethes, betr. Die Fürforge für Die Bitwen und Baifen ber Beiftlicen nebft Cabungen, betr. ben Bfarrer-Blimen- und Baifenfonds ber im Bebiete bes prenftifden Staates vorhandenen evangelifden Landestirden. - Die Berhandlungen werben fich voraussichtlich über taum mehr als amei bis brei Sigungstage erftreden. Bum tonigl. Bevollmachtigten für die Synode ift der Ronfiftorialprafident D. Ern ft ernannt.

- Fremdenvertehr. Bahl der bis 14. Dezember gu langerem Aufenthalt angemelbeten Fremben: 71 968 Berjonen, ju fürzerem Aufenthalt 107716 Berjonen, Gefamifrequeng 170 700 Berjonen; Jugang in letter Boche gu langerem Aufenthalt 212 Berjonen, gu fürzerem Aufenthalti32 Berfonen, Gefamtfrequeng 664 Berfonen; aufammen gu langerem Aufenthalt 72 205 Berfonen, gu fürgerem Aufenthalt 108 168 Perfonen, Gefamtfrequeng 180 378 Berfonen.

- Berichiedenes Mag. Rach Lage des diesjährigen Beihnachtsfestes beginnen die Ferien am Dienstag, den 24. Dezember, fo daß alfo der Montag noch ein Schultag ift. Wahrend nun fur die höheren Schulen auch, diefer Tag noch freigegeben wurde, muß in den Bolfeichulen noch bis jum letten Mugenblid Schule gehalten werden. Warum nur die verstimmenden Ungleichheiten?

o. Gin mertwürdiges Geichid bat ein Chepaar aus Ropenhagen bei dem Auraufenthalt in unferer Stadt betroffen, indem vor etwa zwei Wochen die Frau ftarb und diefer heute der Mann im Tode folgte. ift der Baumeifter Carl Rubed, der im 69. Lebens-

- Gin Dienfimabden, bas aufranmt, Unter biefer Spitymarte brachten wir fürglich eine Rotig aus Granffurt a. M. über ein Dienfimadchen, angeblich aus St. Boarshaufen, das in Gemeinichaft mit einem Liebhaber feine Berrichaft bestohlen. Run fommt aus Beipgig folgende Rachricht: Berhaftet murben bier ber 24 Sabre alte Schloffer Guftav Bappler aus Clamen und beffen Geliebte, die 25 Jahre alte Raberin Glife Burg aus Baldhaufen bei Beilburg. Gie haben in Grantfurt a. D. einen großen Diebstahl verübt, mobei ihnen Juwelen und andere Bertfachen in beträchtlicher Bobe in die Bande gefallen maren. Die Burg batte fich in Grantfurt unter bem Ramen Emma Rlein aus St. Gvarshaufen bei einer Berrichaft als Dienftmabden permietet und mabrend ber Abmefenheit ber Berrichaft mit Silfe ihres Beliebten ben Diebftahl verübt. Der größte Teil der gestohlenen Cachen wurde noch bei dem Diebespaar vorgefunden.

o. Auf ber Tat ertappt. Der aus einer Ergiehungsanftalt entwichene Fürforgezögling Albert UImrich aus Mannheim wurde dabei erwischt, als er in der Bellrititrage einen Einbruchediebstahl beging. Das Bürichden ift jum Andreasmarft bierhergefommen, treibt fich feitdem bier herum und hat eine gange Reihe itrafbarer Sandlungen begangen.

Girofibermeifung der Beamtengehälter. Rach einer Anordnung bes Finangminifters foll die bei ben ftaatlichen Behörden in Berlin bestebende Ginrichtung, daß den Beamten, welche ein Ronto bei einem an den Reichebanfgiroverfehr angeichloffenen Banthaufe haben, ibre vierteljährlichen Wehalisbegiige gang ober gum Teil dem Bantfonto im Giroweg angeführt merden, vom 1. Januar 1908 ab auf die ftaatlichen Behorden in ben Provingen ansgedebnt werden, deren Beamien ibr Behalt von einer in den Reichebantgiroverfebr einbezogenen Raffe gezahlt erhalten. Die Girofiberweifung ist ferner vom nächften Bierteljahr ab verjuchsweise für die vierieljährlich sahlbaren Bivilpensienen, Bartegels ber und Unterftugungen der Pensionsempfänger, jowie für die im poraus gablbaren Sinterbliebenenbegitige (Witwenpenfionen, Bitwen-, Baifengelber, begm. erenten, Ergiebungsbeihilfen uim.) jugelaffen worden. Die Abermeijung wurde an bem bem Galligfeiistage porbergebenden Berftag, und, wenn der Galligfeitstag auf einen Conntag oder Gestag fallt, an dem gweitvorfier. gehenden Berftag erfolgen und gur Sicherung ber rechte zeitigen fibertragung auf bas Konto des Empfangers amei Tage vorher bem Banthaus angemeldet merden. liber die erfoigte Girofiberweifung ift von ben Empfangern nach Gutidrift ber Betrage auf ihren Ronien bet ficatlicen Raffe Quittung eingufenden. Auf Beibringung einer Beicheinigung über Leben des Empfangers und eigenhandige Unterichrift unter ben Gingelquittun. gen wird vergichtet, wenn das Banthaus fich verpflichtet. überwiefene Betrage, beren Fälligwerben ber Empfangs. berechtigte nicht mehr erlebt bat, ber Staatstaffe wieder gugnführen. Unter ben Jahresquittungen find bie upr geichriebenen Beicheinigungen in jedem Galle beigubringen. Endlich ift die Bahlung von Benfionen und Sinterbliebenenbegugen im Boftanweifungeverfebr obne Gingelquittungen, melde bisber auf einen Godfibetrag ron 800 M. beidranft mar, in jeder Sobe geftattet

Mit ber Beihnachtotaffe veridwunden foll ein früherer hiofiger Birt fein. Er hatte die Sparer auf einem Abend der letten Boche in feine Bohnung bestellt, um die Berteilung ju veranfialten, als aber bie Beute, meift Sabrinifder und Arbeiter, ericienen, mar der herr nicht mehr ba. Es foll fich um eina 700 M. handeln. Man glaubt, den jegigen Aufenthaltsort bes mertwürdigen Raffenvermaltere übrigens au fennen.

o. Gin Glüchtling, ber einem Schutymann bavonge. laufen war, erregte bente vormittag in der Moribitrage einige Aufregung. Es war ein junger Menich, ber bur Berbugung einer 14iagigen Greibeitöftrafe in bas Befanguis gebracht merden follte. Daß ihm dies awei Tage por Weihnachten nicht paste, ift begreiflich; er meinte fich benn auch die Freiheit fichern gu fonnen und lief noch dicht vor dem Gefängnistor dem Schubmann bavon. Diefer batte bei ber Berfolgung das Malbeur, fiber feinen Gabel gu fturgen, und ber Ausreißer mare mabrideinlich entfommen, wenn nicht gufällig ein Gies fangenenauffeber die Strafe entlang gefommen und ibn, durch die lauten Saltrufe aufmertfam gemacht, feftgehals ten botte. Run gab es fein Entweichen mehr, ber freiheitsbürftende Jüngling murde hinter Schloß und Riegel gebracht.

Der ungeirene Brofurift. Der Alfabrige Rauf. mann Ignas Geder aus Mittelbeim a. Rb. mar bei einer großen Beinfirma in Frantfurt a. DR. als Profurift angestellt. Er bat in der Zeit von 1965 bis 1907 durch Galidungen der Bucher die Firma um 30 000 big 35 000 Mart geschädigt und das Geld für fich vermendet. MIs die Birma por einigen Tagen den Beruntrenungen auf die Spur fam, verbarg fich Geder bei feiner Weliebten, einer verheirateten Grau. Dort gefang ca, Teder ju verhaften.

o. Logisichwindler. Um Camstag murde ein jungerer Mann festgenommen, der fich als Rommis Bans 2Beidlich aus Leipzig bezeichnet und fich feit einigen Wochen arbeitslos bier berumtreibt. Bei ihm fand man einen Saustiir- und einen Bimmerichluffel, über deren Berfunft er die Ausfunft berweigert. Eg wird angenommen, daß er sie Andrunft berveigert. Os wird angenommen, daß er sich irgendwo eingemietet hatte und ohne die Micte zu bezahlen, verdustet ist. Eigentumsansprüche an die Schlissel können auf Jummer 20 der Bolizeidirestion gestend gemacht werden. Jur Erleichterung der Feststellung der Kerfönlickfeit des 29. fei bemerkt, daß er verwachsen ift.

o. Gin frecher Diebstahl wurde bor etwa 14 Tagen in der Mittagegeit in der Rauentaler Strafe berübt. Torfahrt daselbst wurden ein gelb aus einer ftrichener Rüchenschrant mit Auffat und ein Baich. fonfol bon nugbrauner Farbe bon zwei Mannern geftoblen, die fich ju dem Iwede mit einem bierraderigen Rollwagen ausgerüftet batten. Etwaige Mitteilungen über die frechen Diebe oder den Verbleib der Sachen werden auf Zimmer 20 der Polizeidirektion entgegen. genommen.

o. Die Opferbiichje. Auf einem Grundftud an ber Franffurter Strafe murbe eine ihres Inhalts beraubte ichwarzgestrichene Cammelbuchje aus Blech gefunden, Die die Aufidrijt "Gar das Saus" trägt und anicheinend aus einer Anftalt ftammt. Gie ift mit einem Anfah von Gifenblech verfeben, um fie beffer befestigen gu fonnen, murbe aber tropbem aus der Band geriffen. Die Buchie tonn von dem Gigentilmer auf Bimmer 20 ber Polibeis bireftion in Empfang genommen werben.

Durchgegangen war am Conntagnachmittag ein por ein Rolliuhrmerf geipanntes Bferb eines biefigen Speditionegeichafte. Das Tier icheute in ber Taunna. firafic aus irgend einem Anlag und rafte burch die Bange gaffe davon. Erft in der Marfiftrage fonnte der wilden Blucht Ginhalt getan werden. Merfwurdigerweife ift tamit weder ein Unfall noch fonftiger Schaben verbun, den gewejen.

Gin Sturg von der Leiter machte beute vormittag. ben Tunderiebrling Dito Schwein ans Rambad, Obergaffe 15, im Saufe Bilioriaftrage 7 bierfelbft ar. beitennfähig. Der Junge murde von der Canttatsmache rach feinem Seimatsort gebracht. Der Gall icheint nicht erheblicher Ari au fein.

- Gin Bechpreller, ber fich aus Maurer ausgab, murbe am Camstagabend in einer Birifchaft Babnhofftrage verhaftet. Er batte fich Gffen und Erinfen, auch etliche Bigaretten munden laffen, ale er aber bezahlen follte, verfügte er über feinen roten Seller. Man glaubt in ibm übrigens einen icon mehrjach wegen abnlichen Schowindeis bestraften Menschen vor fich gu haben.

- Ein gräßliches Unglud ereignete fich am Camstagnachmittag in der Dafdinenfabrif gu Buftavaburg bei Raftel. Der 36 Jahre alte Arbeiter Bolf aus Roftheim wurde, als er achtlos gum Genfter binausfab, von einem von oben fommenden Aran getroffen und getotet. Der Ropf mar ihm fast vollig vom Rumpf getrennt. Bolf ift verheiratet und bat Familie.

o. Unfall. Die Schiersteiner Strafe 3 mobnhafte Frau Paula Brit d mar beute vormittag fo unvorsichtig, fich ohne Schutvorrichtung auf die Genfterbant gut ftellen, um die Genfter gu puten. Gie glitt babei eus und fturate mehrere Meter tief in ben bof, mo fie bewußtlos liegen blieb. Auger Queffcungen und Santabidurfungen bat fie einen rechten Unteridenfelbruch bavongetragen. Rachbem ibr berr Dr. Schmels bie erfte Gilfe geleiftet, wurde bie Berungludie burch bie Canitatsmade in bas "Baulinenftift" gebracht.

o. Leichenfund. Als ber Befiber eines Sanfes in ber Abelbeibftrage biefer Tage feinen Speicher einer Reinigung untergog, frieft er in einer entlegenen Ede auf ein Banbel pon Papier und Lumpen, bem ein unangenehmer Geruch entfiromte. Das Batet enthielt bie Beide eines neugeborenen Rindes, die jedoch bereits bis gur Unfenntlichfeit in Bermejung übergegangen mar. Bermutlich bat bas Bafet icon jahrelang in feinem Berfted gelegen, und es burfte fdmer fein, beute noch eimas über die Berlunft der Leiche gu ermitteln.

über die Derkunft der Leiche zu ermitteln.

— Aurhaus. Die Kinderwelt Wiesdadens ist ob der Weihandistoge (Freitag) sugedacht hat, frendig erregt. Die Kerwardung wird es aber auch an nichts sehlen lassen, um den Kleinen einen dirstlichen Weihandistag zu berwierigt fines der Kinder wird ohne Christogischen ausgeden. Um 4 Uhr beginnt der große Weihan achtstag zu berwiedigten kleinen Konzertigales öffienen, der, nach der Vollen des Kleinen Konzertigales öffien, der, nach den Wosen des Chef-Deborateurs des Kaufhanies E. Mamenthal v. Ko. dahler mit größen und kleinen Christdäumen und vielem anderen weihandstlich geichmicht, mit einer großen Vollen werden Weihandstlich geichmicht, mit einer großen Vollen war Weihandstlich geichmicht, mit einer großen Kohl den Weihandstlich geichmicht, mit einer großen Vollen war Turdigten großen Weihandstlich geichmicht, mit einer großen Vollen Vollen werden klass den Weihandstlich geich war kurterwolltung angeständigten großen Weihandstlich volle von der Kurbenvolltung angeständigten großen Weihandstlich es Kurbauses zu deben. Der Vorzugespreis für diesiadriae und nächtlichkaufe Aben. Des Bendfonzert im Kurhause aus; nachmittags findet jedech Abonnementstonzert fintt.

allichtlich fällt morgen Dienstag, am heiligen Abend das Pbend fonzert im Kurkause aus; nachmittags findet iedech Wonnementstonzert statt.

— Arieger-Berband des Regierungsbezirks Wiesbaben. Rachstehender Auszug aus dem Protofoll der Bortlandsschung am ik. Desember och uns zum Abdrud zu: Die Mitalieder des Korttandes des Kriegerberbands des Regierungsbezirks Wiesbaben traten am 18. Dezember zur monatlichen Sisura unter dem Kortik des Oberleitnands a. Die den Eisura unter dem Kortik des Oberleitnands a. Die den Kisaliedern war der Kreisberbandsvorsibende des Reinandutreites. Amtsserichtsren und Sauptm. der Reierbend Praumühl aus Eltville erschienen. Die Aninadmegeluck der Kreisperereine Eiderskeim, Georgenduch und Springen ind der Kreisperereine Eiderskeim, Georgenduch und Springen ind der Kreisperereine Besterband genehmigt. Die Antrage der Kreisperbande Besterbung und Oberweiterwald auf Aufnahme der Ariegerberteine Bestürwortend dorgelent. Das Dantslaumgsschreiben des Generals von Spis auf den Ellächwunft des Bortlandes zu leinem Id. Gedeurlstog wird berleien. Ferner mith ein Erlah des Landesberdandes mitgeteilt, wonach der Mortlandes zu leinem Id. Gedeurlstog wird berleien. Ferner mith ein Erlah des Landesberdandes mitgeteilt, wonach der Mortlande der Berbände und Bereine von allen wichtigen des Kreisperberdandsswesen übers Bezirfs möglicht umgebend auf dem Austanzenwege dem Landesberdands Kenntinis geden. Ihren der Kreische des Kameraden Marzalf geangen der Zibil und Militärbehörden füres Bezirfs möglicht umgebend auf dem Austanzenwege dem Landesberchands Kenntinis geden Austanzenwegen dem Landesberchands Kenntinis geden Luften der Ariegersberchands des Kameraden Marzalf geangen der Ariegersbercheil des Kameraden Marzalf geangen der Ariegerberchen der Kreischen der Gerichten der Ariegerberchan siehen Austanden Austanden Landen katilieben, in wehre der der Bereichen der Ariegerberchanes, in der Kennty aus Bereichen das Eriucken gerichtet des Landen kansen kiegerberchanels mit Mossen dem Kreischung des neuen K

alaubt, das dasselbe dis zu dem gewünschten Zeitpunkte sertiggestellt sein kann.

Im Inpolikenheim vom Noten Arenz im "Soret Mömer". Budingenierake &, heite der Borstand gesiern nach mittag 4/. Uhr für die zur Badekur anweserden Invaliden eine Weib nacht bei eine veranstaltet. Krau Bürgermeister Soch batte den schön aeldmudten Idristbaum gestiftet, unter weldem die vom Borstande aelpendeten Gaden lagen. Fräulein Seh leitete die Feier durch einen erhebenden Klaviervortrag ein, der Borstbende, Obersteutnant a. D. Wilde in i. wies in seiner Anhvende darauf hin, das der opferfreudigen Nächstenliebe die mächtage und über die anzeschielterte Welt ausgedreitete Organisation des Roten Listerte Welt ausgedreitete Organisation des Roten Levischen Vereigen und Kreuz die Antralfomitee der Dentischen Vereigen und Beieranenheime. Barnberzige Rächstenliebe zeinen dom Roten Kreuz die Mittel zur Unterhaltung seiner Anvaliden und Beieranenheime. Barnberzige Rächstenliebe zwähre den Insosien des deims ärzlische Silfe, Unterhalt und Pflege. Die Stadtberwaltung bewillige ihnen freie Kurmittel, der Valerländische Frauenberein und der Kreisderein vom Roten Kreuz beschäften die Kaume des Heuns, das Rentralsomitee ivrag für die Berpflegung. Marinestadsarzider Nei. Dr. Schra der habe die ärztliche Behandlung der Ratienten ohne Entgelt nur aus Rächstenliebe übernorfingen, indem geden nach seinen Kräften mithelse and der Berdinften in Enten Danf der nach seinen Kräften mithelse and der Berdinften bei Artieden auf Erden im Sinne der Berdingen, indem geder nach seinen Kräften mithelse ander Berdingen, indem gede nach seinen Kräften winkelse aus der Rerbirtsbattlich Einer der Ratienten god dem warmen Danf der Artischen aus der katienten ged dem warmen Danf der Artischen Erden.

Daubelstegister, Eingelragen wurde die Kirma Sotel

Scholle getet. Sendelkregister. Gingetragen wurde die Lirma "Hotel Burghot, Gedwa Beckmann" mit dem Sit in Wiedloden und als deren alleinige Inkaberin die Fran Gotelier Theodor V ed mann, Gedwig, geborens Großmann von Miesbaden. Dem Hotelier Theodor Beckmann zu Wiedloden ist Profura

Die Chrifivefper in ber Beralirde am beiligen Abend findet nicht um 4, iondern um 41/2 Uhr fiait, und swar unter Mimirfung von Fran Strein. Windler als Solistin und eines Schulerchores. Theater, Aunft, Bortrage.

* Konigliche Schanfpiele. In ber am Mittwoch, ben 25. Dezember, itatifindenden Aufführung ber "Meisterjunger bon Murnberg" fingt Berr Rebfobf jum erftenmal ben "Bedmeffer"

von Rürnberg" jingt derr Rehfohf zum erstenmal den "Beckmester".

* Aurhaus. Der Varienversauf zu dem von der Kurberwaltung für den Abend des zweiten Weichnachtsfeiertages angesändigten großen Konserte mit dem jugendlichen Siolin-Virtuosen Franz v. Becfeh dat bereits in lebbafter Weise an der Tagestagte des Auchauses begonnen. Es sind jebt vier Jahre ber, daß der damals l2jährige Biolin-Virtuose in Deutschland erschien, und zwar mit einem geradezu sensationellm Erscha, der auch die hielige Kurverwaltung veranlaße, ihn medrinals zu Konzertmitwirkungen zu eingagteren. Aus dem Anaden ist inzwischen ein Jüngling geworden; die Bumdersindzeit liest dinter ihm, doch toll, wie man algemein dört, ein bereits gereister Künstler aus dem kleinen Beckeb geworden sein, so daß man keinem hieligen Auftreien am nechsten Donnerstag mit größter Spannung entgegeniehen darf. Die Eintrittspreise zu dem sanzerte ind billiger gestellt wie diesenigen der Istlus-Konzerte. — Der ausgezeichnete Orgel-Virtuose Richard Koch ler, Organist an der Kniver Wilhelm-Gedachinistriche zu Berlin, der von der Kurverwaltung für die Orgel-Aarinee am erken Weishnachtstag gewennen ist, wird auf der prächtigen Konzertergel des Kurhanses das solgende Programm zur Ausfahrung deingen: Phantasie und Kuge in Ge-Roll von J. G. Bach, Semaen in Kerkoll von J. G. Bach, Beimann, Kassachie von K. Reinstale von J. Meistale von Becknung von kehnung ein den Kenter den Gescher ander keinung kehnung von kenten keinner keinnen keinnen kenten konzerer im Balhalla-Theater den Kenten kenten kenten kenten keinnen kenten konzerer im Balhalla-Theater beingere gewöhrtes

Die Schlierseer im Walhalla-Theater bringen, den Kelttagen Rechnung tragend, ein ganz besonders gewähltes Reperforre. Wittwoch, den 25. Dezember, wird als Kachmittags-Boritellung zum lettenmal "Jägerblut" zur Aufssibtung aebracht. Als Kdend-Boritellung zum erstenmal "In der Commerfrisch"n". Donnerstag, den 26., zweiter Keiertag, sindet als Rachmittags-Boritellung die lette Aufsilderung von "Der Hartigenstellung von Ammergau" latt. Als Mend-Boritellung wird zum erstenmal die lutter Bauermosse "Der Amerifasephl" aufgeführt. Die beiden Rachmittags-Boritellungen sinden bei getwöhnlichen Preisen, die beiden Abend-Boritellungen bei erhöhten Breisen itatt. Einem allgemoinen Buniche Rechnung tragend, sind die Billette sir die Beiertags-Borstellungen schapt zugen, sind die Billette sir die Beiertags-Borstellungen schapt von der Theaterlasse erhältlich. Da die Borstellungen voraussichtlich dei ausverkaustem Sause statisme, sich baldigs die Einlashöllette zu üchern.

* Kaiser-Bansrame. Wer in der Festlagswoche mühelos * Die Schlierfeer im Balhalla-Theater bringen, ben Beit-

fich baldigit die Einlafdillette zu sichern.

* Kaifer-Bansrame. Wer in der Festiagswoche mühelos zwei auherordentlich interessante Reisen unternehmen will, der besuche dieses Anstitut. Zuerft ist es eine Reise in den durch seine landischaftlichen Neize derühnten Schwarzielogabn führt; malertiche Sommers und Winterschnerien sessen und Winterschungen wir eine der Ehristesswaldsahn führt; malertiche Sommers und Winterschuneren sessen und Winterschuneren sessen der Ehristesswaldsahn führt; malertiche Sommers und Winterschunen wir eine der Christesswoche gewöhnter Arise nach Palästina, die sich durch viele interessante Landischaftsbilder, durch welche uns die didlische Geschichte sübrt, auszeichnet und und zum andächtigen Beschichte sübrt, auszeichnet und und zum andächtigen Beschichte subrt, die heilige Grobestirche, der Elberg mit Garten Gethiemane, Grad der Jungsrau Raria usw. die uns an die grohen und gewaltigen Zeiten Kalästinas erinnern.

Ruffanifche Rachrichten.

+ Biebrich, 22. Dezember. Einen Teil der Merichüffe, die der Gewerbeberein aus jeiner diesjährigen Ausftellung erzielt dat, wurde zur Erämtierung von Lehrling en berwandt, deren auf der Lehrlingsansftellung zur Schau gestellten Andeiten unt der Node "fehr gut" oder "gut" ausgezeichnet wurden. So wurden Diplome und Geldprämten gewährt. Die Verteilung fand deufe vormitteg in der fischischen Turnballe statt, wo sich eine stattliche Anzahl Verforen neden den Verstern und Lehrlingen und deren Argehörigen eingefunden hatte. Landiagsocheordneter Bolff bielt eine Begrispungsanfprache, borauf die Verteilung der sich erfe ein Jahr Lebrseit binter sich derben, erhielten nur Diplome, wührend den anderen noch Geldprämien in Hohe bon 3 die 5 M. gewährt wurden. Es wurden inkoessant 48 junge Leute, darunter sechs innge Rödehen aus der Damentonsetten, durch Diplome und Geldpreife belohnt. + Biebrid, 22. Dezember. Ginen Teil ber Iberfchuffe,

§§ Erbenheim, 22. Dezember. Am 2. Beibnachtstage feiert der Maurerparlier Karl Bill und deffen Sbefrau Ehriftine, g.d. Reng, das Fest der filbernen Sochzeit. Zugleich find es auch 25 Jahre, das Serr Will im Geschäfte des Herrn Maurermeisters Georg Birl zu Biesbaden

rh. Riederwasuf, 21. Dezember. Das bei dem biesigen Schrifdbauer Karl Reit von der Rheinstrombauberwollung bestellte kleine Volizeibeiboot ist heute fertig geworden und soll nächte Woche seiner Bestimmung übergeben werden. Das Jahrzeug kann in jeder hinsicht als wohl gelungen bezeichnet werden und macht seinem Erbauer alle Ehre.

Schlangenbab, 21. Dezember. Rach dem üblichen Ellerabend mit ungähligen "Scherben" fand bemte mittag 2 Uhr in der hiefigen evangelischen Kirche die Trauung unferes Mitbürgers Deren J. E. Baumann mit seiner Praut, der verwihrerten Frau Raria Stade Imann mit seiner Minchen, statt. Göbeliche Autodroschen und eine Menge anderer Fuhrtverse hatten vollauf zu tun, die Menge Geladener zur Kirche und zurüd zu befordern. Die Villa des verstordenen Seren Gideinen Santiatsrates Dr. Kommann – Bater des Bräutigoms – sowie die edangelische Kirche woren prächtig afchmidt. Und an den dier üblichen Salatischien fehlte es wahrlich nicht. Ganze Galben wurden iduffen feblie es mahrlich nicht. Gange Salven murben während ber Brautfahrt abgegeben. Die Trauung murbe ben bem ebangelischen Orispfarrer herrn A. höfer vollzogen.

J. Schlangenbab, 21. Dezember. Die hiefige freis willige Feuerwehr halt am zweiten Beihnachtstag im Soalban Bremfer wie alljahrlich ihren Ball mit Ehriftbaumverlofung ab.

J. Nauenthal, 21. Dezember. Der fatholische Ortsgeift-liche Serr Pfarrer Strauß ift beute morgen nach längerem Krantsein im Alter von etwa 51 Jahren gestorben.

hh. Bredenheim, 21. Dezember. Die Konfursberwaltung der Konfursmaße des Zicaeleibelibers Georg Mollath ließ heute eine freiwillige Verfteigerung der Nogleite und der Zicaeleibelibers Georg Mollath ließ heute eine freiwillige Verfteigerung der Alegelei mit Hofreite und der dazu gehörenden Grundstüde abhalten. Während auf die Riegelei und einige Grundstüde überdautt fein Gedet erfolgte, Lurden für die anderen Grundstüde Spottpreife erzielt. Soffentlich erzibt die Awangsberteigerung ein besteres Reiultat, da auf den Ammobilien Spothefen von über 30 000 M. lasten und die hiefige Kirchengemeinde als erste Spothef eine Forderung von ungefähr

12 000 M. hat. — Gin recht unerwartetes Ergebnis hatte bie 12 000 M. hat. — Ein recht unerwartetes Ergednis hatte die Kirchen den dor if an do noch fund die der Kirchengemeindes vertretung. Die zahlreich erichienenn Arbeiter wählten für die 10 ausscheidenden Mitglieder der Kirchengemeindedertetung 0 aus ihren Meihen und ebenfalls zwei Arbeiter in den Kirchenborktand. Die Landwirte, die disher die Antein waren auf eine folde Aberraichung nicht vordereitet und zum größten Teil nicht zur Bahl erichienen. Wie verlautet, hat der Kirchenborktand die Bahl bereits angessocht wurde und weit augerdem ein nicht wahlerechnigtes Gemeindemitglied mitwählte.

Montag, 23. Dezember 1907.

r. Johannisberg i. Rhg., 21. Dezember. Die im Jahre 1903 hier begonnene Wafferleitung ist jest fertig. Der Kostenauftvand beläuft sich auf 143 000 M. Die Leitung liefert jeden Zag 180 Lubilmeter Waser.

r. Rübesheim, 22. Dezember. Die Negierung bat dem Lebrerdollegium unserer Bolfsschule die Erlaubnis zur Ein-richtung eines Kursus zur Einführung in die neue Lehte weise des Zeichen unterrichts auf eigene Kohlen gegeben und den Teilnehmern den erforderlichen Urlaub be-willigt. Der Kursus, der von Lebrer Fries-Höchst a. M. ge-leitet wird, beginnt bald nach Reugahr.

leitet wird, beginnt balb nach Renjahr.

!! Bom Mhein, 20. Dezember. Ein interessanter Bersuch zur Augbarmachung bes Oberrheinstür die Schistahrt wird im kommenden Jahre die Darpener Schistahrt wird im kommenden Jahren die Gegenkaft unternehmen. Die Geschlächaft wird den Bersuch machen, den auf dem mittleren Stromgebiet vor einigen Jahren aufgegebenen Tauereibeiried nunmehr auf dem Oberrhein zur Einführung zu bringen. Dierzu sollen die im Oberrhein zur Einführung zu bringen. Dierzu sollen die im Dasen zu St. Gear liegenden Tauereiboote, die sogenannten "Sezen" und die gesamte sich dort noch vorsindende Einrichtung zur Tauerei-Schleppschissährt wieder zur Berswendung gesangen.

ni. Staffel, 21. Degember. Giner Angabl Arbeiter und Beamten der hiefig n Tonwarenfabrit wurde diefer Rage gefündigt.

hn. Blessenbach, 22. Dezember. Auf dem Speicher seines Saufes er han ate sich der Landmann Sils den hier. Die Ursache des Selvitmords glaubt man darin zu erblicken, daß His trop aller Bennähungen keine Frau bekommen konnte. Die Bengeblichkeit seiner langjäbrigen Anstrengungen in dieser Richtung — er hatte das Schwabenakter bereits um einige Jahre überschriften — follen ihn böllig schwermütig und lebendieberdrüßig gemacht baben.

Une ber Umgebung.

h. Franffurt a. M., 21. Dezember. Gin bet einer hiefigen großen Speditionsfirma angestellter Schiffsbeiger, ber wegen Schmungels feingenommen werben sollte, ist durch gegangen. Er batte seit längerer Beit Tabat, Tee, Banille und bergleichen aus Holland unberzollt sier eingeschmuggelt.

= Frankfurt a. M., 21. Dezember. Auf dem großen Golzlager der Firma Michael Bar in der Oftendstraße entitard am Freitagsbend Großfeuer, das drei mit Rubbols gefüllte Holzbaraden in Ajde legte

jiand am Freitagabend Grokfeuer, das drei mit Augbols gefüllte Holsdaraden in Ajde legte

?? Mains, 22. Dezemben. Gestern nachmittag hielt im "Kasino dof sum Gutenderg" der Verdand the inche effischer Beinhändbler seine achte ordensliche Generalverlammlung ab. Den Korsik sührte Her kommerzienrat Eugen Haftner, Beigeordneter der Bürgermeisterei Mains. Der Produzsialdirektor Baron von Gagern beehrte die Bersammlung mit seiner Anwesenheit. Auch die Handelseine Beigeordneten Kommerzienrat Dr. Franz Bamberger, letztere durch kommerzienrat Gobsens. Rach einem Bortrag des Sphölfus Moesmann über die "Aedi einem Bortrag des Gendistus Moesmann über die "Archigesische weit, anstreichen würde, um allen Rispranchen mit Ersolg entgegenzutreten. Der Berband sei auch heute noch der Aceinung, daß der geschichen Einsurung der zeissichen und ber alligeneinen Durchsilhrung einer Lagerbuchssührung und Puchsontrolle Schwierigleiten entgegenstehen. Auf der anderen Seite bege der Berband den Erspruch Bunsch, daß den unablässigen Beuntrubigungen des Zeinbandels und der anderen Seite bege der Berband den der Archighebenen Biberspruch zu erheben gegen die in dem der Archighenen Beiterbruch zu erheben gegen die in dem der Archigenen Biberspruch zu erheben gegen die in dem der Archigenen Biberspruch zu erheben gegen die in dem der Archigenen Beitenste und die in So desieden Entwurfes dorgeichlagene Ausbehrung des Sis, Abias 2, des Gesebes zur Schuke der Barrenbezeichnungen sohn unflauteren Bettbewerk. Ferner erhebe der Berband erneuten Einspruch gegen die Einsübzung einer Reichsweinseuer.

Permischtes.

" Die Riiche als Biege ber Chemie. Benn wir und unfere beutigen demijden Laboratorien anfeben, fo finden wir zwar immer noch eine gemiffe Abnlichfeit mit ihnen und unieren Rücheneinrichtungen; indes baben fich aber doch beibe verhältnismäßig febr voneinander entfernt, fo daß nur wenige das hervorgeben ber Chemie aus ber Ruche berudfichtigen. Die Ruchenchemie ift bie Mutter der Chemie, wie hermann Scheleng in einem Auffah: "Bur Weichichte der demtiden Gerätichaften" in ber "Pharmagentischen Bentralballe" bervorbebt, und ihren Dienft beiorgte ungweifelhaft guerft bie ichmacher erganifierte Grau, der die Gorge fitr den bauslichen Berd anbeimitel, mabrend bem Manne die ichwere Urbeite bas Berbeifchaffen der gu verarbeitenben Robftoffe, oblag. Das tritt namentlich bervor, wenn man an die Bestrebungen ber Alchimie benft, gu beren Anbangern in gemiffer Weife auch die Argte gehörten, die feit dem Anjang bes 16. Jahrhunderts guerft anorganische Beilmittel neben ben Quinteffengen aus organifchen Araneis ftoffen darftellten. Die Aldimie der Goldmacher wollte chenfo wie die bentige Chemie der Wefnndheit des Menichen bienen. Gie erftrebte die Darftellung einer Tinf. tur, die Gefundbeit, Jugend und gleißendes Gold ichenfen follte, denn die beiben erften Schape werden ohne bas lettere von manden Leuten baufig els minbermers tig angeseben. Benn wir aus dem Mittelalter ein Bert gur Sand nehmen, das fich mit ber Alchimie befaßt, dann wird es und flar, daß die bagu verwendeten Gerate eine große Ahnlichfeit mit benen haben, wie fie bas Saus, und barin bejonders der Arbeiteraum für die Chemie in ber Rfiche, feit uralten Beiten barg. Die manchmal von oben berab angesebene Rochfunft, die in ber Rüche tagtäglich gedantenlos vollzogene, balbmegs vom Inftintt angegebene Unfertigung von Speifen, den Praparaten gur Erhaltung bes gefunden menichlichen Organismus, ber in Birflichfeit ein demifches Bunberwert ift, muß unter allen Umftanden als eine Gemifche Santierung bezeichnet werden. Jeder fennt bente bieje Ruchenhilfsmittel, feine hausfrau mechte fie mehr er's behren. Belde geiftige Arbeit aber in ben fleinen Glafden, Buchjen, Tuben und Tafeln fredt, das murbigt niemand eines Wortes. Deuten bente felbft aufgeflärte Menichen nicht baran, bag bie Abfochungen, die in ber Ruche vorgenommen werden, die Lofungen, die man in ihr darftellt, und das Ausgiehen und Gindiden von Gajten aus tierifden und pflanglichen Stoffen, in Birtlichleit Bestätigung ber uralten "ichwarzen" Aunft waren, jo fann man foldes von bem Alfertum erft recht nicht ermarten. - Jedenfalls ift aber die erfte Ruche, jo urwiichfig fie auch war, und jo wenig fie ber Bedeutung bes Bories enifprechen mochte, boch fogulagen die Geburtoftatte ber Chemie.

* 6800 Petroleumfäffer in Flammen. Samstag abend 10 Uhr brach im Lager ber Bure Dil Company im Dafen von Ludwigshafen Bener aus. Das Faglager, darunter 6000 gefüllte Betroleumfäffer, fieht in Flammen. Die Tantanlage ift infolge gunftiger Bindrichtung gerettet. - Bu bem großen Betroleumbrand, der in der Racht gum Conntag in bem ameritanifcen Betroleumlager Jure-Dile Company auf bis jett unaufgeflärte Beise entftand, wird noch berichtet: Das Groffener entftand in dem Magagin mo 2400 Gaffer à 150 Liter Betroleum lagerten. Im Ru explodierten die Gaffer, und in wenigen Augenbliden ftand bas gange Terrain in Flammen. In den Tant's tonnten noch rechtzeitig die Bentile geöffnet werden, fo daß eine weitere Befahr ausgeichloffen mar. Das Petroleum floß in Stromen in ben Rhein, der feilmeife ebenfalls in hellen Flammen ftand, fo daß die auf dem Bluffe liegenden Schiffe fich in Sicherheit bringen mußten. Der Schaden wird auf eine Million Mart gejdagt.

Mleine Chronik.

Balloufahrt. Der Frantfurter Ballon "Biegler" Tandete nach einer Mitteilung bes Physikalischen Bereins gestern nachmittag um 51/2 Uhr nach otwa 281/2stündiger Sahrt glait bei der Kolonie Jer bei hirschberg in Schlesien mit einem Sack Ballast. Auf der Fahrt fand der Ballon danernd Regen und Schnee.

Giferfuchtstat, Geftern nachmittag erichof in Berlin ber 22jabrige Arbeiter Max Baumgart feine ehemalige Weliebte, Die 21jabrige Arbeiterin Minna Bubbe ans Giferfucht und verichmabter Liebe; Baumgart ichog fich dann felbft eine Revolverfugel in den Ropf und murde fcwerverleht nach dem Lazarustrantenhaus gebracht.

Auf der Jagd erschoffen. Nach einer Treibjagd, die auf der Feldmark des Gutes Bucdow bei Eberswalde hattsand, wurde der Oberingenieur Voigtländer erschoffen aufgefunden. Bermutlich ist Voigtländer durch eine abirrende Augel seitens eines Jagdteilnehmers getroffen worden. Der Vorsall ist um so tragischer, als sich Voigtländer zu Weihnachten verloben wollte.

Wehobenes Shiff. Ginem Miefenfran ber Riefer faiferlichen Werft gelang vorgestern die Debung der im Eriegehafen gefuntenen Galeere "Grieba". wurde in das Rieler Comimmood bugfiert.

Vandesverräfer. Der wegen Landesverrats ver-haftete Retrut Buchow wurde in Untersuchung nach Stragburg übergesührt. Wie verlautet, ist Buchow in bie Chimara-Mffare verwidelt.

Polidiebftafil. Ans bem gestern nacht um 10 Uhr 10 Minuten von Munchen über Würgburg nach Berlin abgegangenen Schnellzuge wurde ein Poftbentel mit einem Barbetrage von 30 000 IR. geftohlen. Bon bem Tater fehlt lede Gpur.

Bom Schutmann getotet. In ber Türfenftrofe in Minden geriet ber Minden geriet ber Minden Griebrich Meidel aus Lambsheim in der Pfala mit amet Chutleuten, die ibn wegen Hubeftorung festnahmen wollten, in eine Brugelei, in beren Berfauf einer ber Poligiften feinen Revolver gog und ben Studenten burch einen Schug in die Stirn augenblidlich totete. Der Chummann foll ebenfalls ichmer verlett morden fein. Rach Mitteilung bes Boligeiberichts ift angunehmen, daß feitens bes Chubmannes Rotwehr vorgelegen bat.

Benginexplofion. In Plechtingen (Braunichweig) erfolgte in dem Saufe bes Badermeifters Beber bie Explofion eines mit Bengin gefüllten Ballons. Beber, feine Grau und das Dienstmadejen erlitten lebensgefährliche Brandwunden. Das Chepaar Beber murbe in bas Aranfenbaus ju Magdeburg eingeliefert; an

feinem Auftommen wird gezweifelt. Aberfahren. Auf der Pojener Bahnftrede bei Stresen wurde, wie die "Stettiner Reueste Rachr." melden, ein 18jähriger polnischer Schnitter, welcher während der gahrt die Blattform betreten hatte und heruntergefallen war, vom Buge überfahren. Der Rorper des Ungludlichen murde glatt durchgeichnitten.

Gerufteinfturg. Auf ber Konigl. Schachtanlage knurow bei Babrge brach ein Geruft gufammen. Gin Arbeiter murde getotet, Die fibrigen erfitten lebenogefährliche Berletungen.

Die Leiche im Buge. Die Identitat ber im Schnellsuge Rom-Ancona aufgefundenen Leiche ift nunmehr festgestellt worden. Der Ermordete ift ber Millionar Agnadi, der in der Umgebung von Lugano große Bauten ausführte. Es ift mahriceinlich, daß der Ermordete gur Beit ber Begehung der Tat eine große Geldfumme bei fich führte.

Raubmordverfuch. Gestern mittag betrat in Mailand ein elegant gefleideter junger Mann ben Juwelierladen Delfrais auf dem Corfo Bittorio Emanuele im Bentrum ber Stadt, als ber Befiger allein anwesend mar und ließ fich Jumelen vorlegen. 218 Delfrate ben eifernen Jumeleufdrant öffnete, überfiel ibn ber Grembe und fuchte ibn durch mehrere Dolchftiche gu ermorden. Auf das Gefchrei des Schwervermundeten floh aber der Berbrecher auf die Strafe, mo er nach beftiger Wegenmehr von Baffanten übermältigt murbe.

Die Cholera in Mrabien. In Meffa murben acht Cholerafalle feftgeftellt, von benen 4 totlich verliefen.

Sarajows Morber tot? In ber Gemeinde Bidan, auf der Strede Gurgewo-Bufareft, verhafteten die Genbarmen ein verdächtiges Individuum, bas fich Garol Geifchtow nannte und nur Bulgarifch und Ruffifch fprach. Der Mann murde gefeffelt in den Bug gebracht, der ihn nach Bufareft bringen follte. Auf dem Bahuhofe in Bidgu fprang der Berbrecher ans bem Buge in bem Angenblid, als ein Personengug einlief. Ein Benbarm frürzte dem Gliebenden fofort nach und beibe murden von der Maichine des heranbraufenden Buges er-faßt und getötet. Die Boliget behauptet, daß der Berhaftete und durch bie Dafdine Getotete ber Bulgare Paniba ift, ber vor einiger Beit Sarafow totete.

Folgenichwerer Geriffieinfturg. Die Pontonbritde in Demobera bei Arnrifar in Indien ift unter ber Laft der fie paffierenden Bollsmenge gufammengebrochen. Sunderte find ins Baffer gefturst; man fürchtet, bag

viele Perfonen ertrunfen find.

Zehte Nachrichten.

Rontinental. Telegraphen . Rompagnte.

Staatsfefretar bon Darmftadt, 23. Dezember. Bethmann-Sollweg fiattete geftern nodimittag dem Ctaatsminister Ewald einen Besuch ab und reifte beute früh 7 Uhr 19 Minuten wieder nach Berlin ab.

Rotterdam, 23. Dezember. In politischen Kreisen rechnet man nach der gestrigen Berwerfung des Geeres-budgets in der Zweiten Kammer mit dem Müdtritte des gangen Rabinetts.

Depeidenbureau Derold

Berlin, 23. Dezember. Dem Bringen Ferbinanb Maria bon Babern, Infanten von Spanien, ber im Auftrage des Königs von Spanien an den Feierlichfeiten gur Taufe bes zweiten Aronpringenschnes teilgenommen hat, ift bom Raifer ber Schwarze Ablerorden berlieben worden.

Münden, 23. Dezember. Pring Ludwig von Bapern hat gestern bormittag die Rückreise von Berlin nach Münden angetreten. Seine Ankunft in München erfolgte gestern abend.

London, 23. Dezember. Am 8. Januar unternimmt ein Geschwader, bestehend aus den beiden Pangerschiffen "Bengeance" und "Ariadne" sowie drei Tor-pedobootszerstörern eine Bersuchsfahrt zur Erprobung eines neuen Apparates benannt Nacht-Kontrolleur.

London, 28. Dezember. Wie aus New York ge-meldet wird, hat das jüngste Interview mit dem Rontre-Admiral Quce, worin fich diefer fiber die Minderwertigkeit der amerikanischen Marine-behörden aussprach, nicht berkehlt, großes Aufsehen zu erregen, welches noch erhöht wird durch ähnliche Meinungsäußerungen anderer Berfonlichfeiten der amerifanischen Marine.

Bafhington, 23. Dezember. Das republifanische Romitee, welches gestern abend hier tagte, bat feine Buftimmung jur Aufftellung ber Ranbibatur Roots berichoben.

hd, heibeiberg, 23. Dezember. Gestern abend 11 Uhr wurde vom Siredenwärter eiwa 600 Meter vom badischen Babnbeie Kriedricksseld auf der Strede nach Schwebingen die gräßlich verkümmelte Leiche einer etwa 18- dis Wiskrigen weiblichen Person ausgefunden. Das Gesicht der Leiche war die herunter zum Kehlfopf völlig ausgerissen, so das ein Wiedererkennen nicht möglich war. Da die beiden dande je zwei Schwitte lrugen, durch welche die Kulkadern geöfinet waren, jo ist die Möglichseit vorhanden, daß fein Selbimord auf der Babnitrecke vorliegt, sondern daß die Leiche erit nachträglich an die Strede gebracht wurde, um die Zat zu verwischen.

wh. Duisburg. 23. Dezember. Bie der "Duisburger Generalauzeiger" meldet, ist das Chepaar Steinaiger, welches vor einigen Boden mit Hindrelestung bedeutender Schulden flüchtete, in Davos in der Schweiz der haftet worden. Steinaiger, der früher Kapell meister der Duisdurger städtischen Kapelle war, dat auch Bechselsschungen begangen und wurde von der hiefigen Staatsanwaltschaft steddrieflich

wh. Duisburg, 23. Dezember. Beim Renfterputen flürzte am 22. Dezember in Dochfeld die Ghefran Lofch aus dem bierten Grod auf die Strate. Sie war fofort tot.

hd. Mailand, 25. Dezember. Der Blanist Enrico Doseili gab gestern im diesigen Konserbalorium sein erstes Konzert nach seiner Verheirertung mit der Eräfin Mon-tignoso. Der Saal war ausderkauft und der Erlös einem wohlicitigen Uwed gewidmet. Das Kublisum spendere den Verträgen Tosellis reichen Beisall. Die dem Konzert bei rechneme Gattin des Künstlers war Gegenstand allgemeiner Kusmerlsamseit. Ban dier bezibt sich Toselli auf eine Kunstressen Tosellis war geben.

hd. Balermo, 28. Dezember. Die Aufranmungsarbeiten an der in die Luft geflogenen Bulvers fabrit bauern Tag und Racht fort. Es murben wieberum 9 Leichen gu Tage gefordert. Um Conntagnachmittag fand eine Tranerfeierlichfeit für bie Opfer in der Lazzarinistraße fiatt, an der die Spiten der Be-hörden teilnahmen. Der Bürgermeister von Palermo hielt die Gedächtnisrede. Der Tranerzug bewegte fich unter Glodengelaut burch die dicht gebrängte Bolismenge. - Geftern nachmittag fanden Trauerfeierlichfeiten für die Opfer des Unglifics in der Latariniftrage ftatt. Anwesend waren: Kardinal Analdi, die Be-hörden, Deputierte und Senatoren. Der Bürgermeifter von Palermo bielt die Gedachnisrebe.

Öffentlicher Wetterdienft.

Dienftftelle Beilburg (Landwirtichaftsichule).

28 ettervorausfage, ausgegeben am 23. Dezember:

Morgen meist troden und vielsach heiter, doch in den Tälern nedelig, schwache Lustbewegung, etwas lätter; Frost-weiter scheint in Gick.

Benaueres durch die Beilburger Betterfarten (monailich 50 Bf.), welche an den Platattafeln des "Tagblatt" - Danjes, Banggaffe 27 und an der Saupi-Agentur des Biesbadener Tagblatts, Bilbelmftrage 6, täglich angeschlagen werden.

Berliner Börse.

Letzte Notierungen vom 23. Dezember. (Telegramm des "Wiesbadener Tagblatt".)

Div. %				Vorletzte	letzte
0	Pollers Woodsless-West-6			Notice	ung.
611.	Berliner Handelsgesellschaft Commerz- u. Discontobank		*	158,40	100,25
8	Commerz- u, Discontobank Darmstädter Bank Deutsche Bank	*		105.50	105,00
12	Dartisha Dank	*	1	926.40	002.00
1	Deutsche Bank Deutsche Asiatische Bank Deutsche Effecten- u. Wechselbank Diaconto-Commandit Dresdner Bank Nationalbank für Deutschland Oesterr. Kreditanstalt Reichsbank	*		191 (0)	133
5	Dantecha Effecton v Weekselhunk	*		101.50	101.50
9	Disconto-Commandit			170	169.60
81/4	Drosdnor Bank			187.60	137.90
71/2	Nationalbank für Deutschland	- 3	30	118.75	118.75
93/4	Oesterr, Kraditanstalt	1			*********
8.22	Reichsbank			154	154.50
81/4	Reichsbank Schaaffhausener Bankverein			184,90	134.60
F. 7.4	Wiener Bankverein		100	128,50	128.40
4	Hamburger HypBank			98,25	98,25
					100 =0
511.	Berliner grosse Strassenbahn		*	169.80	169,50
10	Hamburg-Amerik, Packetfahrt	*		112.75	113.25
81/4	Norddentalle Flori Astles	*		103,50	114,75
	Norddeutsche Lleyd-Actien			105,00	103,60
61/4	Oesterr, Südbahn (Lombarden)			143.40	143,50
and .	Oesterr. Südbaha (Lombarden)	3		23,20	28.10
7.4	Gotthard Oriental, EBetriebs				_
5	Oriental, EBetriebs			-	-
D'/x	Baltimore u. Ohio			88	83.20
61/2	Pennsylvania			10000	109
600	Lux Prinz Henri			116,70 115 91	116,70
81/2	Neue Bodengesellschaft Berlin		1	115	115,40.
0 1	Sildd. Immobilien			91	91.25
8 :	Baltimore u. Ohio Pennsylvania Lux Prinz Henri Neue Bodeagesellschaft Berlin Südd, Immobilien Schöfferhof Bürgerbrüa			121.50	121,50
8 (Comentw. Lothringen			122.50	122,40
80 1	Farbwerke Höchst			460	
921/- /	There Albert		*	427.75	429.50
	Chem. Albert				920,00
91/1	Deutsch Uebersce Elektr. Act			143	144.10
10 1	Pelten & Guilleaume Lahm			153.50	158,50
7 1	Lahmeyer			114,80	118
5	Schuckert			99.75	100.25
10 1	Schuckert Rhein-Westf, Kalkw.			116.75	116
25	Address Whomas			OF FRE	OFE
25	Zollstoff Wuldhot		*	201,10	200
47	Adler Klayer		*	040	020
15	Bochumer Guss			193	193,80
8	Buderus			114.50	114,50
10	Deutsch-Luxemburg			142.75	142,75
14	Eschweiler Bergw.			205	235.50
10	Priedrichshütte			137,50	139.75
11 (remenkirchner Berg			198,10	194
5	do. Gues	4		70,50	74.10
11	darpener			193,30	190,50
15 1	Phonix			010,00	109,50
12 J	Alle Plainte Co.			210,00	100
4	Bochumer Guas Buderus Deutsch-Luxemburg Eschweiler Bergw. Friedrichshütte Gelsenkirchner Berg do. Guss Harpener Phönix Laurahätte Alig, ElektrGes. Tendenz im Hinblick auf	2		100	100.10
THEFT	Tendenz im Hinblick auf	1231	3 1	elertage	HTI/Z.
OF a Color WELLY L. A					

Geschäftliches.

Während der Feiertage

wird von Jung und Alt oft des Guten zu viel genofien. Um daraus enischende Weggens und Verdanungsstörungen zu verhindern und dorfandene zu deseitigen, ist es undedingt nötig für jede Familie, das altdewährte Sausmittel "Aural" besonders während und nach den Feiertagen im Laufe in balten. Ritral ist das Magenderdauungsskuttel. Aural hilfs die genofienen Edeiten fünen verdauen, wirtt daher mächlig appetitanregend, debt die Aräste und Alfolos, unschadt, hat äußerst angened Anunasgeschmack und wird seitigt schechte Berdauung. Aural ist sei von Alsohol, unschadt, dat äußerst von Taufenden von Alsohol, unschadt, hat äußerst von Ausenbern Anunasgeschmack und wird seit mehr als 12 Jahren von Ausenbenen Anunasgeschmack und wird seit mehr als 12 Jahren von Ausenbenen Anunasgeschmack und wird seit mehr als 12 Jahren von Ausenbenen Anunasgeschmack und wird seit mehr als 12 Jahren von Ausenbenen Anunasgeschmack und wird seit mehr als 12 Jahren von Ausenbenen Anunasgeschmack und wird seit mehr als 12 Jahren von Ausenbenen Anunasgeschmack und wird seit mehr als 12 Jahren von Ausenbenen Anunasgeschmack und wird seit mehr als 12 Jahren von Ausenbenen Anunasgeschmack und wird seit mehr als 12 Jahren von Ausenbenen Anunasgeschmack und wird seit mehr als 12 Jahren von Ausenbenen Anunasgeschmack und wird seit mehr als 12 Jahren von Ausenbenen Anunasgeschmack und wird seit mehr ausenbergen.

Feinstes Weihnachtsgehäck

lässt sich herstellen mit

feinstem Cocos-Spelsefett.

Auf Wunsch senden Rezepte die

F 29 Kunerelwerke Bremen.

Wiesbaden, Palast-Hotel,

Kechbrunnen-Badhaus. vornehmes Familien-Hotel Nachmittags von 41/4-6 Uhr:

Tee-Konzert. ==

Abends von 71/2 Uhr ab: Konzert im Restaurant

ausgeführt von der Hauskapelle Szilfagyi György. Jeden Sonntag von 1-2 Uhr:

Redattionelle Einsendungen find, jur Bergegerungen, niemals an bie Abresse eines Rebatteurs, sonbern fiets an die Redaftion Des Bicebadener Zagblatis gu richten. Manuffripte find nur auf einer Seite gu beidereiben. Gur Rudfenbung unverlangter Beitrage übernimmt bie Rebaftion feinerlei Gemabe.

= Bliner-Romzert. =

Die Abend-Insgabe unfast 20 Seiten.

Seitung: 28. Genite vom Brabt.

Berantwortlicher Rebalteur für Bolitik: A. De gerhord; für bas fewilleim, J. Kaisler; für Wissebabener Radrichten, Sport und Beltswirtschaftlichen. C. Robberbt; für Asfauliche Acchrichten, füns ber Umgebung, Serwichtes und Geräntslaat; D. Diefen bach; für die Almeigen und Verlamen: D. Dernungt; fümlich in Wissebaben, Drud und Berlag der L. Schellenbergiften Doi-Suchbraften im Wissbaben.

h. Sulzer

Inhaber: **Ernst Nagel** iesbaden

Marktstrasse 10

Hauptvertretung von Soennecken's Schreibmöbeln

Telephon 616

Spezialgeschäft für Bürobedarf * Papierhandlung

empfiehlt als passende Weihnachtsgeschenke:

Füllfederhalter.

Feine Briefpapiere. Kalender.

Postkarten-u. Photographiealben. Schreibmappen.

Schreibzeuge.

Bitte meine Schaufenster zu beachten.

Lederwaren. Visitenkarten. Akten- und Notenständer. Zusammensetzbare Bücherschränke. Schreibtische. Schreibmaschinen.

Bitte meine Schaufenster zu beachten.

Räumungs-Verkaui

aussergewöhnlich vorteilhafte Angebote, darunter

Posten Paletots mit Seidenfutter 10 Mk. Posten Tailormade - Costumes

von 23 Mk. an. 1 Sortiment Japon - Blusen unter Preis.

Gr. Burgstrasse 5. Gg. Otto Rus.

Mühlgasse 17, empfiehlt in gediegenster Auswahlseine bewährten
Präzisions-Taschenuhrenv.A. Lange u. Söhne
in Gleshütte u. Vacheron
u. Constantin in Gent, sourante Schweizer Taschenuhren in
allen Preislagen. 1811 allen Preislagen.

Perser: Zimmeruhren, Pendulen, grosse Hausuhren, Uhren für Küchen, Buresus, Vorplätze, Weckeruhren. Zusicherung gewissenhafter und aufmerksamster Be-dienung. — Telephon 3772,

einfache u. hochfeine Ausführung,

Steinkriige.

Bierbecher,

- Humpen

in allen Preislagen bei

M. Stillger, Häfnergasse 16, Ecke Mühlg.

Feinste spanische

per Stück 5, 6 und 7 Pf.

Zitronen - 12 Stück 45 Pf.

J. Hornung & Co., Telephon 392. Telephon 392,

Spiken = Manufaktur

Mue de l'Etuve.



Wiesbaden. 22 Biffelmftraße 22.

Weihnachts=Sortiment 1907.

SpigensBarnituren, Offizier-Garnifuren mit oder ofine Plaftrous, in paffenden gartons,

Sandarbeit, in paffenden gartons

Umlege=Kragen. von Ink. 2 .- anfangend Spiken-Kragen. alle modernen Formen, in pallenden Sartons von Ink. 3 .- ansangend

SpikensBerthen, in passenden garritur effektroffte Garnifur für bekoffetierte Caiffe,

von Ink. 12 .- anfangend SoisensEdarpes, Größe, in passenden Kartons Bis 3 m fang, auf 60 cm Breit, Beliebtefte

von Mik. 20 .- anfangend Spitzen=Ropftucher, bestes Lyoner Jabrikat, in Beide. Sartons von Mik 8 .- anfangend

Spigen=Taldentucher, reichste Auswahl, in passenden Spitzens Barben, Belgische Sandarbeit u. imitiert, in paffenden ente Spihen auf Berlmutter, imifierten und Spitzen=Fächer, echten Schildpattgestellen

von Mik. 25 .- anlangend

Muftrierfer Statalog auf Werlangen.

Amitierte und echte Spitzen für Acfeiderbefat.

Spezialität: Baibfertige Spitzen = Bleider.

Reichfte Auswahl.

meelle Ware,

Bir bitten um geff. Beachtung unferer 3 Schaufenfter.

Garnierte

schönes Weihnachtsgeschenk

Sämtliche Damen-Hüte, garniert und ungarniert, auch die letzten Neuheiten, sind

bis 50%

im Preise reduziert.

Reizende Neuheiten

Hutnadeln und Schleiern.

Gerstel & Israel (

Spezial-Hans für Putz, Langgasse 21/23.

Dorplaktoiletten. Bücherschränte, Schreibtische, Daneele. Etageren. almennander, in febr großer Muswahl.

Preise extra billig.

Möbel-Weichäft,

Wellrigftrage 20. Tel. 3271. 495 00 000 000 000 000 00

Winoleum-Dieppione

in allen Grössen 1723 au solir billigen Preisen.

Reste unter Kostenpreisen.

Mistrik an empfiehlt

Fritz Schäffer, Juwelier, Bärenstrasse 1, Ecke Häfnergasse. Telephon 2893. Noch nie dagewesene Vorteile

Weihnachts- Werkauf. 28

Ca. 800 Knaben-Paletots

in nur Ia Qualitäten, für das Alter von 3 bis 9 Jahren, ohne Unterschied auf den früheren Preis, zum Aussuchen

per Stück 550.



Ca. 1100 Knaben-Anzüge

in uni blau Cheviot mit Ueberkragen und modernen karierten und gestreiften Dessins, nur erprobte Qualitäten.

> Serie I 350

Serie II 450



ca. 1000 Fantasie-Westen

Serie I

Serie II 450

Serie III 750

in hochaparten Dessins,

Serie IV 10.-

Regulärer Wert ganz bedeutend höher.



Herren-Paletots.

Auswahl unter ca. 900 Stück, für jede Figur passend

egante Schlafröcke

Herren-Hosen

von M. 2.50 bis M. 21 .-



Herren-Anzüge

in allen modernen Fassons und Farben, Auswahl unter ca. 1000 Stück. . von M. 20.— bis M. 75.—

Elegante Gehrock-Anzüge in nur bewährten, echt schwarzen Stoffen, von M. 36 .- bis M. 75

von M. 5.— bis M. 36.—

Herren-Capes

von M. S.50 bis M. 36 .-

Loden-Joppen

Kirchgasse 28. WIESBADEN Telephon 274. Spezial-Haus I. Ranges für Herren, Knaben-, Sport- und Livré-Bekleidung.

S Webergasse S,

empfehlen für

/eihnachts-Geschenke

zu bedeutend reduzierten Preisen.

teilweise bis zur Hälfte des Wertes:

Mac 20.-, 15.-, 12.-, 10.-, 8.-, 6.-, 2.75, Morgenröcke in Tuch, Lammfell und Velour Mk. 25 .- , 20 .- , 14 .- , 12 .- , 10 .- , 6 .- bis 3 .- ,

EPCIZ - Colliers in allen modernen Pelzarten ganz besonders billig.

Prozef Moltke-Harden.

Der Ausschluß ber Offentlichkeit im Prozest gegen Harden wurde heute wahrend der ganzen Dauer der Sitzung mit voller Strenge durchgeführt. Bermutlich bon der Anficht ausgebend, daß die Preffe auch durch perichloffene Tieren Geheimniffe erfahren tonne, die ihr borenthalten bleiben sollen, hatte die Sitzungspolizei angeordnet, daß nicht bloß der Korridor vor dem Saal, sondern auch ein weiterer Bereich mit allen Zugangen jum Situngsfaale gesperrt werde. Go mußten fich die Bertreter der Presse damit begnügen, aus der Entfernung auf den Schauplat dieses Gerichts-dramas zu bliden. Es war nichts weiter zu tun, als daß man die Zeugen, wenn sie gingen und wenn sie kamen, sorgfältig ins Auge saste und aus ihren Wienen zu lesen versuchte, wie es ihnen ergangen sein Mit der Uhr in der Sand wurden die Beiten registriert. Der eine Zeuge hatte eine Stunde und 10 Minuten im Saale geweilt, der andere nur 25 Minuten. Mit solchen Geringsügigkeiten verging die endlose Wartezeit. Landgerichtsdirektor Lehmann, der es ersichtlich mit der Presse gut meint, ließ ihr auf Befragen mit dem Ausdrud des Bedauerns mitteilen, er fonne nichts darüber fagen, wann die Offentlichkeit wieder werde hergestellt werden. Für heute sei wohl nicht darauf zu rechnen, und in der Tat verging die Sitzung, die sich dis nach 6 Uhr hinzon, ohne daß jemand außer ben Berechtigten ben Saal betreten Das Gerücht von den im Gange befindlichen Ausgleichsberhandlungen erregte, wie bezreiflich, eine ftarke Spannung. Justizrat Dr. Sello trat mit dem Oberstaatsanwalt Isendiel aus dem Saale, Graf Kund Moltke näherte sich beiden; man bemerkte ein lebhaftes, bodi leife geführtes Gespräch. Dann begab fich Gello mit dem Justigrat Kleinholz in ein abgelegenes Zimmer. Aber bald genug erfuhr man, daß es nichts mit der erwarteten Verständigung war, und als Frau b. Elbe wieder in den Saal gerufen wurde, wußte man, der Prozeß werde unerbittlich weitergeben. Wenn von Bergleichsverhandlungen gesprochen wird, so ist das ersichtlich insofern nicht ganz forrest, als dieser Begriff die Geneigtheit auf beiden Seiten, sich zu verständigen, zur Voraussetzung hat. Graf Moltse aber will fich nicht mehr verständigen, wosern er es überhoupt jemals ernstlich gewollt hat, sondern immer nur ift es Sarben, ber durch feine Rechtsbeiftande feine Bereitwilligfeit ju weiterem Ent. Bereitwilligseit zu weiterem Ent. gegentommen auch heute wieder hat befunden laffen. Sogar den früher bon ihm berichmähten Ausdruck tiefsten Bedauerns über seine irrtiim-Iich gemachten Borwürse bietet er jett an, aber, wie gesagt, es geschieht vergeblich. Graf Woltse soll u. a. bemerkt haben, von einem Vergleich könne schon mit Ridficht auf den bekannten Ausruf Hardens im ersten Prozes: "Lieber ins Zuchthaus als mich mit diesem Manne vergleichen!" feine Rebe fein. Erfichtlich haben jehr zwingende Gründe und Erwägungen miltarischer wie gesellschaftlicher Natur den Grafen Moltke dazu gebracht, sich jedem Bergleiche zu verfagen, ob-wohl andererseits wieder manches in seiner Seele dafür gesprochen haben mag, daß diese leidige Sache möglichst bald aus der Welt geschafft werde. Bor allem mögen dabei Rücksichten der Courtoisie auf seine friihere Gattin mitgesprochen haben. Indessen gehört das alles, wie gesagt, der Bergangenheit an, und nur ein Gerichtsurteil, feine private Erflärung mehr, wird ben Brozeh beendigen. Was die heutige Bernehmung betrift, so ist der allgemeine Eindruck der, daß sie das Gebäude der Harbenschen Anschuldigungen vo. 1 l. e. n. d. s erich üttert haben, und daß auch der letzte Rest von Argwohn, es könnte etwas an jenen Behauptungen jein, durch die, einer renigen Burudnahme gleichende Ausjage der Fran v. Elbe beseitigt worden ist. Hier noch einige Einzelheiten aus den heutigen Frau b. Elbe, die mehrere Stunden hinburch ein icharfes Berhör zu bestehen hatte, schien den Ausfragungen dieser Bernehmung nicht gewachsen zu fein. Mit lautem Schluchzen kam fie aus dem Saale, bas Taichentuch vor die Augen gepregt. Ihre Weutter, Frau b. Henden, eilte auf fie zu, juchte fie zu beruhigen und zog sich mit ihr in das für die beiden Damen reservierte Zimmer zurück. Es solgte die Vernehmung der Fran v. Senden selbst, hierauf die des Leutnants b. Krufe und des Frl. Rofenbauer, ber früheren Gefellichafterin der geschiedenen Gräfin Moltte. Etwa um 1/25 Uhr nachmittags traten die drei Damen gufanunen mit dem jungen Leutnant aus dem Gerichtssallen Beichen der Erregung, und jum Herrn b. Elbe, ber auf die Gruppe gutrat, äußerte fie lant genug: da brinnen würden Dinge erörtert, besonders bon den Sachberftanbigen, die fie alle nicht länger hätten mit anhören können; ju peinlich fei es gewesen. So hatten die Damen gebeten, den Saal verlaffen zu bürfen, was ihnen bereitwilligst gewährt worden war. Der lette, beute bernommene Zeuge war Freiherr b. Berger. Er ftand gerade in einer Gruppe bon Journalisten und äußerte in seiner temperamentvollen Weise, halb ernstilich geärgert und halb humoristisch aufgelegt, das sei doch unerhört, so viele Zage hier umfonft verbringen zu muffen; er werde fich huten, folder Borladung jemals wieder zu folgen. Raum hatte er fich foldermaßen erleichtert, als der Gerichtsdiener feinen Namen aufrief, und begleitet bon einem disfreien hurra aus dem Rreise der Bregbertreter perichwand Berr b. Berger im Saale. Am Montag wird bas Drama fortgesett werden; man wird gufrieden fein burfen, wenn es bor Weihnachten gu Ende geht.

hd. Berlin, 21. Dezember. Im Progeg Moltte-Sarden find die Ginigungeverbandlungen end gültig als geich eitert gu betrachten, ba ficherem Bernehmen nach ein allerhöchfter Befehl vorliegt, wonach gewünicht wird, daß die Berhandlungen meitergeben und die Sache durch ein gerichtliches Urteil gur Erledigung tommen foll. In ber Rachmittagsfitning wurde nochmals längere Beit Fran won Elbe vernommen; bei biefer Bernehmung belaftete fie ihren ebemaligen Gatten doch etwas mehr als am Bormittag. Gie bielt im allgemeinen ihre Befundungen, die fie in ber Schöffengerichtsverhandlung gemacht hatte, aufrecht. Der Bertreter des Rebenflägers Juftigrat Dr. Gello berief fich auf eine Reihe von Zeugen, beren Bernehming er beantragte und deren Ladung anch jum großen Teil -unter diefen Fran von Marwit schloffen murde. Sie follen bezengen, daß Fran v. Elbe eine bofterische, maßlos eifersitchtige Frau fei, deren Glaubwürdigfeit man frart bezweifeln muffe. Der Bengin murben von Juftigrat Dr. Gello fo viele Fragen vorgelegt, daß fie ichlieflich beftig gu meinen begann. Die Ausfagen der Frau v. Elbe wurden von ihrer Mutter, der Frau v. Senden, und ihrem Sohne aus erfter Che, dem Ruraffierleutnant v. Rrufe, im mefentlichen beitätigt. Angeflagter barben erffarte nach der Bernehmung der Frau v. Elbe, er habe fein Material fast ausschlieglich von Frau v. Elbe erhalten. Wenn es fich berausstellt, daß dieje Dame unglaubwürdig fet, dann fallen allerdings feine Behauptungen in fich aufammen. Rach Bernehmung ber Frau v. Seigen erflarte der Oberstaatsamwalt, er habe nummehr fein weiteres Interesse am Ansichluß ber Offentlichkeit. Justigrat Dr. Gello ichloß sich dieser An-ficht au, bebeufo die Berteidiger. — Der Bor-fitende meinte, es handle sich doch immerhin noch um fexuelle folipfrige Dinge, es fel daber nicht angangig, die Offentlichfeit wiederherzustellen. Spater wurden noch vernommen General der Ravallerie Graf v. Warten STeben, Sanshofmeifter des Fürften Eusenburg Görit aus Liebenberg, Raiferlicher Sofrat Rifiler vom Auswärtigen Amt, früher bei ber beutichen Botichaft in Bien, die ehemalige Gefellichafterin ber graflich Cuno v. Molifeiden Familie Franfein Rofenbaner und der Direktor des Samburger Schanfpielhaufes Freiherr v. Berger. Letterer bekundet u. a., daß der Privatkläger bereits im November 1908 genau unterrichtet war, daß Sarden ibm in der "Jukunft" den Borwurf ber Somojernalität mache. Abende murbe die Berhandlung auf Montagvormittag 10 Uhr vertagt. Sicherem Bernehmen nach wird auch am Montag, wenigftens gunadit, unter Ausidlug ber Offentlich feit verhandelt werden. Der einzige Gutachter in der ichöffengerichtlichen Berhandlung Dr. Magnus Sirich felb wird, wie bestimmt verlautet, nachdem er bie biesmaligen Ansfagen ber Frau v. Elbe gehört, fein Butachten mefentlich einfchränfen, beam. andern.

hd. Berlin, 21. Dezember. Der "Boff. Sig." wird be fi ätigt, daß Fürst Philipp Enlenburg gegen Herrn Maximilian harden und Justigrat Berustein wegen der ihm im schöffengerichtlichen Prozeß zugesügken Beleidigungen Strafantrag gestellt und die Staatsanwaltschaft die Bersolgung übernommen hat.

hd. Berlin, 22. Dezember. Im Sarden-Proges wurde, wie verlantet, ebenfo wie in ber ichbffengerichtlichen Berhandlung Lentnant Bolf v. Erufe fiber die befannte Taidentuchigene vernommen, ohne daß er wesentlich Renes ausjagte. Bei der Bernehmung ber Frau v. Senden fam es dem Bernehmen nach au einem veinlichen Zwifdenfall: Fran v. Senden, die icon bei ihrer Bernehmung mit dem Borfigenden icharf su fammengeraten war, bittet ener-gisch, fie endlich in Rube gu laffen, fie wolle nach Saufe. Der Borfibende machte die Zeugin mit lauter Stimme auf das Ungebührliche der Antwort aufmertfam, ihre Borte feien eine Beleidigung des Gericht bo fes. Zwifden dem Borfitenden und der bejahrten Dame in Trauer entipann fich ein beftiger Disont, da Frau v. Senden entichieden bestritt, fich einer Beleidigung des Berichtshofes ichuldig gemacht gu haben, Die Ggene endete damit, bag die Beugin ichlieflich aunab, efwas gu weit gegangen gu fein. - Die Cachverftandigen burften erft am Montagnachmittag ihre Gutachten erftatten. Der Gerichtebof beabfichtigt, am Dienstag, alfo am Beiligabend, eine Situng nicht ftattfinden gu laffen. Die Plaidopers merben voransfichtlich erft am Greitag beginnen.

hd. Berlin, 28. Dezember. Mus ber Camstag-Berhandlung des harben-Prozesies wird noch befannt: Bfirft Philipp zu Enkenburg bat dem Bernehmen nach unter feinem Gide befundet, daß er feit feiner Berabichiedung als Botichafter fich niemals und in feiner Beife fich je mit Bolitit beichäftigt bat. Gin eingigesmal habe er bem Reichstangter privatim Mitteilung fiber die Stimmung in gewiffen Streifen Frankreiche gegen Dentichland gemacht. - Grbr. v. Berger, ber Direftor bes Dentichen Schaufpielhaufes in Damburg, ber viele Jahre lang jum Garften Gulenburg und bem Grafen Moltte intim befreundet mar, fagte, wie verloutet, aus, es habe für ihn niemals ein Zweifel barüber bestanden, daß barden lediglich ans politiiden Motiven handelte. Er habe dieje fibergengung feit fünf Jahren aus gabireichen Gefprachen gewonnen. Bereits am 27. Rovember babe er, ber Benge, bem Fürften Eufenburg und dem Grafen Moltte mitgeteilt, daß er fie ffir anormal halte. Darauf babe er, Boron Berger, Darben mitgeteilt, Garft Gulenburg fei bereit, auf langere Beit ins Ansland gu reifen und jede politifche Betätigung aufangeben. - Gran v Benden, die Mutter der Gran v. Elbe, beftatigte, wie weiter berichtet wird, in vollem Umfange die Unsfagen ihrer Tochter, die fie im erften Progest über ihr Bufammenleben mit bem Grafen Moltte gemacht batte. Berlin, 22. Dezember. Der Raifer erhält über den Molife : Darden : Prozeß täglich durch das Bolffice Bureau Berichte.

Die von Berlin gefandten Berichte bes Molifes Sarden-Prozeffes find ludenhaft und darum oft unverftandlich; man erbalt erft ein mahres Bild der Berhandlungen, wenn man die ansländische Preffe mit berüchfich. tigt. Gurft Enfenburg wiederholte nach Barifer Berichten bas Beugnis im Billow-Prozeft, er mußte nichts von homofernellen Reigungen bes Botichafte. rats Lecomte, hat auch niemals mit demfelben Fragen ber angeren Politif verhandelt. Die befannte Taidentudigene erffart Graf Runo Moltfe mie folgt: Philipp von Eulenburg habe fein Taidentuch vergeffen gehabt, er habe es genommen und gefüßt, um feine Fran lachen zu machen. (Man pflegte damals fonft nicht im Saufe Moltfe gu lachen, bemertt das "Journal" dagu.) Frau von Elbe wiederholte diefelben Ausfagen, die fie por bem Schöffengericht gemacht batte. Darauf ging ber Anwalt des Grafen Runo von Molife jum Angriff vor und führte in granfamer Beife alle Galle aus dem Cheleben au, mo die Bengin eine unganftige Roffe gefpielt batte, und erffarte, warum die Entichet. bung in erfter Inftang gegen fie ausgefallen fei. Berr Rechtsanwalt Gello mar auf biefem Gebiet befonbers bewandert, ba er ben Grafen in diefer Sache vertreten hatte. Daranf ftellte ber Staatsanwalt zahlreiche Fragen an Brau von Elbe über ben frarten Gebrauch des Schlafmittels Trional, das einen teilweifen Ber-Inft des Gedachtniffes berbeigeführt haben foll. Durch benfelben fucht ber Staatsanwalt bie Abertreibungen und Ungenauigfeiten in den Ausfagen der Gran von Efbe ju erffaren. Dieje Darftellung entspricht auch der Augerung bes Rechtsanwalts Gello, er werde die gange Bucht feiner Beweisführung gegen Grau von Elbe

Aud in ber "Boff. Big." fommt ber II mich mung ber Stimmung jugunften des Grafen Runo pon Moltfe beutlich jum Ausbrud, indem es in ihrem Stimmungsbild tiber ben Brogegverlauf u. a. beift: Baft iceint es, als gebe es bisher herrn barben ebenfo wie im Brogen megen Beleidigung des Gurften Billow bem Augeflagten Brandt. Berr Brandt war entfest, wie alle feine Soffnungen fehlichlugen, wie Beuge auf Zeuge verfagte. Als gestern die Sitzung nach achtstündiger Berhandlung geschloffen wurde, fiel herr Sarben einen Augenblid in Obumacht, und Graf Do Itte war es, der auf ibn queilte und ibm Beiftand gu bringen fich bemühte. In das ein Mann, der die ihm widerfahrene Behandlung verdient? War es notig, daß die Berteidigung durch das Maffenaufgebot von Beugen den Beweis für Dinge gu erbringen fucht, die behauptet gu haben ber Angeflagte beftreitet? Bar es nötig, daß icon im erften Progeg ein Chimboraffo von Schmut anigetürmt wurde, von dem fest nichts übrig au bleiben icheint, was den Moltfe und Eulenburg jum Borwurf gereicht? Ja, war es nötig? Bar biefer gange Geldang gegen ben Gurften Entens burg und ben Grafen Molite nötig? Bolitijche Dand. lungen mag man politisch befämpsen, so icharf wie moglich. Eine hineingerrung der vita sexualis in dieje Gebbe mußte felbft bann Ropfichutteln erregen, wenn bie Anschuldigungen nicht so verfehlt wären und nicht so schwer die Gefundheit und den Ruf der verletten Berfonen gefchabigt, fo ungeheuerlichen Standal in Der Beimat wie vor dem Austand bervorgerufen hatten wie in diefem Galle. Der angerichtete Schaben ift nicht wieder gutzumachen. Auch fein richterliches Urteil wird ibn wett maden. Ginftweilen bat bas Angebot bes Bergleichs gegeigt, daß ber Angeflagte bereit ift, feine Behauptungen gurudzunehmen. Gestern aber, als der General vom dumpfen Gerichtstaal das Treppenhaus betrat, bereitete ibm die harrende Menge eine Duation. Jedermann entblößte fein Saupt und verneigte fich tief por bem ichmer gepruften, lauge Monate gemarteten, um feine Chre fampfenden Mann. Und er bantie mit tiefem Gruß und einem tiefen Ceufger. Bie anders als in den Tagen, wo fein Gegner fich von der Bolfsqunft getragen fübltel Am 23. Oftober ertlarte diefer: "3ch fann wohl fagen: causa finital" Es war ein Jrrium. iche hatte noch fein Ende, porfäufig - erft nach bem Beihnachtsfest wenigstens forenfifch finden."

Gerichtssaal.

Bicsbadener Straftammer. Gin Unbauger ber Propaganda ber Tat.

Der Kanfmann Almin Roth aus Ungarn ift, wie er felbit gugibt, Anarchift, d. b. Anbanger ber Bropananda ber Tat, allerdings behanptet er, nur theo. retifd, mabrend oue Reden, die er am 27. Oftober gelegentlich einer in ber "Conne" in Dochft ftattgebabten anardiftifden Berfammlung führte, bervorzugeben icheint, daß er fich auch nicht ichent, fie in bie Broris eingufchen. Diefe Berfammlung mar von bem befannten Angrediften Rettenbach aus Biesbaben einbernjen. Bur Berhandlung mar das Thema geftelli: "Sozials demofratie und Gewerfichaften". Der Cogialdemofratie wurde von den offigiellen Rednern des Abends gehörig ber Ropi gemaiden, ihre gubrer Bebel und Ginger murben Musbenier genannt, unter bem lebhaften Biberipruch der offenbar hauptfächlich aus Cogialdemofraten gujammengeseiten Bersammfung. Als endlich aufgefordert murbe, fich nicht burch Streife, fondern burch Anwendung von Gewalt gu belfen, wurde die Berfammlung von dem fie übermachenben Boligeifommiffar aufgelöft, und Moth, der der Behorde von Biesbaden ber icon als Redner fignalifiert war, in haft genommen. Sente ftand er unter ber Untlage, bffentlich por

einer Menidenmenge jum Ungehoriam gegen das Gejen aufgefordert und verichiedene Wefellichaftstlaffen gu Bemalttätigfeiten gegeneinander aufgereist gu haben. "Gullt die Buchthäufer!" foll er der Menge gugerufen haben, "Last euch einsperren, aber last euch nicht ausbeuten!" Und er erörterte die Möglichfeit, bag einmal das Brot mit Betroleum begoffen und die Majdinen gerftort wurden. Seute waren die anarchiftifden "Stars", der Schloffer Buid-Grantfurt und der Raufmann Biegner ans Maing als Coutssengen geladen. Rettenbach, der britte im Bunde, befand fich im Buforerraum. Buich ift ein Burichen von 21 Jahren. Roth will auf einer Summanberung von England nach Ungarn begriffen gewesen fein und nur aufällig in Sochft von der Berfammlung gehört baben. Der Staatsanwalt beantragte beute 6 Monate Gefängnis mider den Angeklagten. Das Urteil lautete auf vier Monalte Gefängnis, abguglich brei Bochen Untersuchungshaft. Bon Roth murbe ausbrudlich auf das Rechtsmittel vergichtet.

Montag, 23. Dezember 1907.

ö. Mainz, 23. Dezember. Das Kriegsgericht der 21. Divikon aus Frankfurt, das am Samstag hier tagte, hat den Auskelier Karl Reininger aus Wiesbaden von der 7. Kompognie des 88. Infanterie-Regiments wegen der botenen Glüdsibiels zu 14 Tagen Gefängnis berurteilt. — Der Muskelier Philipp Jung aus Höcht a. M. don der 1. Kombagnie des 87. Infanterie-Regiments wurde von der Anklage der unerlaudten Entfernung freigesprochen.

Bu ber Affaire ber Grafen Sobenau und Limar wird noch gemeldet: Der Termin gur Verbandlung ist auf ben 14. ober 15. Januar angesetzt. Graf Ebnar befindet sich in Botsdam unter sogenanntem bewochten Stubenarrest. Graf Hohenau ist auf Ehrenwort entlassen und befindet sich gurzeit bei seinem Bruder in Schlessen. Die Verhandlungen find sowrit vorgeschritten, daß iddem von beiden nur noch ein Fall der strasbaren Homosexuslität zur Last gelegt wird, beibrend die übrigen Fälle samtlich als ver jahrt anersannt worden sind.

* Chemnin, 21. Dezember. Begen Solbatenmiß. handlung berurieilte das Ehemniber Kriegsgericht unter Ausschluft der Offentlichkeit den Leutnant Birtner dam 22. Pionierbataillon in Riefa zu drei Bochen Studensarrest.

Arbeiter- und Johnbewegung.

hd. Prefeld, 22. Dezember. Der Konflift in der rheinisch weütfälischen Textilindustrie wird, wie es icheint, doch die folgenschwere Ausdehnung nehmen, die ursprünglich besürchiet worden war. Jufolge der wenig kampflustigen Daltung der Berbandsvorstände traten die Streikenden in neue Beratungen ein, die indessen abermals eine überwiegende Mehrheit für die Fortsetung des Streiks ergaben. Damit ist die Aussperrung in der Textilindustrie persekt geworden, von der vorläufig 14 000 Arbeiter betroffen sind.

hd. Hamburg, 21. Dezember. Nach hier vorliegenben Nachrichten and Chile nimmt der Austand and Umfang zu und hat sich auf Autosagasta und Tarapaca ausgebehnt.

wb. Trieft, 21. Dezember. Sämtliche Arbeiter bes Liond-Arfenals, 2000 an der Jahl, find in den And-ft and getreten, weil sich die Verwaltung des Arjenals weigerte, 27 gestern entlassene Arbeiter wieder aufzusnehmen.

wh, Santiego be Chile, 22. Dezember. Gestern verurfachten ausständige Arbeiter im Galpeterwerfe in Alianza Rubestörungen. Gine militärifche Abteilung gab Schuffe ab, tötete fieben Arbeiter und verlette sechzehn. Rach Alianza sind Truppenverstärtungen abgegangen.

Gine Köpenichiade in Wien.

Eine Affäre, die an den Hauptmann von Köpenick erinnert, spielte sich im Wiener Arsenal ab. Ein als Offizier versleideter Gauner in tadelloser Uniformierung erschien mittags im Arsenal und verlangte in sicherem Kommandoton von dem dienzihabenden Unteroffizier die Schlüssel zum Kassenlofal, in dem sich die Kasse des 42. Artislerieregiments befindet, um deren Indalt dem Divisionskommando zu übermitteln. Der Gauner erhielt die Schlüssel, schloß sich damit im Kassenlofal ein und beraubte den Kassenschaft um 28 000 Kronen und um ein Sparkassendich über 1500 Kronen. Als man endlich Verdacht schopfte, war der Gauner längst verschwunden.

hd. Wien, 23. Dezember. Die Polizei hat ermittelt, daß der Käuber im Arsenal eine Wohnung in der Blattgasse besaß, die er vorgestern gemietet datte, ohne seinen Kamen zu nennen, und wo er Freitagnacht schlief. Mittags, nachdem er den Kand ausgeführt und das Geld auf der Sparkasse erhoben hatte, kehrte er in die Wohnung zurück und sagte seiner Wirtin, er misse verlegte Sachen aussösen und blied den ganzen Nachmittag weg. Mis er um 6 Uhr abends zurückehrte, sagte er, sein Chef habe ihm eine Filiale anvertraut und er müsse ungesäumt abreisen, bezahlte die Wohnung und bestieg einen Einspänner, der sedoch noch nicht seitgestellt ist.

Großer Umfaß.

Aleiner Mugen.

Gelegenheitskauf.

300 hochmoderne Herren-Unzüge,

früherer Preis 18, 22, 25, 30, 35 n. f. w. jest 9, 11, 15, 18, 22 folange Borrat reicht.

200 Burichen - Mnguige, tabellofer Schnitt,

früherer Breis 9, 15, 18, 22, 26, 32 u. f. w. jest 5, 9, 10, 12, 15, 20.

Gin gr. Boften In Sofen, Jobben, Capes, mob. Rinber-Muguge, fowie Leibhoochen von 70 Pf. an in allen Preistagen.

Oranienstrasse 12. Ph. Deuster (L. Haarstid Wwe.).

Rodel - Schlitten

und andere bewährte Systems

empfiehlt

Hch. Adolf Weygandt,

Ecke Weber- und Saalgasse.

Wegen Geschäfts-Aufgabe großer Ausverkauf mit 25% Rabatt.

Günftige Gelegenheit für Weihnachtsgeschenke aller Arten.

Koffer und Lederwaren,

wie Robrplattenfoffer, Kaiferfoffer, Schiffstoffer, Sandfoffer, Aupeefoffer, Dienftsbotenfoffer, Handicken, Schulrangen, Damentafchen, Bortemonnates, Aftensmappen, Briefs, Bifits u. Zigarrentofchen, Tollettes, Hutfartons, Schaffnertafchen, Rucface Maibriemen ze.

Mudjace, Platbriemen ic. Alle Bürstenwaren, Parfilmerien und seinere Tollettenseisen in eleganien Kartons, Bürsten-Garnituren, Rieder-, Ropis, Möbels, Gartbursten ic.

Me Coiletten=, Reife= und Bade=Antifel,

Brennicheeren, Frisierlampen, Spiegel, Zahn-, Gelichte-, Nagelbürften Necesiaires. Schwämme 2c. Alle Arten Kännne, Kamme-Karnituren. Gun be Gologue, prima Bare, Barsins in ollen Blumen- und Phantasicgerücken, alle Kopfwosser. Zur Zahnpsiege Zahnburften, Jahnpulvec, Jahnpusier. Hands u. Nagelvsiege, Mantetures-Artisel, Nasier-Binsel, Schwämme, Ibaid- Harbinden, Streichriemen u. a. m., Babeschuhe, Babebursten, Schwämme, Waid- Handen, Freiteriemen u. a. m., Babeschuhe, Babebursten, Schwämme, Waid- Hander, Lussah z.

Haushaltungs=Artikel in großer Auswahl.

Alle Befens und Burftenwaren, Bobens, Sands, Teppichs und Strufenbefenfleibers, Widdes, Middels, Ents., Gilbers, Hands und Fegburften ie. Marfitafden. Bagenleber, Fenfterleber und Schmämme, Fuhmatten, Federablianber, Teppichs februalchinen, Stahlbrahthurften, Kufiburiten, Barauettburfum u. Gomerforubber, Kartatischen, alle Bugs u. Schenkrartitel, Walchburften, Schrubber, Burtuber u. a. m.

empfichtt in größter Answahl und nur gediegener Ware Veruruf 3822. **E RANNS** 1918 1919 Bahuhofftraße

Trauringe

durch Selbstanfertigung Musseret BRIIg-

Mil. Billmaner, Jawelier. Wellritzstr. 32.

Souinm, 19 Richgasse 19, an der Luisenstraße.

3.50.

1.95.

Gebt Chevreaux 5.75.

Coufum, 19 Rirdgaffe 19,

50 Rähtische

in practitoller Ausführung offerieren

Johs. Weigand & Co.,

Vie wiederschrend!

elegante Serren: n. Damen = Stielel in idönster neuek. Fasson, in Derbu, mit ameristanischen französischen mis XV. Absas, follen bis Weihnachten zu noch nie dagewesenen

Rur Rengaffe 22, 1 Stiege.



Goldu.Silber-Waren als passende Weibbechts-Geschenke empfiehlt zu den billigsten

Unren.

H. Theis, Uhrmacher,

Seidelbeer-Wein.

(Bintwein.)
Für Bintarme und Magenfrante febr gu emviehten, großoritg im Gefginad, überans gut befommlich, in Flaiche 65 Pf. Martin Hatteiner, Gbim.-Actterei, Lidolffer. 3 — Attbrechifter. 24. Leiephon 3088.



Turnverein Wiesbaden. D. T.

Donnersiag, den 26. Dezember d. J. (2. Weihnachtsfeiertag), abends 7 tihr, in unferer Zurnhalle, hellmundfirage 25: F435

Weihnachtsfeier barauffolgendem Ball.

NB. Gintritt nur fur Mitglieder; Rinder haben feinen Zutritt. Der Borftand.



Großer

Weihnachts=Fisch=Verkauf!

Für heil. Abend und die Feiertage empfehle:

Lebende Schuppen: und Spiegelfarpseu (garantiert reinschmeckend) v. Mi. 1.— an, echten Winterrheinsalm, rotst. Salm Mt. 1.50—2.—, Lachssorellen, Ostender Steinbutt, Seezungen, Limandes,
sorellen, Ostender Bfd. 80 Pf. bis Mt. 1.—,
hochseiner Rheinzander Pfd. Mt. 1.20 bis
1.50, ss. setter Cablian, la Angelschelssiche, Heile
butt, extra seine Qualität, Mt. 1.20—1.50,
Blauselchen, lebende Sechte, Schleie, Forellen, lebende
Hummer 2c. billigst.

Bestestungen erbitte frühzeitig.



Drestes billige Tage!!

Empfehle für bie Feiertage!

Bon bente, 23., bis jum 1. Januar foftet unr allerbefte Qualitat Braifieifch ohne Auoden ber Pfund 30 Pf.

Gehadtes Fleifch ver Bib. 30 Bf. Fleifchwurft . . per Bfb. 30 Bf. Stauchfleifch . . per Bfb. 30 Bf. Biauchfleifch . . per Bfb. 30 Bf. Boahfleifch . . . per Bib. 30 Bf.

Größte Roffclächterei Wiesbadens,

Juhaber: Hingo Messler,

Rur Dellmundftrage 17.

Mur Hellmundstraße Ly.

munster-Brauerei.

röcke

(Belegenheitsfauf)

jest Ml. 10, 11, 14, 16, 20 fo lange Borrat reicht. — Anfeber geftattet. — 1. Stod. Schwalbachergir. 30, Liffeefeite.

Allie Arten

ftets frifch porratig.

Landau, Golbgaffe 9, Rein Laben, Telephon 2885.

Während der Feiertage:

Abend-Andgabe, 2. Blatt.

Sankt Bilh

Helles Spezial-Bier.

* "Sternband"

Brauerei-Abzug, direkt vom Lagerfass in die Flasche altabgelagert, gehaltvoll, bekömmlich.

Zu beziehen in allen einschlägigen Geschäften und direkt durch die Brauerei. Telephon 228.

(No. 1570) P56

Weihnachtsbitte

Augenheilauftalt für Arme.

Wie alljährlich gebenken wir zum lieben Weihnachtsfest unseren bedürftigen Augenkranken, Kindern wie Erwachkenen, welchen es infolge des Leidens nicht vergönnt ist, das Jest im Kreise ihrer Hamilte zu feiern, den Weihnachtstisch in der Anstalt zu bereiten. Bertrauens-voll wenden wir uns deshald an edle Menschenfreunde mit der Bitte, uns durch Darreichung von Liedesgaben dabei zu unterstützen.

Bur Weihnachts Beicherung find weiter eingegangen: Bon 2. Schwent, Kim., 1 Jagdweite, 2 hemben, 4 Jacen, 3 P. Strümpfe, Kifm. Jul. Bormaß 4 Schürzen, Biufenstoff, Arawatten, Unterhosen, Wolle, 1 Betruch und 1 P. Strümpfe, Bäcker L. Uhrig 1 Korb Weihenachtsgebäck, A. M. 1 Jace, 1 Palet Kassee, Jul. Hemmann 3 Obersbenden, Emmericher Warenhaus, Markifter, Teegebäck, Zigarren und Tabak, W. Wirth Bilberbücker und 3 Mk., I. Bacharach Kleibere und 5 Mt., Fran Hugo Beipers 25 Mt., N. N. 10 Mt., von Ungenannt 8 Anaben- und 6 Mädchenhemben, 3 Paar Soden, 3 Paar Stauchen; burch Herr Ober-Regierungsrar Stumpff von E. E. 10 Mt.; burch herrn Berlagebuchfänbler und Stadtverordneten Dr. J. Bergmann von Fel. E. Saniel 20 Mt., von Frag Delia Bon, Wwe., Privatiere, 20 Mt., von Fran Bibon 3 Mt., von Konditor Blum, Wilhelmstraße, Weihnachtsgebad, von Gebr. Kirschhöfer 4 Wachstuchschürzen, 3 Lätzten, Weihnachtsgebäck, von Gebr. Kirschhofer 4 Wachstuchtungen, 8 Lätzlen, 4 Bälle und 6 Kämme; durch den "Tagblatt-Verlag" von Herrn Friedrich Weyranch 3 Mt., Fran Daife 20 Mt., Ernt 5 Mt., d. A. 8 Mt., Fran v. Glaesz 5 Mt., derrn Gustad 2 Mt., Th. W. 5 Mt., Frl. Emmi Nomanus 6 Mt., herrn Fris Strauß 20 Mt., V. n. H 5 Mt., J. Wittmann 3 Mt., Fran A. H. & Mt., Karl Bagemanns Kinder 5 Mt., Orch. Gäfgen in Firma Ad. Dams 5 Mt., B. L. 2 Mt., L. M. 3 Mt., J. B. 5 Mt., Fr. E. W. 5 Mt., E. 5 Mt., T. 3 Mt., F. M. 2 Mt., J. B. 10 Mt., Karl Kolbe 5 Mt., Libel 1 Mt.; von Tünder Moys Lössler und Sohn 3 Mt., Mrs. Bambeer 10 Mt., Otio Nietschweiter 18 Kinderberder 18 Keller. 12 Lössel. J. M. Baum Tajchentscher. mann 18 Rinberbecher, 18 Teller, 12 Löffel, 3. M. Baum Tafchentlicher, Rim. Scheurer, Abolffirafie, Wirifchaftsartifel, Mig Stuart Kinberichurgen, Kulmbacher Brauerei 1 Faß Bier, Afm. Erner Kinderschiftzen, hemden und Unterhosen, herrn Stadtrat 3. Wagemann 5 Mt.; durch ben "Mhein. Kurier" von H. E. 1,50 Mt. und M., Schenkendorffitr., I Mt.; durch die "Mein. Volkszeitung" von Ungenannt 10 Mt., von Frau A. Birl 1 Uederzieher.

Mit bem Ausbrude unferes berglichen Dantes fur biefe Grenben laben wir alle Freunde und Gonner gu ber am Diendiag, ben 24. b. MI., nachmittage 4 Hipr, in der Anftalt ftattfindenben Beihnachtsfeier berglich ein.

Die Berwaltunge-Kommission:

Wilhelmi, Oberfilenmant a. D., Bistoriastraße 9. Dr. H. Pagenstecher, Geh. Sanitäts-Nat und Prosessor, Rapellenftraße 34.

Stumpff, Ober-Regierungsrat a. D., Rheinstraße 71. Valentiner, Konsul a. D., Rerotal 29.

Dr. F. Bergmann, Stadtverorbneter und Berlagebuchfanbler, Alminenstraße 24.

Yoghurt-Milch

aus Kulturen der Maja-Yoghurt-Compagnie

Landsberger & Co.,

Berlin S.W. 61.

Alleinverkauf für Wiesbaden:

1/1 Liter 1. - Mk. 1/2 Liter 50 Pf. 1/4 Liter 25 Pf. frei Haus. Prospekte gratis!

经验收收收

80

5 (i) 5 (i) 5 (i) 5 (ii) 6 (i) 6 (i) 6 (i) 6 (ii) 6

früherer Breis Dif. 20, 22, 25, 27, 30, jest ML 10, 11, 14, 16, 20, fo lange Borrat reicht. — Linfeben

Hotel Grüner Wald.

1804



Ich fause nur noch Gentners Veilchenseifenpulper

"Marke Kaminfeger" mit ben prachtigen Gefchenten in jebem Batet, fpricht Anna gur Marie, verlange biefe Marte auch, und Du wirft ficher nichts anderes mehr taufen. (B. Z. 59755) F 20 In ben meiften Geschäften à 15 Bf. gu haben.

Borfidt beim Ginfauf! Dan adite auf ben gef. gefch. Ramen "Golbperle" u. ben Raminfeger! Sabrilant: Carl Gentner, Göppingen.

Hauptgeschäft: Grabenstrasse 16,

Lweiggeschäfte: Bleichstrasse 4. Herderstrasse 21.

Heute und folgende Tage empfehle aus täglich frischer Zufuhr:

Lebende Weihnachtskarpfen per Pfd. 1.—1.20 Mk. Feinste Bamberger Spiegel- u. Rheinkarpfen in allen Grössen. Lebendfr. abgeschlachtete Karpfen per Pfd. 80 Pf. Lebendfr. Flusszander 80, Rheinzander 1.20. Lebendfr. Blaufelchen 1.20, Rheinhechte I.-, Barsche 80, Bresem 60.

6-pfünd. Salm p. Pfd. 1.20, rotil. Salm im Ausschn. von 1.20 an. Elbsalm 1.80, Wesersalm 3.50, Rheinsalm Mk. 6.—. Kleine Ostender Steinbutte 80 Pf., grössere Mk. 1.20. Grosse Angelschellfische 60, mittel 40, kleine 25. -5-pfünd. Kabeljau 30, Kabeljau im Ausschnitt 40-60.

Lebende Schleie, Aale, Bachforellen, Hummer, Mrebse. Hummer, Krabben, Kaviar. Echte Speckfundern. Sprotten. Elicklinge, Rauchnal. Rauchlachs, geräuch. Meithutt, Seelachs, Scheilfische etc. Feinste Ostsee-Sprotten 2-Pfd.-Riste 80 Pf., S-Pfd.-Riste 1.10. 4-Pfd.-Riste 1.10.

Grösste Answahl am Piatze! Billigste Preise! Bestellungen für Feiertage erbitte frühzeitig!

Während der Weihnachts-Feiertage bringen wir ein vorzügliches helles

499*940069999999999999999999*

zum Ausstoss.

Gebr. Esch, Brauerei Walkmühle.

Bekanntmachung für Raucher!

Die gur Ronfursmaffe F. C. Philippi gehörenben

Zigarren, Zigaretten, Tabake etc.

werben 311 Fatturen=Preisen im Geschäftslofal

4 Neugasse 4

gum Bertauf geftellt.

Alle Bigarren, Bigaretten und das fonftige Lager find erftklaffige Fabrifate in Originalpadungen.

Gur Raucher und Biebervertaufer bietet fich eine gunftige Raufgelegenheit.

Der Konkursberwalter.

eihnachts=Uusstellung. Spielwaren



Für Madden:

Rompl. Buppenfüchen-Ginrichtungen, Rochherden f. Spiritus und Gas, Stüchenmöbel, emaill. Nochgeschirre, Вирреп, Rab. und Stidtaften,

Staffee- und Ghiervice in Gmaille, Borgellan unb Midel.

Für Anaben:

Bertzeugfaften unb Schrante. Lanbiagetaften und Bor-Dampfmaidinen, Mobelle Transmiffionen ufm., Gifenbahnen, Laterna megica, Kinematographen, Colbaten, Bferbe,

mit 10% Rabatt. Sübkaufhaus, Morikstrake

Lieferant des Beamtenvereins.

Schlittschuhe, Rodelschlitten

Kinder = Schlitten.

M. Frorath Nachf., Rirchgaffe 10. -

Füllfederhafter mit 14-tar. Golbfeber von Mt. 3.— an in feber Breislage. Swift-Sinfifederhalter (beftes Enftem) mit großer Golbfeber

Carl Pfeil, Bud- u. Papierhandlung, 4 Mieine Burgftrage 4. Ferniprecher 3618.

Fleischhadmaschinen.

befte Qualitat, empfiehlt Zelephon 2079. IPIn. PA R'SERRE ET's Deigergaffe 27. Shleifen - Reparatur - Erfatteile.

direkt importiert.

Garantiert reines Gährungsprodukt naturreinen Weinmostes, ohne jeden. Zusatz von Substanzen, die nicht von der Weinrebe berrühren

Madeira 1.10, 1.80, 2.50 Lagrimas . Malvasier 1.60

Marsala

Wilhelm Hirsch,

Weinhandlung. Bleichstrasse 13,

Bleichstrasse 13.

Telephon 868. - Gegründet 1578.

na korpulente Herren-

Paletots, Angüge, Joppen, Dofen (Gelegenheitsfauf),

aus Mafftoffen gearbeitet, Leibweite bis 150 cm, werben zu billigsten Breifen pertauft.
— Anfeben gestattet. — 1. Stoc, Chwalbacherstr. 30, 1, Allecfeite.



kann Ihnen nur den guten Rat geben, als Vorbe Vorbeugungsmittel Rheumatismus, Vervenschwiiche Einreibungen mit

Asbach Franzbranntwein

anzuwenden. Flasche 50 Pf., 1 und 2 Mk. Niederlagen beir Adler-Drogerle Wilh, Machen-

Adser-Drogerie Will, Machen-keimer, Bismarckring 1.

Albrecht-Drog., Albrechtstr, 16.

Drog. Brecher, Neugasse 12.

Wilh. Graefe, Weberg, 39.

W. Massig, Scharnhorst-straße 12.

Minor, Ecke Schwalb,-und Mauritiusstraße,

E. Möbus Neht, Tannus.

E. Möbus Nchf., Taunusstraße 25.

Walter Geipe!, Bleichstr.7 C. Witzel, Michelsb. 11. Kneipp-Haus, Rheinstraffe 59. Nassovia - Drogerie, Kirchg. 6. Oranien-Drogerie, Oranienstr. Ring-Drogerie, Bism.-Ring S1. Otto Siebert, Apotheker, am

Königl, Schloß.
Mediz.Warenhaus, Taunusstr.?,
Wellritz-Drog., Wellritzstr. 19.
C. Günther, Parf., Weberg. 24.

Berliner

Meine so beliebten feinen B 5285

Tafelliqueure

(10 verschiedene Sorten) in eleganten weissen Kugelllaschen, Flasche E.29 (6 Fl. = 6.50).

MOSINIA, sehr zart u. mild, in allen Preislagen von Mik. 1.60 an.

F. A. Dienstbach, Bismarek-

(Settleibigteit) und die bemit berbundenen Unguträglichteiten, berhindert is, beseitigt offen Berufs-florung und ichibl che Folgen mein feit Jahren vorgüglich bewährter Zehr- u. Entfettungstee "Facus",

Bu begieben: Mur Aneipp-Haus, 59 Rheinftraße 59.

Befanntmachung. Nassauische Sparkasse.

Wir haben hier in bem Bigarrenladen des Saufes Rirchgaffe 64, Part., eine 4. Cammelftelle ber Raffauischen Sparkaffe errichtet u. mit beren Bermaltung ben Geschäfteinhaber, herrn Raufmann Heinrich Cron. beauftragt.

Bei ber Sammelftelle tonnen Gin- und Rudgablungen auf gewöhn. liche Sparkaffenbucher bis gu 5000 Mf. erfolgen, ferner weitere Gingahlungen auf Munbelbucher.

Wiesbaden, ben 9. Dezember 1907.

Direttion ber Raffauifden Landesbant. Klan.

Verficherung gegen Wasserleitungs-Schäden

Ludwig Jstel.

Bebergaffe 16, 1.

man Zis Fleujahr manana gewähre ich meiner erponierten Lage wegen auf alle Goldwaren meines reich haltigen Beibnachtelagere trop meiner belannt billigen Breife

10% Rabatt.

Trauringe, jebes Baar aus einem Stiid Golb augefert'gt, fugenlos unb nicht gegoffen, baber porenfrei, durch Gelbstanfertigung gu den bifftaften Breifen

Louis Pomy, Juvelier, 36 Saalgaffe 36, am Kohbrunnen. 1



Passende Weihnachts - Geschenke

empfehle: | Barometer | Opernglister Maneifer i. Dble. v. 5 Mk. von 7,50 Mk. an. von 6,50 Mk. an. an. Brillen. Thermom., Reiseglüser. Lorgnetten, Hygromet., Ferurohreet

in großer Auswahl und billigsten Preisen, Prisma-Gläser von Goerz u. Zeis zu Fabrik.

preisen, Lieferant des Beamteuvereins. Versand n. auswärts. Umtanach gestattet.

Const. Höhn, Carl Brieger.

Praktische Weihnachts-Geschenke!

Elektr. Kochapparate

in grösster Auswahl,



fix und fertig mit Schnar,

für jede Lichtleitung,

Elektr. Bügeleisen

Wunsch zur Probe,



grossartig

Gebrauch

Kl. Burgstrasse, Erich Ste nan, Ecke Häfnergasse. Württembergische Metallwarenfabrik Geislingen=St.



Fabriklager Wiesbaden, Langgasse 36 (Hotel Continental).

Größtes Spezialgeschäft I- versilberter Waren. Bestecke und Cafelgeräte mit garantierter Silber-Auslage.

Illustrierte Weihnachts= Preisliste

ของของของของของของของ gratis und franko. ของของของของของของของของ

Sebrüder Wollweber

Hoflieferanten Sr. Königlichen Hoheit des Großherzogs von Baden.



Rheingauer Winzerstube,

Wiesbaden.

Bahnhofstr. 5.

Tel. 3384.

Allein-Vertrieb der Weine

der Zentral-Verkaufs-Gesellschaft Deutscher Winzer-Vereine.

Ausschank und Versand nur garantiert

naturreiner Originalweine

von Winzer-Vereinen der Produktionsgebiete Rheingau, Rheinhessen. Rheinpfalz, Mosel und Saar.

Lieferungen innerhalb der Stadt frei Haus mit entsprechendem Rabatt.

Won den Festtagen ab:

Prima 1905er Rüdesheimer,

Kreszenz des Rüdesheimer Winzer-Vereins.

Glasweiser Ausschank.

1807



wegen Aufgabe des Etagengeschäfts.

Uhrem, Goldwaren und Optik

Otto Baumbach,

Kirchgasse 62, 1. Etage.

Klub-Fautenils

in Saffianleder, Ideal- u. Antik-Rindleder nach eigenen u. gegebenen Entwürfen,

Chesterfield-Fauteuils und Sofas,

stilgerechte künstl. Ausführung.

Herm. H. Schunka, Spezialist f. Ledermöbel,

NB. Aufträge für das Weihnschtsfest erbitte recht frühzeitig, um eine tadellose Ausführung gewährleisten zu können.

Spezial-Tee-Geschäft

mit Probierstube,

3 Webergasse 3,

Teleph. 1949. gegenüber J. Bacharach. Teleph. 1949.

Direkter Import der beliebten Ceylon-Tee-Marken der bekannten Fa
Ch. & A. Böhringer, Colombo.

Pfund von 1.20 bis 6.— Mk. in 1/s, 1/s, 1/s, 1/1 Packungen.

Schlittschuhe

neueste Systeme, in nur bester Qualität. K98

Telephon 2. D. Jung.

Kirchgasse 47. 25% auf Schildpatt-Haarschmuck

In Baumschmuck entzückende Neuheiten.

Nicht träufelnde Weihnachts-Lichte Karton 60 Pf. Wachslichte, Wachstock, Lichthalter, Wunderkerzen 12 St. 25 Pf., 48 St. 90 Pt.

Parfümerien und Toilette-Artikel besonders billig.

Backe & Esklony, Bruno Backe.

Parfümerie und Drogerie, Taunusstrasse 5, gegenüber dem Kochbrunnen.

Passende Weihnachts=Geschenke



Operngläser, Reisegläser, Prismen-Binocles, Augengläser, Barometer, Thermometer etc.,

ferner:

Photo-Apparate und Bedarfsartikel bewährter Marken.

Sein in all' diesen Artikeln reich sortiertes Lager empfiehlt

Felix Güettler, Optisches Institut, Wiesbaden, Gr. Burgstr. 13.

Telephon 1071.

985

Das prakt. Geschenk für die Hausfrau

Rex=Einkoch=Apparat



Einkochen

von



zum

Einkochen

MOIS

Dbst, Gemüse, Fleisch etc.

Alleinverkauf: Erich Stophan.

Aussteuer-Magazin für Haus und Küche.

K114

Moning, 23. Dezember 1907.

12.50



Boxcalf und Chevreaux-

Neueste Formen



Solide Arbeit



Knopf- und Schnürstiefel in Chevreaux und Lackleder

Boxcalf und Chevreaux.

18 Langgasse 18.

Fernsprecher 246.

eethoven-Friedrichstr. 48. Dir. Gerhard.

Bestompfohlener Musik-Unterricht vorzügl Lehr. kräfte. Eintritt jederzeit. Prospekte gratis. 1720

经保持会会会会会会会会会



Blumenlische. Palmständer, neucete Muster,

mit 20º/o Rabatt

Moritzstr. 15.

母母母母母母母母母母母母

Weine

trotz enorm gestiegenen Preisen, zum grössten Tell noch

1904er

Weine, die sich durch Kraft, Fälle, reinen Tos und sauberen Geschmack besonders auszeichnen und zum Teil eigne Kelterung Wachstum sind, Kelterung, zum Teil eigenes Laubenheimer 60, bei 15 Fl. 55 Pf.

Winninger (Loge Uhlen) 60, " " " 55 " Geisenheimer 70, (Lage Schröterberg) 70, rancher (Lage Abtsberg) (Lage So, a Hattenheimer SO, ", ", ", 75 ", (Lage Boxberg)
Erbacher Riesl, 90, ", ", 85 ", (eig. Wachstum)
Ingelheimer, rot 70, ", ", ", 95 ", Oberinselheimer 100, ", ", ", 95 ", (Lage Man) (Lage Atzel) Capo sicilian, (rot) (5, " " 60 75, " " " 70 " 70 " 70, " 65 "

Medec Orig. Worzligl. Hordeaux-Weine. Alle Sorien Champagner zu Engros-Preisen.

With. Heinr. Birck, Adelheid- u. Oranienstr.-Ecke.



Chriftbaum-Ständer mit Baffers füllung billigft Frz.Flössner

Hugo Smith alt Pianoforte bau Anstalt Reparaturen o Stimmungen. Dambachthal 9, Taunusett. 55

Während der Weihnachts-Feiertage:

Depot: Wiesbaden, Mauergasse 6.

Telephon 680.



Adolfftr.

Empfehle in hochfeiner Qualität

für heiligen Abend und Weihnachte-Feiertage:

für heiligen Abend und Weihnachts-Feiertage: Lebende Bamberger Spiegelkarpfen und Rheinfarpfen per Pfd. 1.00 bis 1.20, lebendfrische Karpfen, in allen Größen, 80 Pf. per Pfd., Kabeljan, ganze Fische, 30 Pf., im Ansschnitt 10 Pf. mehr, Bratschellische 20 Pf., 5 Pfund 95 Pf., serner allerseinste Angel-Schellsische 50—60 Pf., Angel-Kabel-jan 50—60 Pf., Rotzungen 90 Pf., Schollen, große, 60 Pf., fr. Zander 90—1.20 Mt., Merlans 40 Pf., Seilbutt im Ansichn. I Mt., Seezungen 1.90, leb. Rheinhechte 1.40 Mt., lebende Schleie 1.70 Mt., rotsleisch. Salm, im Schuitt wie Rheinsalm, 1.50 Mt. Prima holl. Boltheringe Schnitt wie Rheinfalm, 1.50 DR. Prima boll. Boltheringe 8 und 10 Bi., fämtliche Marinaben billigft.

Lieferung famtlicher Gifche gereinigt und frei ine Sane.

Nur hochfst. Naturprodukt!

sondern Linden. Akazie oder Esparaette, garantiert rein, prima Qualitit. per Pfd. von # MM. an ohne Glas.

Bestellung per Karte wird sofort erledigt,

Karl Praetorius, Bienenzüchter,

Wollemühlstr. &c. Tel. 2205.

Allgemeiner Vorschuss- und Sparkassen-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht. Geschäftsgebäude: Mauritiusstrasse 5.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, dass am Dienstag, den 24., und am Dienstag, den 31. d. M., unser Geschäftslokal nachmittags geschlossen ist. F870 Wiesbaden, den 19. Dezember 1907.

Allgemeiner Vorschuss- u. Sparkassen-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht. C. Michel. H. Meis.

Düsseldorfer Punschsyrop

von Johann Adam Roeder, Königl. Preußischer Hoflieferant, von bekannt hervorragender Qualität. In den ersten Geschäften erhältlich. F100

Berficherunge : Gefenfchaft in Grfurt. Die Gefellichaft ichlieft gegen billige Pramien und unter liberalen Bedingungen

Rentene, Lebenes,

Berficherungen ab u. bin ich zur Erteilung jeder gewunschten Anskunft gerne bereit.
A. Reng. Generalagent, Rirchgaffe 9.
Vertreter und Bermittler aegen bobe Broptston fiets gesucht, 1372

Ich empfehle besonders: Sparkceber "Ockonom" Teppichkehrmaschinen "Sanitaire", Original "Week scho Frischliniter".

ich empfehle besonders: Hackmaschinen .. Volldampf., Rührmaschinen "Umiversal".

Haushaltungsmaschinen, Kupfer- und Nickel-Waren, Spezialität: Kochgeschirre in Rein-Nickel und Rein-Aluminium, Stahlwaren, Eiseumöbet, Lackierwaren.

Spezial-Magazin für Maus- und Müchengerlite. Telephon 218. Mirchgasse 47.

otal-Ausverkaut

Abend-Auogabe, 2. Blatt.

Alle Artikel werden weit unter Preis abgegeben. Schuhwarenhaus "Union"

Langgasse 33, Ecke Goldgasse.

Unsere Kassen und Bureaus

Dienstag, d. 24. Dezember 1907, nachmittags von 1 Uhr ab,

Bankkommandite Oppenheimer & Co. Marcus Berlé & Co.

Karl Kalb Sohn Nachfolger.

Mitteldeutsche Creditbank, Filiale Wiesbaden.

Pfeiffer & Co.

Paul Strasburger.

Martin Wiener.

Wiesbadener Bank, S. Bielefeld & Söhne. Wiesbadener Depositenkasse der Deutschen Bank

CCCCCCCCCCCCCCCCCCCCCCCCCCCCCC



beliebten Bierfaß = Automaten mit edt Biffner, Mündner, Rulmbader und Germania-Bier. 9940

M. Ruhl, Friedrichstraße 10.

st allen denen zu empiehlen, welche auf finanziellem sowohl wie auf poli ischem Gebiet zuverlässig und sehnell unterrichtet zein wollen.

Die Zeitung erscheint, wie seit 52 Jahren, zweisnal täglich und zwölfmal in der Woche.

Die Abend-Ausgabe mit grossem Hurszettel ist vornehmlich den Angelegenheiten der Börzet, des Geldmarktes. des Warenhaudels und der Industrie gewidmet, verzeichnet aber auch Alles, was der Tag an Ereignissen von politischer Wichtigkeit bringt.

Die Morgen-Ausgabe giebt, in Anlehung an die Grundsätze der nationalliberalen Partei, Auskunft über alle Vorgänge der inneren und Susseren Politik. bespricht in sachgemässen Leitertikeln alle Fragen von Bedeutung, namentlich die parlamentarischen, enthält flott geschriebene Referate über Themter, Tusik, Literatur, bildende Bunst etc.; in ihren "Neuesten Handels-Nachrichten" stellt die Morgen-Ausgabe alle Kurse der auswärtigen Mittags- und Abend-Börsen, die neuesten Marktalle Kurse der auswärtigen Mittags- und Abend-Börsen, die neuesten Marktberichte aus allen Branchen und die neuesten Mitteilungen vom kommerziellen Gebiet zusammen.

riellen Gebiet zusammen.

Die "Berliner Börsen-Zeitung" bringt in ihren beiden Ausgaben zahlreiche Brivat-Bepeschen, sie liefert in jeder Woche eine Verlauungs- und Restanten-Tubelie. ferner nach Bedarf den Burszeitel-Biommentar, sowie die Zielungslisten der Freussischen Binssenlotterie (sofort nach der Ziehung).

Für die Textil-Industrie bringt die Zeitung täglich Berichte von den Deutschen Märkten (Deutsche Wollmärkte, Garrmunrlit, Edmanwoll - Härse. Bommwoll - Stürse. Bommwoll - Stürse und Wirkwaren), ferner von London, Liverpool, Manchester, Birmingham, Bradford, Roubaix, Antwerpen, New-Orleans, New-York, Buenes Aires, Melbourne etc.

Für die Montan-Industrie bringt die Zeitung täglich Berichte von den deutschen Märkten (Pherschlesischer, Ribeinisch-Westfälischer, Witteldeutscher, Sanrbrückener, Rerliner Wetall-Bericht, Montan- und Hudustrie-Markt der Bürse), von Glasgow, Middlesbro, London (allgemeiner Betallmarkt: Spezial-Depesche über Middlesbro', London (nilgemeiner Metallmarkt; Spezial-Depeche über Middlesbro', London (nilgemeiner Metallmarkt; Spezial-Depeche über Mupfer etc.), Liverpool, Amsterdam (Zinn), Rotterdam (Zinn, Zink, Hupfer etc.), New-York u.A. m. Bie Notierungen von der New-Worker und Chicagoer

Börse bringt die Berliner Börsen-Zeitung stets schon in der

Das nunmehr in der S. Auflage vollendet vorliegende Sammelwerk proschiert zum Preise von Mk. 12.—, gebunden Mk. 13.00 und durchschossen mit weissem Papier Mk. 16.—.

Finanzielle Bekanstmachungen erhalten durch die Berliner Börsen-Zeitung die weiteste Verbreitung in geschäftlichen Kreisen. Ensernte Jeder anderen Art werden durch dieselbe einem Leserkreis zuge ührt der sieh durch Kaufkraft und Kauflust auszeichnet.

"Berliner Börsen-Zeitung", Berlin W., Eronenstrasse 37.



Nähmaschinen aller Snfteme, que ben renoms mierteften Fabr. Deutschlands, mit ben neuen., über-Berbefferungen empf. beftens Ratengahlung. Langjährige Garantie.

E. du Fals, Mechanifer, 1798 Lixchgaffe 24. Lelephon 8764. Gigene Reparatur. Bertftatte.

Bett=Flaschen



in Rupfer, Ridel, Binn, verzinnt u. verzinttem Stabi-bled, folib u. billig, von 2 Mart an.

P. J. Fliegen, Rupferichmieberel, Berginnerei, Telephon 2869,

Metigergaffe 37. Grabenfir. 86. Altes Aupfer, Meifing, Zinn u. Blet nehme in Taufch u. Zahlung. 1650

Derren= Umhang=

Mäder, Rapuse 3. Abludpf., in all. Größ. (Gelegenheitstauf), früherer Breis Mt. 15. 18, 20, 22, 25, iegt 7.50, 9, 10, 12, 15, io lange Borrat reicht.

Unfeben gestattet.

Schwalbacherfir. 30, Alleefette.



Messerpuşmaschinen, beste Qualität. Reparat. sof. u. billg. Ph. Krämer, Tel. 2079.

Meggergaffe 27 u. Rl. Banggaffe 5.

f Teilzahlung: Musikwerke, Grammophone, Uhren aller Art. 12 Mauergasse 12.



Aranten-Mobel. Bertaufu.Miete. Auch Bettijche und Zimmer-Alojetis leibmeife. L. Mchner.

Bebergaffe 8, Sth. Tel. 8229. Repar, prompt und billig.

Billigfte und iconfte Beinnachtsfreude find Handarbeiten. Gröste Auswahl von 3 Bf. an, Mehr. Dusd. hocheleg. Damen-büte im Wert b. 70 Mt. v. jest ab b. 50 Bf. Handgestr.Jädch., Rödch., Jagdw., Tüch., Sod. u. Strümpfe. Handschube flaun bin. im handarbeits Geichäft Goldgasse 2.

garantiert reinschmeckend emphebli 1815

Do. I. Odne. hoffieferant Tel. 138. Guenbogengaffe 4. Homfeine Hafer-Mastaanse

per Bfb. 78 u. 88 Bf., Onten per Stud bon 3.25 Dif. an. Buten, Kabaunen, Sabne, Tauben, Cuppenbuhner, jungen Strich und Meb im Ansichnitt, Sasenbraten per Stud von 2,50 Mf. an, Sasenbseffer

empfiehlt. G. Becker, Bismard - Ring 37.

Dochfeine

für bie Weiertage 811 4, 6, 8, 10 Mt. und höber bas Stild.

Bonditorei u. Cafe Guftav Halle,

Moritftrafe 66. Telephon 3790. Telephon 3790.

Aepfel, schöne Ware Apfelsinen, schöne Frucht Baumnilase, französische Maronen, ital. Prinzessmandelm, feinste Clever Spekulatius von Michels.

Aachener Frinten von Lamberts.
Nürnberger Lebkuchen von Metzger.
Thorner Matharinchen von Wenze.
Deutsche und Schweizer Schokoladen.
Schokolade- und Marzipan-Figuren. Zuckerwaren in schöner Auswahl.



Wiesbaden. Kirchgasse 1, Ecke Rheinstr.

Ranarien, Stamm Ceifert.

Bramtiert mit 6 echt golb. u. fild. Med. und vielen Ehrenpreifen, Legte Aus-ftellung in Offenbach a. M. 4 I. Br., gold. Med., III. Chrenpreis u. fild.

Meb., für befte Pfeifer. Gr. Auswahl in allen Preislagen, Brobezeit u. Umtaufch bis nach Weibnachten gestattet. Phil. Vette, Bebergaffe 54, Bogelfutterhandlung.

Trifotagen, Strumpfwaren,

Shiirzen

taufen Sie am beften u. billigften bei B7256 Scherf, Bismard-Ring 23,

Eine Hauptzierde des Mannes ift schöne Wäsche.

Die tabellofeften, fiets wie nen ber-gefiellten Aragen ic. erhalten Sie bei ber Original-Barifer Neuwäfcheret von Maraninchi - Mangin, Stutigart, Herzogste. 9. Annahmestelle: Wiese, deren, Neugasse 17, bei S. Wiese. Einfache Kragen u. Manschetten p. St. 7 Bf., Stehellmiegkrag. p. St. 9 Bf., Chemisetten p. St. 12, 14 u. 18 Bf. 9653

Counac in Original fillung, in allen Preislagen, empfiehlt unter Garantie für

feinste Qualität

Heinr. Maus, Schwalbacherstrasse 79.

Prima Rindfleisch à Biund 60 Bf. Prima Kalbfleisch à Bfund 70 u. 75 Bf. Brima Sammelfleifch

à Biund 60 u. 70 Bf. 39 Wellrichtraße 39.

Gustav Kahn. B7254 Grofter

Schweinefleisch

gum Rochen 60 Bf. gum Braien 70 Bf. Roteleites 80 Bf. per Pfund. 18 Meienenstraße 18. Mehgerei.

Beima Rindfleisch Brima Dufte u. Moafibeef 66 Bf. Brima Schweineficifch 70 u. 80 Bf. Brima Ratoficifch . 70 u. 80 Bf. Brima Sadfteifch . . . 60 Bf.

Helenenitraße 24. Empfehle

Ralbfleifch per Pfo. 66 u. 72 Pf. Mindfleifch per Bfb. 54 Bf. Mayerhofer, Römerberg 8.

pr. Someineficish pro. 80 ms. Southeast of Bischback. Lebendstilde Spiegelkarpfen

per Bfund 1 mtt. B7181 G. Becker, Gismardring 37 Telephon 2558.



sind in allen besseren Geschäften der Branche käuflich.

Man achte genau auf die Firmas Aug. Kramer & Co. Nachf. in Cöln a. Rhein Vertreter: W. Amacker, Bismarckring 17. B 7146

Umtliche Unzeigen

Deffentliche Berfteigerung.

Dienstag, ben 24. Dezember b. 3., mittags 12 Uhr, werben 1. lints ber Schiersteinerftraße, in ber Sohe bes Exergierplages: 4 alte Resel u. eine Exertierplates: 4 alie Refiel u. eine Bartie Brennholz, Zusammenkunst der Kauftiebhaber an der Zimmermannschen Stiftung um 113/, Uhr. 2. nachmittegs um 3 Uhr, in der Rirchauste div. Bonbons, Scholotade, Biskut, Sonigkuden und Rehigegen dare Zahlang discutlich alvangsdeise dersteigert.

Wiesbaben, den 23. Dezember 1907. Habermann, Gerichtspollgieher.

Richtamtliche Unzeigen

Kurhaus zu Wiesbaden.

Montag, den 23. Dezember. Abonnements-Konzerte des städtischen Kur-Orchesters. Leitung: Herr Kapellmatr. H. Jrmer. Nachmittags 4 Uhr:

1. Zur Fahne, Marsch . F. Sabathil. W. Cooper.

hochzeit A. Söderman.
a) Hochzeitsmarsch, In der Kirche, e) Glückwunschlied,

Frz. v. Blon.

P. Kraft,

d) Im Hochzeitshof, 4. Siellietta Frz. v. Blon.
5. Ouvertüre zur Operette "Wanderers Ziel" F. v. Suppé.
6. O wonnevolle Maien-

zeit, Walzer
7. Potpourri a. d. Operette "Der Zigennerbaron"
8. Trot de Cavalerie,

Joh. Strauß. Charakterstück . . A. Rubinstein. Abends 8 Uhr:

g, Ouverture zur Oper "Rosamundo" . . . Frz. Schubert. Konzert-Walzer . . F. Durand.

Introduction aus der Oper "Die Zauber-. W. A. Mozart. 4. a) Volkslied, b) Märchen

C. Komzák. für Streichorchester . 5. Ouvertfire zur Operette "Prinz Methu-Joh. Strauß.

salem" Joh. Stra 6. Phantasie aus der Operette The Geisha" S. Jones. Kanguruh-Polka . . S. Kadetten-Marsch .

die Seiertage

Weihnachts-Präsentkörbe von 4 Mt. an.

Ananas, feinste Frückte, p. St. bon 8 Mf. on, Brüffeler Trauben Bib. 1.20 Mt., Allmeria-Trauben Bib. 55 Pf. Orangen 3 Stüd von 10 Pf. an, Deutsche Walnuffe Bib. 30 Ef., Franz. Walnuffe, In Marbots, Sib. 40 Bi. Jitronen per Dyb. 40 n. 70 Bf., Brinzesmandeln Bfb. 70 Bt., Zafelrofinen Bib. 90 Bf. 9 Mile anderen Gubfrüchte billigft.

Jos. Ullmann,

Mitteltheinifche Oblis und Südfrüchten:Zentrale. Gröftes Spezial-Geich. am Blage. Martiftrafie 6. Tel. 3367.

Teile mit, bag ich in meinen Lofalis

23 Blücherftraße 23 Mittagetifch, warme und falte Mitmunfer Bier (bell und bunfel) in Blafchen, altohotfreie Getrante. Mchtungspoll

Marl Neumann fr. 3. Bratwurft = Glodle.

R. C. II. Motorrab, wie neu, bill. zu vert. Dopheimerstraße 86, 1.

Bitte lesen!

Alle Diejenigen, die sich mit dem Studium der französischen Sprache beschäftigen — und dies tut in Deutschland jede gebildete Familie — sowie Hötels, Lesezirkel u. s. w., sollten es nicht versäumen, bei der Fost ein Abonnement auf die in weiten Kreisen bestens eingeführten Wochentlich 6 mal in französischer Sprache erscheinende politische Toronszitung. tische Tageszeitung

LA GAZETTE DE LORRAINE

(JOURNAL DE METZ)

zu bestellen. Der Abonnementspreis beträgt für das Vierteljahr nur Mt. 2.80 cinschliesslich der wichentlich beigegebenen Pariser Unterhaltungsbeilage "L'Actualité", deren halbjährlicher Bezugspreis Frs. 6 beträgt, die jedoch den Abennenten der "Gazette de Korvaine"

völlig kostenfrei

In seiner Broschüre "Lebendige Grammatik. Schul-methode für die lebenden Sprachen" (Separat-Abdruck aus der Zeit-schrift "Der Unterricht"), Potsdam 1902. A. Stein, S. 30, äussert sich Professor Et. Eliausser-Mannheim folgendermaßen:

"Wirksamste aktuelle Sprache giebt auch die Zeitung Französische Zeitungen, die in Deutschland erscheinen, wie z. B. die "Gazette de Lormine" (Journal de Metz) eignen sich nach unserer Erfahrung ganz besonders hierzu, sie sind aktueller als französische Zeitungen aus Frankreich, und zwar weil sie deutsehe Dinge französisch besprachen"

Zur vorherigen Einsichtnahme stehen Probenummern auf Wunsch gern unentgeitl, zur Verfügung. Man verlangesolche von der Geschäfts-etelle der Gazette de Lorraine (Journal de Metz) in Metz.

Shampoonieren

I Mk. mit Frisur und Ondulation im Abennement 75 Pf. Frisier-Abonnem in und ausser dem Hause, H. Giersch, 1, Laden v. d. Lange.

Als vorzügl. u. billiges Familiengetrlinkempfehle die beim Sieben der besseren Teen sich ergebenden

Teespitzen.

Feine Qualität per Pfund Hochfeine Qualität per Pfund

Chr. Tauber, Nassovia-Drogerie,

Kirchgasse 6.

Zurückgekehrt. Dr.Caspari,

Zahnarzt,

Tel. 2959. Webergasse 3.

Verreist.
Zahnarzt Andries,

Belegenheitstauf. Kanarienhähne u. Weibch. (St. Seif.) find umfrändeh, zu jedem annehmb. Breise abzug. Helmundstr. 51, 3 St.

Goldene Berren-libr mit maffiv golbener Reite febr billig gu bert. Rab. Kirchgaffe 8, 2 St.

Dpres Practibibel, ungebunden, fehr billig zu berkaufen Kirch-gaffe 6, 2 St.

Ohonola n. 1 Dianola febr preiswert au verlaufen, E. Bliebe, Eltville a Rb., Dibliftr. 6.

Dreborgel, p. f. Weihnachtsgeich., b. zu bert. Sellmundfraße 56. Bart. Gin faft neuer begnemer gr. Rubefeffel billig ju pert. Leberberg 6. Nähmaichine für 45 Mt. 311 vert. Sermannitraße 15, Stb. 1. B 7211

Nähmafdine, noch nicht gebraucht, zu jed. annehm haren Breise abzug. Steingasse 30. P

Damen-Gabrrab, wie nen,

Empire-Glas-Lüfter.

The state of the s

elettriich eingerichtet. Prachtfild, aus Brivatbefilt, ist außerst billig zu birt. Anzuseben bei Installateur **Bottlein.** Friedrichstraße 43.

G. g. erh. Badetvanne n. Ran-mafchine billig ju verloufen Rauen-thalernr. 10 im Laben. B7257

Manarien

in bielen Größen billig ju berfauf m Scharnhoriffrage 38, Part. B7155 Billig ju bertaufen 2 prachtvone Buppenfruben Roberftr. 25, 1 St. I.

30.20,000 Flaiden jedem Quantum febr billig abgegeben. Althanbl. G. Bager. Bertr. Wilh. Geissler. Hirdg. 56.

Gin raffereiner, bubicher, brauner ober schwarzer Dackel (Hund)

wird zu faufen gefucht. Wilhelminen Bangbare Bälderei zu kaufen gelucht. Nah. Mitteilungen iowie Preis erbeten unter B. 132 an den Tagbl. Berlag. B7250

Raufe gebraucht, Biano. Off.u.

Briefmarken u. Münzen, An: und Bertauf, Taunusfir. 19. Bürgerliches Restaurant in gutem Betrieb, befte Gefcafte. lage, ift mit bubidem Saus au vertaufen. Anjahlung 15,000 DRt. Offerten erbeten unter %. 202 an den Zagbi. Berlag.

Balls u. Theater-Frifuren in u. auß. b. S., Robiwafden mit neuest. Seiß-lufistromapp. Sohn, Albrechifte. 44.

Tücht. Frifeufe fucht noch Aund, Römerberg 14, S. 1.

- Cicbere, günftige -Rapitalanlage

wirb Brivatmann b. file Beteiligung bei driftl. Beinbandl, mit Weinbau an erft. Broduftionsorte a. Rb. geboten. Ginlage 20 bis 30 Mille, auch mehr, Angebote u. A. 69-6 a. b. Tagbl. Berl.

Gine gute Griften; mit bobem Ginfommen mengugshalber fofort gu vert-Bur llebernahme nur Mf. 100. er-forberlich, Offerten unter \$7. 798 an forberlich. Offerter ben Tagbl. Berlog.

Damen befferen Standes wenben fich in allen bisir. Frauenangelegenbetten an gemiffenhalte erlabrene Deb. Offerten unter A. 688 an ben Tagbl. Berlag. Smiler ber Oninto u. Quarta,

für welche Landaufenthalt o. Einzel-Unterricht erwünscht, find. Aufnahme im Bfarchaus bei Pfarrer Margraf in Berschweiler b. beimbach a. Rabe. Refer. Sofrat Jaber in Biesbaden.

2-Zimmer-Wohnung wegzugshalber günftig zu vermieten. Signet sich befonders für junges Ehepaar, da Anschlüsse u. Wintervorrat übern. w. f. Off. u. S. 797 Tagbl.-Verl. Sübicher Laben, Schbaus Kirchgaste, per jofort ober ipafer gu berm Rab, im Tagbl. Berlag. We

Laden, worin felt Jahren betrieben, fofort ju vermieten. Schuls gaffe 3, Schubladen. 4092

Moritifer. 4, 8, gwei mobl. Bimmer (eingeln ober aufammen) gu bermieten. Wirtichart soiers au vers mulget. Bertramstraße 9, 2,

Mehr. Schloffer u. Mechaniter gum sofortigen Eintritt gesucht. Rah. begenienstraße 40. Eleftrig. Altien-Gesellschaft, borm. E. Budner.

In einem biefigen Bant- und Rrebits Geschäft ift per fofort eine Lebrtingstelle gu befegen mit Aussicht auf Lebens-Stellung. Offert, unt. N. 796 an gu befegen mit 2 Stellung. Offert, ben Lagbl. Berlag.

Diefreten Mufenthalt bei Bebamme in Bicebaden. Offerten unter

Prantitert a. Main. F22 Bielfraftboa mit filb. Rettchen von Metgerei Seiter b. Rarlfir. n. d. Abelbeid-ftrage verl. Abz. g. B. Abelbeidftr. 66, 3.

Berloren goldener Ring mit blauem Stein und Inidrift "Mutter". Gegen Belob-nung abzugeben Papeterie E. Molstinsky. Al. Burgfir. 8.

Gold. Derren-Medaillon, am 21. Des. morg. berloren. G. gute Belohn. abzugeb. Adelheidftr. 87, B.

Junger Mann, 26 J., Sotelbefiger, wiinicht geschäftsgemanbtes Fraulein mit Bermögen fennen gu lernen gweds balbiger Deirat, Bhotographie erwlinicht. Strengfte Distr. gugel. Offert, unt. A. 205 an ben Tagbl. Bert.

Trauerhüte, Trauerschleier

stets in grösster Auswahl am Lager.

Bina Baer

Langgasse 44. Telephon Nr. 927. Gin Sund entlaufen (Battens pinicher, rebiarbig). Gegen Belohnung abzugeben Dambachtal 8. Wegen Belohnung

Weihnachtstraum. Morgen früh 81/: Ede Biftr. tt.

Bismardr. T. 24. 3/44 Abolfsallee - Mibrechtftrage beftimmt. Gr. erw. V.

Geburts-Anzeigen in einfacher wie feiner Verlobungs-Anzeigen Ausführung Heirats-Anzeigen Trauer-Anzeigen fertigt die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei Langgasse 27.

Familien-Radrichten

Mus ben Biesbabener Bivilftands. Megiftern.

Registern.

Bedoren: Am 18. Dez.: dem Maler Friedrich Rüdel e. S., Friedrich Rüdel e. S., Friedrich Ridel e. S., Friedrich Ridelms. Am 19. Dez.: dem Hilfsschaffner August Dombo e. S., dans August Bordert. Am 18. Dez.: dem Haust Kordert. Am 18. Dez.: dem Laglödner Audwig Auchsohr e. S., Karl Haul. Am 15. Dez.: dem Kudrfnecht Ernst Schub, e. Z., Anna Josefine. Am 14. Dez.: dem Bader gehilfen Karl. Mm 21. Dez.: dem Raufenschifen Karl. Mm 21. Dez.: dem Raurergehifen Kilpelm Haurer. S., kriedrich Karl. Mm 10. Dez.: dem Kaurergehifen Kilpelm Haurerschifen Kilpelm Haufen Gentar Bilhelm. Am 10. Dez.: dem Kaufmann Khilpp Lieser e. S., Saul. Am 19. Dez.: dem Karl Rreds e. S., Emil Karl Ludwig. Am 16. Dez.: dem Küchenchei Friedrich Rödel e. Z., Luise Selene.

bem Küchenchef Friedrich Wödel e. L., Luise Selene.

Au ige boten: Kausmann Albert kraensel hier mit Gelene Stroh hier. Tincher Jasod Küll in Bleidenstadt mit Elisabeth Korgenstern hier.

Bere helt cht: Kal. Oberleutsnant Karl Tutt in Alm mit der Bitme Maria Bethaold, geb. Gerber, hier. Mechanisergehise Karl Betrn hier mit Gelene Gremmler hier. Soseldiener Kilian Beidlein dier mit Kauline König dier. Taglöhner Johann Georg Martin Petermann hier mit Anna Stolz hier. Reugidmied Seinrich Kranz hier mit Wilhelmine Schauß ber. Schosier Wilhelmine Schauß ber. Schosier Wilhelmine In Mannheim. Mannheim.

Mambeim.

Be if or be n: Um 18. Dezember: Fabrifarbeiterin Kafharine Theobore Schöppner, 18 J. Am 19. Dezember: Schlobfrotteur a. D. Bilhelm Todach, 68 J. Am 19. Dezember: Schlobfrotteur a. D. Bilhelm Todach, 68 J. Am 19. Dez.: Schlobferechilfe Vilhelm Schaod, 56 J. Am 20. Dez.: Brivatier Josef Grunow, 62 J. Am 19. Dez.: Rentwerin Ratalie v. Kalnafib, 65 J. Am 20. Dez.: Billelmine, geb. Steiner, Bilwe bes Geginvirts Beter Schol, 62 J. Am 20. Dez.: Barie Beithel, 63 J. Am 20. Dez.: Sophie, geb. Boil, Bitwe bes Ged. Regierings- und Schulrats Reter Schmibt, 68 J.

Danklagung.

Innigen Dant für die vielen Beweise berglicher Teilnahme beim Sinicheiben unferes lieben Gatien, Baters, Schwiegervaters und Grofpatere, herrn

Wilhelm Bodach.

Befonderen Dant herrn Pfarrer Beefenmeher für feine troftreichen Borte und bem Artegerverein Germanta-Allemannia für fein Geleit, Die trauernden ginterbliebenen.

Codes-Ameige.

Bermanbten, Frennben und Befannten bie tieftraurige Mitteilung, bag unfere liebe Tochter und Schwefter,

Vania,

heute im Alter bon 16 Jahren nach furgem, fcmerem Leiben fauft bem herrn entichlafen ift. Die frauernben Simerbliebenen:

A. giadin, Behrer. Marie Radin, geb. Gidmann. Beinrich Radin.

Mordenftadt, ben 22. Dezember 1907. Die Beerbigung finbet Mittwoch, am 1. Beibnachtsfeiertag, nach=

Fremden-Verzeichnis.

Astoria-Hotel. Landau, stud. jur., Zürich.

Baldus, Verwalter, Hersdorf, — Neare, Fri., England. — Neare, Fr., England. — Kortnight, Fri., England. Darmstädter Her.

Zimmer, Geometer, Rennerod. — Ley, Konstanz. — Portha, Deutsch Avricourt. Grüner Wald.

Vaupel, Kím., Bremen. — Kause,
Kfm., Basel. — Gusdorf, Kím., Berlin.

— Isselmann, Kfm., Köln. — Endert,

Kfm., Berlin. Hamburger Hof.

Mayerson, Fri., Rent., Aschaften-burg. — Goldberg, Fr., Libau. — Barenstein, Fr., Könng-berg.

Goldenes Ereuz.
Oerthel, Kim., Frankfurt. — Rattfuss, Kim., Ludwigshafen. Hotel Mehler. y. Benda, Major, Hannover.

Metropole u. Monopol
Frucht, Offizier, m. Fr., Saarbrücken.
— Potthe, m. Fam., Holland. — Blum,
Kim., Landau. — Rings, Raumeister,
Bonn. — Dornblith, Fr., Dr., Frankfurt. — Marx, Kim., Landau. —
Wirth, Dr., Weisenstadt.

Hotel Minerva.

Overbeck, Fr., Gut Blumenrot. —
Schultz, Kim., Berlin.

Hotel Nassau u. Hotel Cecilie.

Hotel Nassau u. Hotel Cecilie.
Dümmler, Justizrat, Mülhausen, —
Harriet-William, Frl., Illinois. —
Kerlé, Fr., Metz. — v. d. Bottlenberg,
Fr., Metz. — Frederick Austin, Frau,
Chicago. — Lanschot, Rechtsanwalt,
Holland. — Beach, m. Fr., New York.
Hotel Nizze.
Wagner, Fr., m. Sohn, Köln.
Nannenhof.

Nonnenhof.

Spritzborn, Lehrer, Polil. — Blenk, Kfm., Basel. — Türffs, Kfm., Düsseldorf, — Schlesinger, m. Fr., Frankfurt. Hotel Petersburg Fuhr, Frl., Heidelberg

Palast-Hotel. Colani, Kim., Berlin. — Heilbroner, Fr., München.

Pfälzer Hof.
Rühle, Kfm., Schotten.

Hotel Quisisana Immervahr, stud. jur., Berlin. — Mohr. Konsul, Bergen. — Sandberg, Dr., Bergen. — Lazarus, Rittergutsbes., Nicolausdorf.

Hotel Reichspost. Pass, Kim., Frankfurt. — Kunz Fr., Weilmunster. — Wagner, Fabrik Köln.

Rhein-Hotel. Ziss, Apothek., Hannover. — Mente, Kim., Dresden. — Otto, Fabrikbes., Metz. Römerbad.

Blach, Fr., Obering., m. Tochter, Harzberg.
Hotel Royal. Levy, Frl., Lehrerin, Hamburg, Levy, Frl., Hamburg

Hotel Rose, Freddy v. Diergardt, Frhr., m. Frfr.,

Haus Morsbroich. — Solger, New York. — Siegelberg, Univ.-Professor, Strussburg. — Spiegelberg, m. Bedien., Hannover. — Ziegler, m. Fr., Köln. — von Königsdorff, Graf, Kassel. — Porck, Frl., London. — Magrath, Lon-don. — Magarth, Fr., London. Hotel Sachsischer Hof. Janssen, Kfm., Hannover. — Bender,

A second second

Janssen, Kfm., Hannover. — Bender, Kfm., Kirberg. — Müller, Berlin. Hotel Union.

Kühn, Kfm., Berlin. Taunus-Hotel.

Taunus-Hotel.

Ulrice, Kfm., Kassel. — Wagner,
Dr. med., Bonn. — Eiselen, Reg.-Baumeister a. D., Berlin. — Hartmann,
Hauptm., m. Fr., Neubreisach. —
Busch, Rent., m. Fam., Marburg. —
Waldorf, Oberstlt., m. Fr., St. Avold.
Hotel Wilhelma.

Geyer, Kfm., Stuttgart. — Gamble,
Major, Grantham.
Victoria-Hotel v. Badhans.

Major, Grantham. Victoria-Hotel u. Badhaus. Radbill, Fr., Odessa,

In Privathhusern.

Pension de Bruyn:
Tadenis, Frl., Rent., Heemstede.
Sortheme, Frl., Rent., Arnheim.
de Bruyn, Exzell., General-Leut., mit
Fr., Utrecht. — von Borek, Frl., Rent.,
Arnheim. — Laux, Frl., Rent., Epp. stein. - Mispelblom-Beyer, Fr., Rent. Zutphen.

Villa Herta: Day, Stud., Ealing. — 2 Frl., Neuwied. Moritzstrasse 38: Harrison,

Hunger, Reg.-Baumstr., Charlotten-

Hunger, Reg. Balance burg.
Villa Prinzessin Laise:
Scharsa, m. Schwester, England,
Pension Sydney:
Borkwick, Kim., London,
Pension Viktoria Laise:
Dreyfuse, Fr., Paris. — Bium Bankier, m. Fr., London,
Webergusse 39:
Hertzbach, m. Fr., Denven,
Augenheilanstalt:
Winter, Fr., Lorch

Biumlein

Vermischtes.

* Beimarbeitplatate. Gur die Frantfurter Seim= arbeits - Ausftellung foll ein Platat beichafft werben. Gin Wettbewerb batte ben guten Erfolg, daß 62 Entwürfe eingingen, die jest in der Borfenftrage 19 in Frantfurt a. M. ausgestellt find. Die "Al. Breffe" berichtet darüber: Den Preis erhielt der Entwurf des Berliner Malers Robert Stein. Man fieht eine Raberin, wie fie gur Abendzeit beim Lampenfchein au ihrem Linnen näht, um ein paar Grofchen gu verdienen. Die farbige Behandlung des Entwurfs ift fo primitiv wie möglich, und es fann eigentlich von einer "Sinfonie in Gran" gefprochen werden. Bobl nicht ohne Abficht bat die Preisfommiffion gerabe in biefer triften Garbenftimmung ein Charafterifiifum für des moderne fogiale Ausstellungsunternehmen gefunden. Daran bat die Mehrzahl der übrigen Ginfender nicht gedacht, denn in diefen Entwürfen lebt die gange frohliche Farbenheiterfeit, die fich gerade im Platat fo ausgelaffen gu gebarben pflegt. Sugo MInget - Munden, der zweite Preisträger, bat gum Beifpiel feinen über den Berttifch gebeugten Arbeiter in das farbigste Milien versett. Die Seimarbeit bot den Rünftlern Gelegenheit, recht zeitgemäße, "moderne" Topen gu mablen; der eine zeigt ein fleines Dadden, das im Saufierbandel von Tür gu Tür wandert und fo die Arbeit von dabeim an den Mann gu bringen fucht; ein anderer Entwurf zeigt den Bestermalder Rannenbader an der Arbeit usw. Auch recht draftisch find einige der Motive aufgefaßt, so auf der Tafel, wo ein greuliches Untier - wohl der "Napitalismus" -Die "Arbeit" unter feinen Rlauen halt. Die Ausftellung bringt neben mancherlei Raiv-Unmöglichem und Dilettantifdem auch eine gange Reibe guter und iconer Ideen, die es nur bedauern laffen, daß eben mir ein Beimarbeits-Musftellungsplatat benbiigt wird.

* Eine Ramenbanderung im Saufe Sochberg:Plet. Ein junger Graf v. Sochberg, Sans Ferdinand mit Bornamen, ein Gogn des fruberen Generalintendanten Brafen Bolfo Sochberg und Reffe bes verftorbenen Bergogs v. Ples, batte sich, wie die "Tägl. Rojch." ichreibt, wegen seiner Seizat mit einem bürgerlichen Mödchen mit feinen Bermandten fibermorfen und in Stordmerifa einen bochft einfachen burgerlichen Beruf er-Der foeben ericbienene Jahrgang 1908 Bothaifchen Doffalenders verrat nun, bag ingwifden Die Trennung des Grafen von feiner Familie völlig burchgeführt worden ift und daß er auf jede angerliche Bugeborigfeit gu ihr vergichtet bat. Es beift da nam-fic auf Seite 880 in dem Artifel Pleg aus dem Saufe Sochberg bei dem vierten Rinde des Grafen Bolto Sochberg: 4. Sans Gerdinand fohne Grafentitel, im Gegeniat gu den anderen Rindern), und bann ift in einer Mlammer folgendes bemerft: "Bergichtet für fich und feine Rachfommen auf den gräflichen Geburtsftand und Adel, Berlin, 18. Juni 1907, und nimmt mit Genehmigung des Moniglichen Polizeiprafidiums in Berfin ben Ramen "Barnes" an."

" Das fcnellfte Schiff ber Belt. Bie aus London berichtet wird, bat das neuefte englische Kriegsfahrzeug, ber Dochjee-Torpedobootszerstorer "Tartar", der ichon bei den erften Berinden die außerordentliche Conelligfeit von 35,95 Anoten erreicht batte, auch bei der leiten großen Probefahrt bie Erwartungen übertroffen und einen neuen Reford anigeftellt. Die große Probefahrt fand am Montag ftatt; fie umfahte eine Gahrt von 6 Stunden unter den ichwierigen Bedingungen der Abmiralität, die ben Berhaltniffen des Arieges entiprechen. "Tartar" founte dabei eine Durchichnitisgefdwindigfeit von 35,363 Anoten aufrecht erhalten und legte in den feche Ginnben 293 englifche Meilen gurfid. Bei den vorherigen fürgeren Berfuchsfahrten bat bas Gahrgeng einmal fogar die außerordentliche Weichwindigfeit von 37,037 Anoten erreicht. Die "Biper", die im Rabre 1901 pon der britifchen Marine übernommen murbe, batte damale freilich icon eine noch großere

legte ibre Probe unter ungleich leichteren Bedingungen ab als der "Tartar", der nun wohl als das ichnellfte Schiff ber Belt betrachtet werden tann. Bie alle neuen britifchen Berfibrer ift er mit Turbinen ausgeruftet und

feuert Betroleum. * Der finmme Abgeordnete. Bu einer beiteren Epijode gab eine Rede Unlag, die der driftlich-jogiale Abgeordnete Bater Schachinger im öfterreichifchen Barlament halten wollte, aber nicht halten fonnte. Er brach, wie bie "92. Fr. Br." ergählt, ploglich im iconften Redefluß ab, framte aufgeregt in feinen Papieren, murde fenerrot im Weficht und fonnte fein Bort mehr berausbringen. Er batte fein ichriftliches Kongept verlegt! Silfefuchend blidte er im Rreife feiner Rollegen umber, aber niemand fonnte ihm aus der Berlegenheit belfen, und er felbft mar nicht fabig, ohne Manuffript weiter gu fprechen. Ginige Minuten mabrte bie Ralamitat, bann aber ging ein lauter Beiterfeitofturm fiber ben ungludlichen Schachinger los, der dadurch ganglich aus bem Kongept gebracht wurde, "Dochwurden, haben Ihre Rinder gu Saufe das Kongept verlegt?" rief ihm ein Sogialdemofrat gu, und ein anderer fügte bei: "Das ift ein Bert des Teufels Bitru!" Chachinger blieb noch immer ftumm, auch bann, als ibm ein Abgeordneter ben Rat gab, er moge ben Beiligen Beift anrufen, die weiße Taube werde icon geflogen fommen, und fo fort. Trop der Aufforderung bes Bigeprafidenten fonnte Abgeordneter Chachinger nicht weiter fprechen, und ichließlich ereignete fich der wohl noch nicht bagemefene Fall, baß er wegen Richtsprechens das Wort verlor. Der Bigeprafident erteilte einfach bem nachften Redner bas

* Ein bibelfester Bechjelichuldner. Gin Altonaer Geschäftsmann hatte bei einer Altonaer Bant einen Bechfel einzulöfen. Am Fälligfeitstage befand er fich gerade auf einer Reife; er telegraphierte von Riel aus an die Bant die Borte: "Matthaus 16, Bers 26" und feinen Ramen. Auf der Bant berrichte beim Empfang ber Depeiche gunachit Ropficutteln, bann murden Bermutungen bezüglich ber geiftigen Berfaffung des 216fenders laut, dann aber gab's ein Rennen nach einer Bibel. Die Direktion schlug nach und fand unter Matthäus 16, Bers 26: "Sabe Geduld mit mir, Herr, dein Knecht wird alles bezahlen!" Tatfäclich batte die Bant ein Ginfeben und Geduld mit dem bibelfeften Schuldner; fie ließ den Bechfel liegen und der "Anecht" begablte nach einigen Tagen unter Dantesworten bie

gange Could.

* Gine eigenartige Grabichrift. Auf einem Leichen-ftein bes Reuftadter Rirchhofes in Salgwedel findet fich folgende eigenartige Grabidrift gu Ehren eines Poftmeifters: "Gile nicht, Bandersmann! Als auf ber Poft; auch bie geschwindefte Boft erforbert Bergng im Poftbaufe. - Sier ruben die Gebeine des Serrn Matibias Schulgen, Abnigl. Preug. 25jabrigen, untertänigft treu gewesenen Bostmeifters gu Salgwedel. - Er fam allhier 1655 als ein Fremdling an. - Durch bie beilige Taufe mard er in die Poftfarte gum himmlifden Ranaan eingefchrieben. Darauf reifte er in ber Lebenswallfahrt burch Schulen und Atademien mit loblichem Bergug. Hiernach bei angetretenem Postamte und anderen Bernfösorgen richtete er sich nach dem gött-lichen Trosibriese. — Endlich bei seiner Leibesschwachbeit, dem gegebenen Beichen ber antommenden Todespost machte er sich sertig. — Die Seele reifte den Lebes-post machte er sich sertig. — Die Seele reiste den Leen Jumins 1711 hinauf ins Paradies, der Leib bernachen aber in dieses Grab. — Gedeute Leser! bei deiner Ballan bie prophetische Tobespost fahrt beständig Befaia\$ 88, 1."

Aleine Chronik.

Die Regulierung bes Rachlaffes bes Rammerfängers Bertram, der in Baureuth auf fo tragifche Art aus dem Leben ichied, ift jeut bem toniglicen Amisgericht in Berlin fiberwiefen worden. Die wenigen Sabfeligfeiten, von benen ber Berftorbene fich bei Lebzeiten nicht gu trennen vermochte, werben ber in Munchen bei ben Großeltern lebenden illegitimen Tochter Bertrams, beren Mutter eine ingwijden verftorbene Ballettenfe

Bei dem Ginfinrg einer Enruer-Byramide ichmer verungludt ift Donnerstagabend ber 18 Jahre alte Mechaniter Erich Oftereich in Berlin. In ber Turnhalle in ber Babftrage hatte ein Turnverein, dem D. als Mitglied angehort, Ppramiden gebant. Bei einer der Ppramiden, gu der gwangig Personen notwendig waren, gaben einige der unten ftebenben Turner nach, und Sadurch lofte fich die Gruppe auf und die obenftebenden jungen Lente ftfiraten berab. D. jog fich bei bem Gall eine ichwere Gehirnerichutterung gu.

Den Tob geahnt. Der Sauer Johann Refpondet, der diefer Tage in der Redensblid-Grube in Sobenlinden bei Beuthen gur Schicht einfahren follte, gab fura vor ber Ginfahrt, nach der "Oberichlefifchen Stg." feinem Oberhaner ben Bunich tund, biesmal bie Goicht andfallen gu laffen, ba fich feiner eine frarte Unluft gur Arbeit bemächtigt babe. Der Oberhauer bestand aber barauf, daß R. einfahre. R. tat bies benn auch und war furge Beit darauf eine Leiche. Durch berabitirgende Roblen murbe er verschüttet und getotet.

Alfoholmigbrauch und Geiftesftorung. Coonen in einer Differtation mitteilt, founte unter ben 2069 geiftesfranfen Männern und 2254 geiftesfranken Franen, die von 1891 bis 1902 in der Provingial-Beilund Pflegeanstalt Bonn aufgenommen murben, bie Beiftesfrantheit bei 448 Mannern ober 16,4 Progent, und bei 62 Franen oder 2,75 Prozent auf Alfoholmig-brauch gurudgeführt werden. Dirette erbliche Belaftung burch Trunffucht der Eftern ufw. war vorhanden bei 33,14 Progent der Manner und 49,17 Progent der Frauen.

Dom Büchertisch.

Dom Büchertisch.

" "Samuel Titmarih ober der großt Sogarthdiam ant" von M. B. Abaderah. Dentick von Bilhelm Mießber. Wit Illuftrationen von Arins Scheiner. Breis eleg. ged. 75 Bf. (Berlag der "Bücher des Deuticken Saufes", Berlin S. W. 11.) Thaderah ift in Dentickland noch wenig bekannt. Die Englander doben folden Aberfluß an gutem Sumor, doß man den Zeitgeneisen Tidens lange Zeit im Ausland übersehen konnte, wie er det Ledzeiten im eigenen Lande neden dem Richtlichen folgene lande hatte. Gedriß, er war als Wenisch der einem fahreren Stand hatte. Gedriß, er war als Wenisch der einem fahreren Stand hatte. Gedriß, er war als Wenisch der einem fahreren Stand hatte. Gedriß, er war als Wenisch der einem fahreren Stand hatte. Gedriß, er war als Wenisch der einem fähreren Stand hatte. Gedriß, er war als Wenisch der einem fähreren Stand hatte. Gedriß, er war als Wenisch der einem fähreren Stand hatte. Gedriß der den beiten Wengland der langt den Ekenstellen der einem Ausgentlichen der einem Ausgentlichen der einem Alle der Exeldent der einem Ladzenden Volle. Darum hat seine Dichtung aber auch einen Aug der Westmut, die sie ihm is das Lädderliche und innare eine Sissellen Berick. Ja man möste lagen: er beingt und einem lachenden Auge. Bei ihm is das Lädderliche und in der eine Sissellen Lädderlichen der und ihm er und ihre Archiellen kann mehre beite der entscheinen Glüßsiglic erzählt. Thaderah ih ober auch ein Meiser des Sille. Er begnügt sich nicht mit eben einsahen Bericht des Säderlichen, die hein haber der das Bäderliche wie etwas blutig Erwises. Der Bericht nicht mit ere Samuel Titmarth über grocken, die Abaderah später geichlicher Gießein, nicht der archen, die Ibaderah später geichlicher Gießein, nicht der archen, die Zbaderah später geichlicher Gießein, nicht der archen, die Zbaderah später geichlicher Bericht aus ein werkoffies Elich und er den gedrichen Erzählungen, lowie der reichbeltig Rechtschlageteil machen fin zu einem gediegenen dausduch.

Ren ericienene Blider.

(Befprechung einzelner Werse vorbehalten.)
"Beiträge zu einer optimistischen Weltauffassung" von Brosesser Dr. Elias Metichnikos in unfassungen. Broisen der Menikos Midalesi.
Ledenfasse ins Deutsche überseht von Seinrich Michalesi.
Mit 27 Tertabbildungen. Breis geh. 6 M. (Münden, A. H.
Lehmanns Berlag.)
"Die Entimidlungsart des Talentes und Genies" von Albert Reibmahr. Eriter Band: Die Bücktung des individuellen Talentes und Genies in Kamilien und Kasten (mit 3 farbigen Katten). (Münden 1908, A. K.
Lehmanns Berlag.) Breis geh. 10 M.
"1001 Erzählungen für inngund alt". Rr.L:
"Die Totenstadt" von Kubyard Kivling. Preis per Bänden 20 Ks. (Serm. Hilger, Berlag, Berlin.)
"Frau Not" (Franz Stelzhamers Freud' und Leid).
Bollsichausptel in 4 Aufzigen von Kobert Katten. Witeinen bisber underamten Bild Franz Stelzhamers. Preis (Befprechung einzelner Berte borbehallen.)

Schnelligfeit ergielt, nämlich 37,118 Anoten, aber fie ber Sofoper war, übergeben. errem-Stiefel 16.50 14.50 12.50 Neueste Formen Solide Arbeit Boxkaif. Boxkalf-Lack- u. Chevreaux-Stiefel. Chevreaux und Boxkalf

18 Langgasse 18.

Fernsprecher 246.

14 Wilhelmstrasse 14.



Schweitzer,

Ellenbogengasse 13.

Hoflieferant,

Unübertroffene Auswahl. Eigene Spezialitäten.

Verlag des

Wiesbadener Rundreise-Spiels.

Blinden-Anstalt, Waltmühlftraße 13,

Blinden - Heim, auf bem Abelberg,

Telefon 2606, empfehlen bie Arbeiten ihrer Boglinge und Arbeiter: Storbe jeb. Art u. Größe, Bürftenwaaren, als Befen, Schribber, Abfeifeburften, Burgelburften, Unfchmierer, Rleiberund Wicheblitten u.zc., ferner Enfi matten, Stlopfer, Strobfeile zc.zc.

Mavierftimmen. Diobertise werben feinell u. billig nen gestochten, Korb-reparaturen gleich und gut gusgesührt. F20

Auf Bunid werben bie Gachen abgeholt und wieber gurudgebracht.

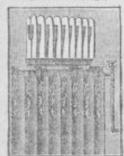


hell und dunkel, rein aus Malz und Hopfen.

Bei den meisten Flaschenbierhandlern auch in Flaschen erhältlich.

Brauerei · Gefellichaft Wiesbaden.

Zimmer-Luftbefeuchter Sanitas.



Verdunstet je nach Größe 2 bis 6 Liter Wasser im Tage. Von keinem anderen Apparat erreicht. Für alle Arten Heizungen, spez. Dampfheizungen. Ia Refereazen um Zeugnisse, in 8 verschied, Grössen bei

Conrad Mrell,

Taunusstrasse 13. K130 L. D. Jung. Kirchgasse 47. P. A. Stoss. Tannusstraise 2.

Alpenblüten-Creme

für braune und verbraunte Haut, gegen Sommersprossen giebt es gar fein anderes Mittel als dieses, aber nur der von Elementants, Tirof. Da es biele Machahm. giebt, so achte man auf die Firma. Mur echt u. allein i. der Parf.

Sandlung bon 14.



Flasche Mk. 1.90

bis Mk. 5.00.

Niederlagen durch Plakate

> kenntlich. F518



Roffer, Reifes artifel und feine Lederwarett empfiehlt ale praftifdes

Weihnachtsgeschent Roffer- u. Leberwarenfabrifation

Adolf Poths,

Sattler u. Taidner, Bahnbofftrage 14. -Solibe Erzeugniffe. - Billiftge Breife. -

Mastgeflügel!

Junge Gänse, Junge Enten, Junge Hähne offeriert billigst für die Felertage

Kölner Konsum-Geschäft, Wellritzstrasse

Sandschuße,



womit man als Weihnachtsaeschent Ehre einlegen fann, kauft man fiets am billigften und besten beim Fabrikanten selbst. Tabelloses weiches Leder, eleganter Gig. — Umtausch nach ben Feiertagen bereitwilligst gestattet.

Fritz Strensch, Handschuhmacher, Rirdigaffe 36, gegenfiber Blumenthal.



Ringfreie Kohlen

Kohlen Koks Brikets

Brenn- u. Anzündeholz

offeriert in nur Ia Qualitäten zu billigsten Preisen

Inh.: Karl Ernst,

Am Römertor 2, Fernsprecher 2353,

gegenüber d. Wiesbadener Tagblatt.



Tijdmeffer, Gabeln, Löffel, Scheren, Tajchenmeifer, affermeffer Rafierapparate als paffende Beihnachts: gefchente,

Shleifen und Reparieren gut und billig.

praktischste Geschirr

den taglichen

für Oel und Aquarell von 10 Pf. an. Wegen Aufgabe dieses Artikels

verkaufe zu jedem Preise aus.

Progerie Sanitas. Mauritiusstrasse 3.

flets vorrätig, fowie prompte Anfertigung, Jos. Wlrieb. Lithogr. Bluffatt, Briedrichfte. 39, nabe ber Mirdgaffe. Gingang durche Tor. 12:0 Kataloge gratis und franko.

Grösstes Lager am Platze.

Verkauf zu Originalpreisen

im

Aussteuer-Magazin

Erich Stephan.

Albend-Musgabe, 3. Blatt.

Grosse Spezial-Ausstellung I. Etage. Besichtigung erbeten.

einfach und hochfein dekoriert, in jeder Preislage,

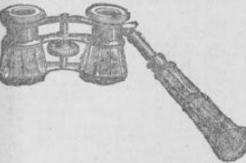
Montag, 23. Dezember 1907.

für 6 oder 12 Personen oder in Einzelzusammenstellung. in unerreichter Auswahl als geeignetes Festgeschenk

HPOF.

Porzellan,

16 Wifnergasse 16, Ecke Mühlgasse. 1772



Inhaber: Hermann Kubasch, Optisch-mechan. Institut, Langgasse 16,

Gegründet 1824, mpliehlt zu reellen Preisen

Telephon 3579,

als passende Jestgeschenke sein wirklich grosses Lager:

Operngliser vom einfach billigsten bis feinsten Luxusglasse mit und ohne Stiel, in Leder, Perlmutter, Emaille etc. von 7.- Mk. an.

Prismen-Feldstecher, Jagd- und Reisegläser von Zeiss, Goerz, Busch, Hensoldt zu Originalpreisen.

Berometer zum Höbenmessen, als auch zum Zimmerschnuck in modernen Holz- u. Metallrahmen, von 7.50 Mk. an.

Thermometer für Reise, Zimmer und technische Zwecke von 0.50 Mk. an.

Miemmer und Brillen in bekannt reichster Formen-Auswahl und beststtzenden Modellen von 2.— Mk. an.

Lorgnetten in massiv Gold, Double, Schildpatt, Perlmutter und imitiert von 4.— Mk. an.

Reisszeuge für Schule und Techniker, auch einzelne Zirkteit und Bedern zu Fabrikpreisen.

Das grösste Sortiments-Lager in

= Stereoskop-Bildern und -Apparaten. = Mikroskope bis hohen Vergrösserungen, Lupen, Lesegläser bis grössten Durchmesser, Mompasse

Schrittzlihler. Experimentier-Apparate aus dem Gebiets der Physik, Elektrizität, Optik, Chemie etc.

Genaueste Ausführung ärztlicher Rezepte. Optisch - mechan. Reparatur - Werkstatt,

1676

Schmidts Waschmaschinen Mangeln Wringer

Federwagen Tafelwagen Dezimalwagen

Messerputzmaschinen Fleischhackmaschinen Reibemaschinen

Hch. Adolf eygandt,

Eisenwaren Haushalts-Artikel

Ecke Weber- u.

empfiehlt als

Christgeschenke:

Ofenschirme Kohlenkasten Ofenversetzer

Petrol- und Spiritus-Heizöfen Gaskocher

Geldkassetten Stehleitern Kochkisten

Welegenheitskanf. Herren- u. Anaben-Anzüge, Paletots und Joppen für herbst und Winter, teilweise auf Roghaar gearbeitet, in modernen Farben, werben zu fabelhaft billigen Preifen verlauft nur

Marktstraße 22, 1. — Rein Laden. — Tel. 1894.

Aparte Täschchen, hochmoderne Gürtel, feine Nippsachen, elegante Fächer, reizende Schmuckgegenstände. ==

Grossartige Auswahl!

Kauth. Juhrer.

Kirchgasse 48.









Infolge der spottbilligen Schleuderpreise der kolossale Zulauf und die weitere Folge, die rasche Räumung des Lagers. Schuhhaus Webergasse, Ecke Bildingenstrasse



Midel= Raffee= u. Tee=Gervice.

Franz Flössner. 6 Bellritftrage 6. 1697

übersehen!

follten Sie in eigenem Jutereffe biefes Angebot. Durch porteilhafte Gelegen-

Derrens und Knaden Paletots und Anzüge in iedr ichönen Wustern und Fasions, welche teils aus einer Konfursmasse herrübern, u. a. m., deren früherer Labenpreis 15, 20, 30–45 Wt. war, jetzt 5, 10, 15–25 Wt.

Gin großer Bosten Holen und Johnen, sir jeden Beruf geignet, im Breise bon 2.75, 3,75, 4.75, 5.75, 6 Wt. und höher, weit unter bishrigem Preis. Eine große Partie Anaben-Anzüge u. Schulhosen zu jedem annehmbaren Breis. Als beionderen Gelegentheitstauf empsehle einen Bosten Savelocks für Derren zu 4, 6, 8 und 12 Wt., deren früherer Breis das Dreisache war. Bitte sich zu überzeugen, da auf jedem Etud der früh, Ladenpreis erfennbar ist. Bein Saden. Mill Religaffe 22, 1. Glage. Rein Taden



Hummer, Kaviar, Rauchaale, Lachs etc.,

kaufen Sie am besten in

Bleichstr. 4, Grabenstr. 15, Telephon 778.

weil: Grösste Auswahl! Schnellster Umsatz! Billigste Preise!

Man verlange Preisliste,

Mlontag, 23. Dezember 1907.

1 Boften extrastarte Gerren-Stiefel, echt Bichsleber, nur 1 Boften elegante Borcali-Gerren-Stiefel unr 1 Boften hocheleg. Herren-Stiefel in fein. Leberforten,

Drig.-Goodpear Belt nur

Bantoffel mit Fled . bon 95 Sansfchube . . . bon 40

1 Boften echt Borcali-Damen 6 50 Stiefel . jedes Baar nur 1 Bart imit Chevreaur-Damen 5 50 Stiefel mit Ladfappen jeb. B. 1 Bartie hocheleganter Tang-ichnhe, ichwarz u. weiß (echt

Biener), fonft bopp, Wert, v. Brinder-Stiefel, nur bie beste pont megen Aufgabe biefer Artifet,

Schönfelds

Mainzer Schuh-Bagar, Martifir. 11, Martifir. im Saufe ber Barth'ichen Schweinemeggerei. Martifir. 11,

Ohne Monfurreng! find die Qualitäten, Baßformen und Preise meiner fäntlichen Schubwaren! NB. Hir Bereine und Wohltätigleits-gwecke besondere Begunftigung. 1679

Bertauf nur im Laben.



bon Mh. 0.75 an. von 19th. 2.75 an. Sportschlitten empfiehlt 1699

Wellrigftrafte 6.

Buchholz-

in Originalfüllung, in allen Preislagen, empfiehlt unter Garantie für feinste Qualitlit

Botter Blutts, Maiser-Friedrich-Ring 14.



Ueberzieher. Anzüge, Damen-Mäntel, Kostiime, Paletots, Pelze, Betten u. Möbel mit winziger Anzahlung

und bequemster Teilzahlung.

22 Michelsberg 22



spricht man von den

geschmackvollen. originellen und praktischen Geschenk-Artikeln.

Gürtel, Gürtel-Agraffen, Fächer, Pompadours, Leder-Taschen, Perl-Taschen, Kissen, Gobelins, Decken, Läufer, Schoner, Kragen, Jabots, Blusenschoner, Kopf-Shawls, Theater-Tücher, Spitzen-Echarpes, spanische Shawls und Fichus, Spitzen-Garnituren, Spitzen-Boleros, Spitzen-Roben, Spitzen-Mäntel, Spitzenstoffe für Blusen (Reste), Pelz- und Feder-Stolas, Federboas.

Gestickte halbfertige Blusen in Batist, Mousseline, Wolle u. Seide. Halbfertige Roben, überraschend grosse Auswahl.

Besichtigung ohne Kaufzwang gerne gestattet.

Wilhelmstrasse neben Café Blum.

Firma hier gegründet 1877.

Wilhelmstrasse 400, neben Café Blum.



meinen Geschäften

finden Sie die größte Auswahl

Spielwaren, Wollwaren, Pelzwaren, Christbaumschmuck, Handschuhen, Taschentüchern.

Simon Mener.

K134

in tadellosen Qualitäten.

7/1 Ko. Mk. 1.— 7/1 Ko. Mk. 1.20 In grosse Mandeln In bittere Mandeln In Nussin (Mandelersatz), gerieben, ka Ke, Mk, 0,60 grosse Haselkorne 'a Ke, Mk, 0.80 grosse Haselkerne 1/2 Ko. Mk. 0.80 news Zitronat 1/3 Ko. Mk. 0.90 news Orangeat 1/3 Ko. Mk. 0.80 grosse Krachmandeln 1/2 Ko. Mk. 1.10 grosse Tatelfeigen 1/2 Ko. Mk. 0.60 Smyrna-Feigen 1/2 Ko. Mk. 0.25 u. 0.30 Delikatess-Dattein 1/2 Ko. Mk. 0.75 in Kartons Mk. 0.75

grose Haselnüsse Mk, 0,45 u, 0,50 extra grosse Walnüsse Mk, 0,45 grosse Paranüsse Mk, 0,45 grosse Paranüsse Mk, 0,60 la Smyrna-Rosinen Mr, Ko, Mk, 0,60 la Sultaninen ohne Stiel

In Smyrma-La Sultaninen ohne Stiel 7 - Ro.

In Kerininen ohne Stiel 7 - Ro.

In Kerininen ohne Stiel 7 - Ro.

In Schokolade 1 - Ro. Mk. 1.00

10 Pfd. Mk. 2.00

10 Pfd. Mk. 2.00 10 Pfd. Mk. 2.20

Ia Konfektmehl 10 Pfd. Mk, 2.20 gresse Measins-Zitronen 12 Stück Mk, 0.60 u, 0.70 gresse Valenzia-Orangen 12 Stück Mk, 0.60 u, 0.70 neue Mandarinen 12 Stück 0.70 Punsch-Essensen, eigener Bereitung, Flacche Mk, 2.00 bis 4.50 Rosenwasser, Ammonium, Syrup, Back-oblaten, Vanille Stk, 10 bis 50 Pf. Ia, Rackhonig 45 Ko, Mk, 0.50 u, 60 Ia Puderraffinade Ia gem, Balfinade Nirnberger Lebkureben von

Aliraberger Lebkueben von Häberlein & Metzger Tafel-n. Präsent-Schobolade Belikatess-kürbe. K63

Wilh. Heinr. Birck, Ecke Adelheld- und Oranienstrusse. Besirks-Fernsprecher Nr. 216,

jum Roden | per Bfund 12 n. 13 gg. und Baden | 10 Bfo. 1.10 n. 1.20 Mf. gute | per Pfund 14, 15, 16 Bf. Gg: Mepfel | 10 Wb. 1.30, 1.40, 1.50.

Tafel=Meviel.

Baradies, Beinetten, Rabau, Amanas Bepping, Champagner-Lepfel, Goldparmanen, Weih-nachts-Riepfel per Pfund 20 pf., 10 Pfund 1.80 Mt.

J. Horning & Co., Zet. 41 Sellmundfirage 41.



Wie handen bei: Wilh. Berghliuser. Wörthstr. 10. Brast Dittrich. Friedrichut. 18. Georg Fuchs, Moritzstr. 46. Fritz Moch, Moritztzatz. Gertr. Litzinger Www. Moritzat.50. Gertr. Litzinger VV w. Moritzst. 50, Friedr. Lolin. Dotzheimerstr. 33, Jac. Minor. Schwalbacherstr. 33, Phil. Erinz. Bertramstr. 12, Ernst Rudolph. Frankenstr. 10, Joseffue Spitz WW. Schulgusae 2, Jean Spring. Bismarckring 23, Beinrich Wald. Querfeldstr. 7, Franz Weber. Hermannstr. 3, Otto Weimer. Blücherstr. 15, F100 Wei 5 Wfd. -

28atnuffe 28 Bl. p. Pfd., Ernst Wesche. Borthitrage 1a.